AUTHOR:

EMMINGER, KURT

TITLE:

STUDIEN ZU DEN GRIECHISCHEN ...

PLACE:

MUNCHEN

DATE:

1913

Master Negative #

91-80262-5

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

Emminger, Kurt, 1878-

Studien zu den griechischen Fürstenspiegeln. II. die spätmittelalterliche übersetzung der Demonicea, III. Βασιλείου κεφάλαια παραινετικά. Inaugural-dissertation, ... vorgelegt von Kurt Emminger. München, Lindl, 1913.

73 p. $23\frac{1}{2}$ cm.

Thesis, Munich, 1913.

Contains the Latin translation of the Demonicea and the Greek text of the Basileios.

Restrictions on Use:

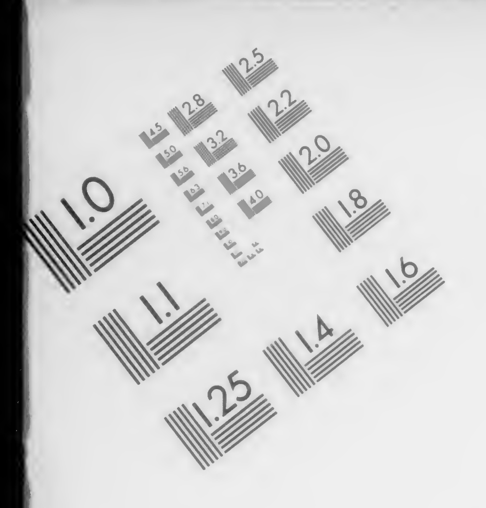
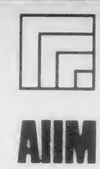
TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35mm REDUCTION RATIO: 11x

IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB

DATE FILMED: 9-19-91 INITIALS M.D.C.

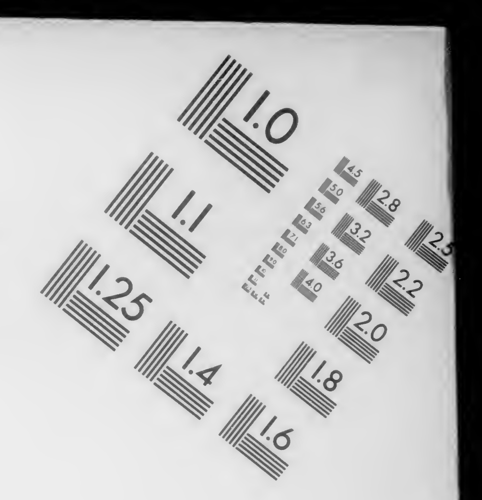
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT

AIIM

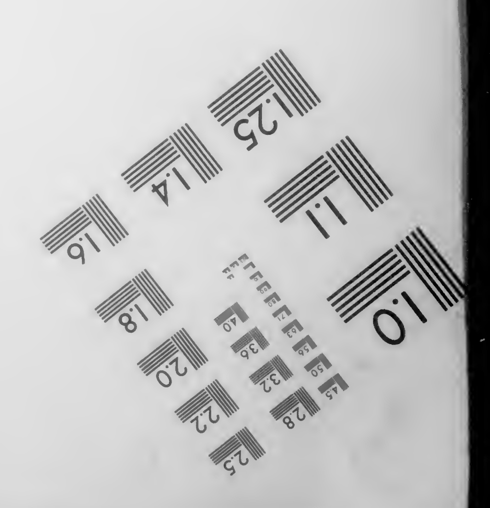
Association for Information and Image Management

1100 Wayne Avenue, Suite 1100
Silver Spring, Maryland 20910
301/587-8202



Centimeter

Inches



MANUFACTURED TO AIIM STANDARDS
BY APPLIED IMAGE, INC.

Studien

zu den

griechischen Fürstenspiegeln.

II. Die spätmittelalterliche Übersetzung der Demonicea.

III. *Βασιλείου κεφάλαια παραινετικά.*

Inaugural-Dissertation,

zur Erlangung der Doktorwürde
der philosophischen Fakultät (I. Sektion)
der K. Ludwig-Maximilians-Universität
zu München

vorgelegt von

Kurt Emminger.

München 1913.
Buchdruckerei von J. B. Lindl.

Studien

zu den

griechischen Fürstenspiegeln.

II. Die spätmittelalterliche Übersetzung der Demonicea.

III. *Βασιλείου κεφάλαια παραινετικά.*

Inaugural-Dissertation,

zur Erlangung der Doktorwürde
der philosophischen Fakultät (I. Sektion)
der K. Ludwig-Maximilians-Universität
zu München

vorgelegt von

Kurt Emminger.

München 1913.
Buchdruckerei von J. B. Lindl.

Eingereicht am 12. Juni 1913.

Genehmigt auf Antrag der Herren Professoren
Dr. Crusius, Dr. Heisenberg und **Dr. Vollmer.**

Tag der mündlichen Prüfung: 17. Juli 1913.

Für die folgenden Studien bildet Ausgang und Einigungspunkt die pseudoisokratische Paränese an Demonikos.[1]) Der Zeitgenosse des Photios, der für Basileios[2]) die *κεφάλαια παραινετικά* zusammensetzte, benutzte für seinen Fürstenspiegel wohl unmittelbar, neben anderen späteren, diese alte Gnomensammlung aus der Sophistenzeit; in einem dem griechischen Altertum freundlichen Kreis des Abendlandes ist sie noch vor der kurzweg sogen. Renaissance ins Lateinische übersetzt worden.

Solche volkstümliche Weisheit hat eben das zäheste Leben — oder wird immer wieder neu entdeckt; eine Parallele, die zweitausend Jahre überspannt, darf in diesem Sinne einleitungsweise vielleicht beigefügt werden. Ich bin weit entfernt direkten Zusammenhang zwischen Ps.-Isokrates und Shakespeare zu behaupten; inhaltlich aber erinnern an die sogleich anzuführenden Paragraphen der Demonicea die Verse aus Hamlet deutlich.

(Isokr.) 20 *τῷ μὲν τρόπῳ γίγνου φιλοπροσήγορος, τῷ δὲ λόγῳ εὐπροσήγορος — τὰς ἐντεύξεις μὴ ποιοῦ πυκνάς κτλ.*

24 *μηδένα φίλον ποιοῦ πρὶν ἂν ἐξετάσῃς, πῶς κέχρηται . . — βραδέως μὲν φίλος γίγνου, γενόμενος δὲ πειρῶ διαμένειν*

34 *ἡγοῦ κράτιστον . . . παρὰ (δ') ἡμῶν αὐτῶν εὐβουλίαν —*
42 *δύο ποιοῦ καιροὺς τοῦ λέγειν . . . ἐν δὲ τοῖς ἄλλοις ἄμεινον σιγᾶν ἢ λέγειν*

27 *εἶναι βούλου τὰ περὶ τὴν ἐσθῆτα φιλόκαλος, ἀλλὰ μὴ καλλωπιστής· ἐστὶ δὲ φιλοκάλου μὲν τὸ μεγαλοπρεπές, καλλωπιστοῦ δὲ τὸ περίεργον.*

---

[1]) Über *πρὸς Δημόνικον* vgl. E. Drerup, Isocratis opera omnia. I. Leipzig 1906 p. CXXXIV–CXLI; die Rede selbst S. 93–116.

[2]) Vgl. K. Krumbacher, Gesch. d. byz. Lit. [2] 1897 S. 457 f.

Leutselig sei, doch keineswegs gemein. —
Den Freund, der dein und dessen Wahl erprobt,
Mit ehrnen Haken klammr' ihn an dein Herz;
Doch härte deine Hand nicht durch Begrüßung
Von jedem neugeheckten Bruder . .
Nimm Rat von allen, aber spar' dein Urteil —
Die Kleidung kostbar (wies dein Beutel kann),
Doch nicht ins Grillenhafte, reich, nicht bunt.

Polonius allerdings ist es, der diese Lehren seinem Sohn mit auf die Reise gibt. —

Die spätmittelalterliche Übersetzung der Demonicea.

R. Sabbadini hat in den Rendiconti des R. Istituto Lombardo di scienze e lettere (1905, S. 674 – 687) darauf aufmerksam gemacht, daß in der Schrift des Walter Burley († 1337) de vita et moribus philosophorum [1]) und in dem compendium moralium notabilium des Jeremias iudex de Montagnone (civis Patavini) [2]), der bis 1321 verfolgt werden kann, Stücke einer lateinischen Übersetzung der Demonicea erhalten sind. Ist durch die Lebensdaten der beiden Männer schon die Spätgrenze für die Übersetzung annähernd festgelegt, so betrachtet Sabbadini als terminus post quem das Jahr 1159, in dem Johannes Saresberiensis seinen Policraticus verfaßte: da diese Schrift noch keine Spuren der Demonicea zeige, wie man doch erwarten sollte, sei sie damals noch nicht übersetzt gewesen. S. stellt dann diese Zitate zusammen — die beiden zu § 29 und 41 nach Burley (Knust S. 26 und 44) waren schon damals nicht aufzunehmen, § 13 „Deos etc." war nach § 16 zu setzen — und erschließt aus dem ersichtlichen Bestreben Wort für Wort den fremden Text wiederzugeben Herkunft aus dem XII./XIII. Jahrhundert, in dem eben dies Prinzip in Geltung gewesen sei. In einem Nachwort weist er auf cod. Par. lat. 6325 hin, der vielleicht die ganze Übersetzung biete.

Das ist tatsächlich der Fall, und der italienische Gelehrte hatte die Güte mich auf eine nähere Anfrage hin zur Veröffentlichung aufzumuntern. Ich fand die gleiche Übersetzung noch im cod. Vat. Urb. lat. 541 und in der Paduaner Hs Scaffale I No. 9. [3]). Von den ersten beiden besitze ich Photographien der betreffenden Seiten, von der Paduaner eine Abschrift, die mir (nebst einer Übersetzung „pro intelligentia" in klassisches Latein) in liebens-

[1]) Veröffentlicht v. H. Knust i. d. Bibl. des Lit. Ver. Stuttgart CLXXVII, 1886.

[2]) J. d. M. zitiert auch das in der Münchener Akademieabhandlung (1912) von H. Grauert behandelte Kuriengedicht des Magisters Heinrich des Poeten; hier (S. 20) findet man daher Näheres über Ausgaben, die beiden Münchner Hss des Kompendiums u. s. w. Das Original war — oder ist — in der bibl. canon. Lat. S. Joannis nach Tomasinis Katalog von 1639 S. 23.

[3]) Cod. Par. lat. 6325 saec. XIV enthält die Demonicea auf fol. 87r und 87 verso zwischen Übersetzungen des Aristoteles, und zwar unmittelbar zwischen de caelo et mundo und de causis. Die Hs ist nur gelegentlich erwähnt bei A. Jourdain, Recherches critiques sur l'âge et l'origine des traductions lat. d'Aristote. Paris 1843 (S. 432 u. 176) und O. Bardenhewer, Die pseudoaristot. Schrift über das reine Gute, liber de causis, Freiburg i. B. 1882 (S. 154).

würdigster Weise der Herr Bibliothekar der Antoniana, Granic, fast gegen meinen Willen, anfertigte.

1. Stammen die Zitate bei J. d. M. und W. B. aus einer oder zwei Übersetzungen? Letztere Möglichkeit schien nämlich Sabbadini nicht ausgeschlossen wegen der eigentümlichen Doppelwiedergabe von § 18 im compend. mor. not.; hier entspricht dem Griechischen *καταναλίσκε τὴν ἐν τῷ βίῳ σχολὴν εἰς τὴν τῶν λόγων φιληκοΐαν*: expende curam vitae ad affectum audiendi sermones. expende sollertiam vitae in (*εἰς*!) affectum auditionis sermonum (*λόγων*). Nachdem nur diese eine Stelle in doppelter Übersetzung vorlag, war die Wahrscheinlichkeit, dem Kompilator hätten zwei lateinische Texte vorgelegen, an sich nicht groß. Jetzt ist die Sache dadurch erledigt, daß in allen drei Hss beide Sätze nacheinander stehen[4]). In der Dublette tritt deutlich das Bemühen des Übersetzers hervor, möglichst nahe an den griechischen Text heranzukommen, eines Übersetzers, der doch schon Lust und Fähigkeit zu etwas freierer Wiedergabe des Originals hat[5]). Man kann sich vielleicht den zweiten Satz als seine endgiltige Meinung in den Zeilen oder am Rand nachgetragen denken; die Arbeit eines andern, eines Korrektors, darin zu sehen, halte ich nicht für nötig.

Mit dieser ersten hängt die andere Frage zusammen, wie sich die Verschiedenheiten bei W. B. und J. d. M. erklären. Sabbadini dachte auch hier wieder an die Möglichkeit zweier Übersetzungen. Dafür sind jedoch die Unähnlichkeiten zu geringfügig; sie lassen sich auch erklären. W. B. kürzt ein paarmal, bes. § 29 und 30: das beweist nichts; sein Text sei zuweilen einer Paraphrase ähnlich: das wäre bedenklicher; S. meint wohl dabei vor allem § 27: in vestibus neque magnificus sis neque curiosus. Hier hatte der Übersetzer das griechische Wort *φιλόκαλος* (s. S. 7) beibehalten, infolgedessen übersetzt W. B. auf eigene Faust. Andere, kleinere Diskrepanzen gehen zu Lasten der Abschreiber; sie sind nicht größer als sie sich beispielsweise zwischen unsern codd. Parisin. und Vatic. zeigen.

für die Übersetzung der Demonicea war nichts daraus zu lernen. — Im cod. Vat. Urb. lat. 541 (olim 228) saec. XIV steht die Übersetzung fol. 33 und 34 recto zwischen Martini Dumiensis (alias Senecae) formula honestae vitae und Aristot. de laudabilibus bonis, zwischen Senecaschriften im cod. Pat. Anton. I_9; die Hs wird von Minciotti ins XV., von Josa (Katalog von 1886) ins XIV., von Granic ins XIII. Jahrh. datiert; für Seneca scheint sie noch nicht verwertet zu sein (Gercke, Senecastudien, Jahrb. f. kl. Ph. 22. Suppl. 1896).

[4]) Daß der Kompilator beide Sätze übernommen, braucht eigentlich nicht wunderzunehmen. — Kollege Dr. Weyh, der mich — neben Dr. Schreiner, Straubing — durch Lesen der Druckkorrektur zu Dank verpflichtete, sieht, mit Recht, den Anstoß zu der Doppelübersetzung in *σχολή*, womit sich der Übersetzer nicht recht zu helfen wußte. [5]) Vergl. unten S. 9.

2. Schwieriger und interessanter ist die Frage, aus welchem Kreis[6]) die Übersetzung stammt.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß sie nach einer griechischen Vorlage direkt gearbeitet ist. Schon die ersten Zeilen — ad Dimonicum, o Dimonice — scheinen darauf hinzudeuten. Griechische Wörter, die stehen geblieben sind, beweisen es vollends; es sind das vor allem *φιλόκαλος* § 10 und *φιλόπονος* § 40; fast keine Beweiskraft hat allerdings § 26 thesaurus und § 20 athleta, nicht sehr viel mehr auch § 6 das Lehnwort acidiae = *ἀκηδίᾳ*. Kaum wäre auch der Anschluß an das Original so gut, stünde zwischen ihm und unserer Übersetzung als Zwischenglied eine Übersetzung in orientalischer Sprache, wie sie z. B. in der erhaltenen syrischen Version vorliegt.

Zur sicheren zeitlichen und örtlichen Bestimmung des Ursprungs der Übersetzung kann wohl nur eine direkte Namensangabe des Übersetzers oder ein von ihm herrührendes Vor- oder Nachwort führen.[7]) Eine gewisse Wahrscheinlichkeit aber erreichen Schlußfolgerungen aus der Übersetzung wie sie uns vorliegt.[8])

[6]) Neben G. Voigt-Lehnerdt, Die Wiederbelebung des klassischen Altertums etc., bes. II^3 (1893) S. 101/5 (Literaturangabe S. 105 Anm. 2) orientieren über das Fortleben der griechischen Literatur im lateinischen Mittelalter. namentlich durch Übersetzungen, L. Traubes Vorlesungen und Abhandlungen II = 1911 S. 83 („Es ist eine der merkwürdigsten Tatsachen, daß im lateinischen Mittelalter das Griechische so gut wie unbekannt ist". — Eine stete Quelle griechischen Einflusses ist Unteritalien bis auf Friedrich II.). Zu den hier angegebenen Büchern (bes. v. V. Rose, C. Schaarschmidt, O. Hartwig) kämen noch: C. Marchesi, l'etica Nicomachea, Palermo 1904 (Bartholomaeus v. Messana hat außer der Ethik noch eine Reihe aristotel. Schriften auf Befehl Manfreds übersetzt; vgl. R. Förster, Kieler Universitätsprogr. 1884) — J. L. Heiberg, Eine mittelalterl. Übersetz. der Syntaxis des Ptolem. Hermes 45 = 1910 S. 57—66; Ch. H. Haskins and D. P. Lockwood, (= H. L.) The Sicilian translators of the XIIth century and the first Latin version of Ptol. Almagest, Harvard Stud. 21 = 1910 S. 75—102; J. L. Heiberg, Noch einmal die mittelalterliche Ptolemaiosübers. Hermes 46 = 1911 S. 207—16 (ca. 1160 unter Wilhelm I., „dessen humanistische Interessen bekannt sind", hat ein Medizinstudierender von Salerno aus einer Hs, die der Staatsmann, Theolog und Platonübersetzer Henr. Aristippus von einer Gesandtschaftsreise aus Byzanz mitgebracht, beraten von dem Großvezier und Dichter Eugenios, den Almagest ins Lateinische übersetzt). — H. Schöne, Galenus de partibus artis medicativae etc. Universitätsprogr. von Greifswald 1911 (Magister Nicolaus de Deoprepio de Regio hat nicht nur die genannte sondern eine Reihe von Galenschriften in der 1. Hälfte des XIV. Jahrh. aus dem Griech., z. T. auch aus dem Arabischen, ins Lat. übersetzt.)

[7]) Wie z. B. beim Almagest des Ptolemaios, s. o.

[8]) Die Schlußfolgerung Försters (a. a. O. S. 21): quoniam enim nullum eius (der Übersetzung der Physiognomonica) vestigium ante saeculum XIII (XIV) apparet, hoc autem saeculo complures qui eam contineant codices emergunt,

Äußere Argumente bringen keine Entscheidung. Von den drei Hss wird die Paduaner vom gegenwärtigen Bibliothekar der Antoniana zwar ins XIII. Jahrhundert, von früheren (Josa und Minciotti) aber ins XIV. bzw. sogar ins XV. Jahrhundert gesetzt; ich habe sie selbst nicht gesehen und auch keine Photographien davon bekommen können, muß sie also von vorneherein hier außer betracht lassen. — Der cod. Vatic. ist vom Ende des XIV. Jahrh.[9]) und erlaubt keine weiteren Schlüsse. — Die Pariser Hs darf wohl in die erste Hälfte des XIV. Jahrhunderts gesetzt werden.[10]) Daß neben den gemeinsamen Lücken aller drei die Gruppe P A (s. u. S. 13) noch besondere hat, erweist jedenfalls, daß mindestens ein Zwischenglied zwischen P A und dem Original lag. Aber über Ende des XIII. Anfang des XIV. Jahrh. kommen wir damit nicht hinauf, und für das Jahr 1300 rund ist ja die Existenz der Übersetzung schon durch die Zitate[11]) festgestellt.

Wie die 3 Hss in ihre gegenwärtigen Bibliotheken kamen, konnte ich nicht eruieren.

Die Umgebung, in der die Übersetzung in den Hss auftritt, fördert die Erkenntnis ihrer Herkunft gleichfalls nicht. Denn für die in Rom und Padua ist der moralische Inhalt der Demonicea als Grund der Aufnahme zu erkennen: als Paränese ist sie an lateinische Originalschriften moralischer Art, Seneca und den Senecanachahmer Martinus von Bracara angeschlossen. In ihrem sozusagen natürlichen Kreis steht sie im Parisinus: mitten unter 20 Aristotelesübersetzungen; aber schon, daß sie eingeschoben ist, verböte jede weitere Vermutung, auch wenn etwa — was

---

non ita multum a vero aberraverit qui hoc saeculo eam ortam esse dicat — ließe sich zwar fast wörtlich auch auf die Demonicea anwenden; sie scheint mir aber ebensowenig zwingend wie die argumentatio ex silentio (des Johannes von Salisbury) bei Sabbadini.

[9]) Am ähnlichsten bei Ehrle-Liebaert, Specimina, Nr. 46: gothica-humanistica.

[10]) Vgl. Steffens, Palaeogr. Schrifttafeln[2] 1909, Taf. 101, Ehrle-L. 43 (Lat. Bononiensis). Zwar ist die Demonicea zur Füllung zwischen Aristotelesversionen nachträglich hineingeschrieben (und derart auf 2½ Kolumnen zusammengedrängt, daß kaum zwei Wörter hintereinander ungekürzt bleiben), aber nicht nur der Gesamtcharakter der Schrift, sondern auch die besondern Eigentümlichkeiten des Aristotelestextes (sehr selten rundes s, ein z-ähnliches m, das übrigens auch in der unteritalisch-benevent. Schrift vorkommt, vgl. Prou manuel de paleogr.[3] Paris 1910 S. 86 f. und Ehrle-Liebaert Nr. 17) kehren in der Dem. wieder, so daß ich an der gleichen und (fast) gleichzeitigen Herkunft der Teile nicht zweifle.

[11]) Keine Spuren habe ich bei Vincentius Bellovacensis († 1264, de erud. pueror. regal.), Bonvicinus de Ripa († ca. 1291) Pseudo-Joh. v. Procida, Joh. Gallensis (um 1262) gefunden, auch nicht bei dem ältern, viel zitierenden Peter v. Blois (ca. 1200, vgl. E. Norden Ant. Kunstprosa 718).

nicht der Fall ist — der Übersetzer der Aristotelesschriften überliefert wäre.

Und doch läßt sich gerade aus der Tatsache, daß wir es mit einer Übersetzung aus dem Griechischen zu tun haben, weiter schließen. Die uns bekannten Übersetzer griechischer Werke ins Lateinische sind vom XI. bis in die erste Hälfte des XIII. Jahrhunderts Italiener und zwar mit Ausnahme des Jacobus von Venedig und des Burgundio von Pisa Unteritaliener; diese beiden hatten an der Gesandtschaft des Anselm von Havelberg (im Auftrag des Kaisers Lothar) nach Konstantinopel teilgenommen, so daß sich eine entwickelte Kenntnis des Griechischen bei ihnen erklärt. Im übrigen war eben in Westeuropa — „vom X. Jahrhundert bis ins XIII. oder noch weiter eine richtige Kenntnis des Griechischen sehr selten“ [12]) — abgesehen von Unteritalien; man lernte die Sprache zuweilen für Handel und Verkehr, aber ohne literarische Interessen. Wie Schaarschmidt (a. a. O.) schon ausführte, konnten auch Gerbert von Aurillac und Abälard (von denen man es vermutete) und Johannes von Salisbury selbst nicht eigentlich Griechisch. Eine ständige Verbindung mit dem byzantinischen Osten und traditionelle Kenntnis der Sprache aber war in Unteritalien vorhanden, unter den normannischen wie den staufischen Königen; und wenn zur Zeit des Saresberiensis auch die bisher noch nicht bekannten Werke des Aristoteles bekannt wurden, so ist das griechisch-lateinischen Übersetzungen aus Unteritalien (und durch Spanien oder Sizilien vermittelten arabisch- und hebräisch-griechischen) zu verdanken; wenn in der zweiten Hälfte des XIII. Jahrhunderts Robert Greathead den Philosophen übersetzt haben will, wendet er sich an unteritalische Griechen; Michael Scotus ist kein Italiener, steht aber im Dienst Friedrichs II. Ist es da unerlaubt auch den Übersetzer der Demonicea in Unteritalien zu suchen?

Diese mittelalterlichen Übersetzer übersetzen in der Hauptsache Wort für Wort (vgl. Sabbadini S. 682, Heiberg, Hermes 1910 S. 59 und oben S. 5); das trifft auch für die Demonicea im ganzen zu, und oben glaubte ich gerade in der Doppelübersetzung des § 18 das Bemühen, dieser Regel Genüge zu tun, deutlich zu erkennen. Das ist der Haupteindruck, den man beim ersten Lesen gewinnt; die Wiedergabe vieler dem Griechischen eigentümlichen Konjunktionen (μὲν = quidem, equidem; δὲ = vero, ἄν, allerdings nicht regelmäßig = utique, z. B. § 21), oder das Fortwirken des griechischen Konjunktivs etwa nach einem ἐάν, auch wenn ein

---

[12]) C. Schaarschmidt, Johannes Saresberiensis nach Leben und Studien, Schriften und Philosophie, Leipzig 1862 S. 103.

lateinisches *etsi* an seine Stelle getreten ist (§ 16, 17, 17, 18 u. s. w.) verstärkt diesen Eindruck.

Aber auch in der Übersetzertätigkeit sind Fortschritte gemacht worden. Haskins-Lockwood sagen schon von ihrem Salernitaner (S. 83) „like other mediaeval translators from (Greek), he made a word for word rendering, which, while not so painfully awkward and shoolboyish as the translations of Aristippus, is still very close etc.“; er stellt eine jüngere Generation neben Aristipp und Eugenios dar. Ebenso sind beim Übersetzer der Demonicea neben sonstiger Strenge, die ein allzu weites Abrücken verbietet, gewisse Freiheiten nicht so selten. Man vergleiche vor allem die Probe, die H.-L. von der Übersetzungsart des Aristipp geben (S. 88); daneben erscheint unsere Übersetzung durchaus nicht sklavisch. Ich will aber auch einzelne Beispiele geben.

§ 10 *τοὺς περὶ αὐτὸν σπουδάζοντας* = *illis qui erga eum studebant*: die Auflösung des Partizips liegt nahe, ist aber meist vermieden.[13])

§ 19 *ἐπὶ τῷ βελτίω καταστῆσαι τὴν αὐτῶν διάνοιαν* = *ad suae mentis promotionem*;

ebenda *χρημάτων κρείττω* = *potiora, quam sint opes;* nicht ungewöhnlich ist die Ersetzung des gen. comp. durch *quam*, nicht aber die durch einen Satz; ähnlich:

§ 25 *ἐν τοῖς καιροῖς* = *cum exigit tempus;*

§ 35 *ὑγιείας ἐπιμέλειαν ἔχομεν* = *sanitatis seduli fimus,*

§ 44 *ὧν ἔχω σοι συμβουλεύειν* = *quae tibi consulere volui*: zwei Beispiele, wie er *ἔχειν* wiederzugeben weiß!

§ 46 *iugiter* für *βεβαιοτέρας* (*τέρψεις*), vorausgesetzt, daß die Vorlage nicht *βεβαίως* hatte (*βεβαίας* Pap).

Eine Art Reminiszenzen aus Dichterlektüre passen zu diesem Bild; dazu gehört nicht nur das von Sabbadini bereits beobachtete *mage* für *magis;* etwas gesucht mutet auch das seinem Kasus nachgestellte *sine* an, besonders auffallend aber ist § 42 *in laribus* = *ἐν ταῖς οἰκίαις*.

Der Übersetzer der Demonicea gehört also bereits einer fortgeschritteneren Epoche der Übersetzungen an; wir können ihn uns etwa als Zeitgenossen des Almagestübersetzers denken; eine besondere Eigentümlichkeit verbindet die beiden übrigens noch enger. Der Salernitaner gibt *ἡ τῶν ὅλων θεωρία* wieder mit *ea quae universorum speculatio* (cf. H.-L. a. a. O.), d. h. ein nichtadjektivisches Attribut in irgend einem Kasus wird mit seinem Substantiv durch *is qui* verbunden. Nicht genau so, aber ähnlich, nur einfacher verfährt unser Mann; er benutzt nur das Relativ, und zwar nur beim Präpositionalattribut. Ich gebe wieder Beispiele:

[13]) Guarino Veronese übersetzt *in se sollicitos* (Sabbadini a. a. O. S. 686).

§ 2 *τῆς πρὸς ὑμᾶς εὐνοίας* = *dilectionis quae ad vos*

§ 2 *τῆς πρὸς Ἱππόνικον συνηθείας* = *moris qui apud H.*

§ 32 *τὰς ἐν τοῖς πότοις συνουσίας* = *consortia quae in conviviis*

§ 37 *ὁ παρὰ τοῦ πλήθους ἔπαινος* = *praeconium quod a multitudine*

§ 43 *τὴν ἐκ τοῦ πολέμου σωτηρίαν* = *salutem quae ex pugna;* vgl. noch §§ 14 u. 40, etwas entfernter steht § 47. Eine Stelle glaube ich auf Grund dieser Beobachtung richtig so zu lesen: § 4 *μὴ δι' ὧν τὴν δεινότητα τὴν ἐν τοῖς λόγοις ἀσκήσουσιν* = *non quibus argutiam* (*arguant* PA, *arguciant* V) *quae in sermonibus exerceant,* und vielleicht läßt sich damit auch § 8 erklärlich machen — mir ist es allerdings bisher nicht gelungen.

Noch eine andere Überlegung führt in die jüngste Normannenzeit. Die ersten Übersetzungen galten technischen Schriften und Werken des Aristoteles, in bescheidenem Maß auch des Platon.[14]) Von Aristipp († 1165) wird besonders hervorgehoben, daß er sich in den letzten Jahren vor seinem gewaltsamen Tod an die Übersetzung des Diogenes Laertius und Gregor v. Nazianz machte: es ist wohl nichts daraus geworden, wenigstens wissen wir weiter nichts davon; aber die literarischen Interessen dehnten sich offenbar in diesen sechsziger Jahren aus; in diesen erweiterten Kreis paßt nun die Demonicea am besten. Unter Wilhelm II. (1166—1189), dem Schüler des Peter von Blois, mag sie etwa übersetzt worden sein, nicht später; denn schon unter ihm erlahmten die Studien wieder und auf ihn folgte zunächst bis in die zwanziger Jahre des XIII. Jahrhunderts, bis zur Rückkehr Friedrichs II. in seine Heimat, eine Zeit der Wirren, die literarische Bestrebungen unmöglich machten. Unter Friedrich II. und Manfred aber war das Interesse wieder ganz Aristoteles zugewandt.

3. Ist die Übersetzung Ende des XII. Jahrhunderts entstanden, so muß ihre griechische Vorlage mindestens aus diesem Jahrhundert stammen. Unter den 121 Hss, die Drerup in seiner Einleitung aufzählt, sind nur zwei, die älter sind: *Γ* (IX/X) und *Λ* (XI), also die Führer der beiden Hauptgruppen. So wäre es auch für den Isokratestext nicht ohne Interesse, ließe sich diese Vorlage rekonstruieren; ich halte das aber für unmöglich, wenigstens in einem Maß, daß darauf ein Urteil über Lesarten des griechischen Textes begründet werden könnte, weil sich nie abschätzen läßt, wieviel auf Rechnung des Uebersetzers, wieviel auf die einer Abweichung im Original zu setzen ist. Sicher mißverstanden ist ja der uns vorliegende Text z. B. § 36 10 (Zeilen

[14]) Zu alledem vgl. Harvard Studies l. c. und die oben S. 7 zitierte Literatur.

der Ausg. Drerups): *τοῖς ὑπὸ τῶν βασιλέων κειμένοις (νόμοις)* — *legibus quae regibus subsunt.* Wenn aber beispielsweise § 45_{19} für *χαίροντας* unseres Textes *eligentes* und 52_{5} für *τοὺς παιδείας ὀρεγομένους* — *pueros* (*παῖδας*) *avidos* geboten wird, so ist eine andere griechische Lesart ebenso wie ein Irrtum des Übersetzers denkbar. — Soll 26_{8} *amicorum* ein griechisches *ἑταίρων* oder *φίλων* wiedergeben? Vgl. 24_{14} das einhellig überlieferte *ἑταίρων* = *amicorum.*

Soviel läßt sich ja erkennen — und das betrifft die Textgeschichte — daß diese alte Vorlage zum größeren Teil mit *Γ* geht (Sabbadini hatte schon die Verwandtschaft mit dem auf *Γ* beruhenden *Z* beobachtet), an markanten Stellen aber auch mit der sogen. Vulgata (bes. *Π*) zusammenstimmt. Für *Γ* ist bezeichnend:

§ 13_{1} *ὅρκοις Γ* = *in iureiurando: νόμοις ΛΠΣΥ.*

§ 26_{10} *ἀτυχοῦσι* (ohne *τοῖς φίλοις*) *Γ* = *infelicibus;* vgl. 28_{9}; 31_{4}.

Mit der Vulgata geht:

§ 3_{11} *σὺ ἀκμὴν φιλοσοφεῖς ΛΠΥ(Σ)* = *tu nuper philosophari⟨s⟩: σοὶ ἀκμὴ φιλοσοφεῖν*

§ $4_{17/18}$ *λόγον⟨μόνον⟩ — ⟨καὶ⟩ τὸν τρόπον ΛΠΣΥ* = *solo verbo — et modum*

§ 9_{8} *ὑπ' ἐμοῦ σοι λεγομένων ΠΣΥ* = *doctorum a me tibi*

§ 10_{13} *φιλόκαλός τε Π* = *et philocalus*

§ 11_{2} *πρὸς ὅ ΛΠΣ* = *iuxta quod;* ebenso §§ 21_{10}, 26_{6}, 28_{10}, 30_{9}, 34_{3}, 35_{9}, 43_{7}, 44_{11}, 48_{1}.

Mit dem Pap (Berolin.) geht die Übersetzung:

§ 21_{5} *ἔχε* Pap (Stob.) = *utere* (Übergang zu selbständiger Konstruktion)

§ 39_{4} *εἰ μηδὲν ἄλλων πλεονεκτοῦσιν* Pap = *alios: ἄλλο.*

Also wie der Papyrus des II. Jahrh. zeigt die anzunehmende Hs des XII. einen Mischtext aus Elementen der *Γ*- und Vulgatklasse mit eigenen Besonderheiten.

4. Der lateinische Text der Übersetzung selbst ist aus den drei bereits genannten Hss wieder herzustellen. Alle drei zeigen gegenüber unserm griechischen Text zwei größere Lücken § 17/8 und § 38, und vier kleinere:

§ 9_{11} (Drerup) *τῶν παρόντων ἀγαθῶν*	§ 18_{11} *λόγον*
§ 15_{11} *δικαιοσύνην*	§ 22_{3} *σιωπᾶσθαι.*

Diese Lücken, die in keiner griechischen Hss vorkommen, können ebenso im griechischen Original bereits vorhanden gewesen wie durch die Schuld des Übersetzers entstanden sein; bei § 17 ist das erstere wahrscheinlicher, hier ergab sich infolge der Auslassung ein ganz neuer Gedankenzusammenhang.

Unter sich scheiden sich die Hss wieder in zwei Gruppen: PA gehören zusammen gegenüber dem (jüngeren) V. Auslassungen von PA in §§ 10, 11, 20, 21 legen diese Gruppierung auf den ersten Blick nahe, die Übereinstimmung, wie sie aus dem Apparat zu ersehen ist, beweist sie weiter.

Diesen Fehlern von PA stehen viel zahlreichere kleine Lücken in V an anderen Stellen gegenüber.

Überhaupt ist PA im ganzen viel sorgfältiger, besonders auch in der Erhaltung der Konjunktionen; V dagegen verständiger — oder aus einer besseren Quelle — aber leichtsinniger; fast möchte man manchmal annehmen, daß in V absichtliche Erleichterungen im Text geschaffen wurden, so 6_{8} (meine Zeilenzählung), 13_{11}, 19_{7}, vielleicht auch 20_{15}, 24_{4}.

Beide Gruppen sind für die Textgestaltung mit Berücksichtigung dieser ihrer Eigenart heranzuziehen. (Da ich die Zuverlässigkeit der Abschrift von A nicht kontrollieren kann, ist mir eine genauere Abschätzung zwischen A und P nicht möglich, scheint aber auch nicht nötig.)

Jeremias von Montagnone, der genau und mechanisch zitiert, müßte eigentlich auch zum Text verglichen werden; ich hielt es aber für unmethodisch eine der hiesigen Abschriften[15]) oder einen Druck zu benutzen, nachdem die Urschrift aller Wahrscheinlichkeit nach in Padua liegt. Leider ist sie mir noch nicht zugänglich geworden.

Gegenüber Burley besteht fast ein Verhältnis wie zwischen der Übersetzung selbst und dem griechischen Text: Verschiedenheiten können ihm selbst zur Last fallen. — Praktisch macht das Fehlen der beiden nichts aus.[16]) †

---

[15]) Vgl. Grauert a. a. O., beide Hss scheinen nicht frei von Interpolationen geblieben zu sein.

[16]) Im Text der Übersetzung habe ich unsere Orthographie benutzt, also *Y (Ysocrates phylocalus phylosophus), i* = *η (Dimonicus), ci* = ti, *ch (nichil), e* = ae, *ll (ellegans), p (contempno)* u. ä. nicht aus den Hss übernommen.

† Äußerst beliebt war die Demonicea bei den Humanisten. Zu den Übersetzungen von Guarino Veronese, Lapo da Castiglionchio, Nicolò Sagondino, Cenci, Pier Perleone, Rudolf Agricola, Filippo Beroaldo dem Jüngeren, Nicolò Loschi, die in Bursian-Krolls Jahresberichten CLII = 1911 S. 140 genannt sind, kann ich jetzt noch ergänzend hinzufügen solche von Lionardo Bruni, Lionardo Giustiniani, Willibald Pirkheimer; fünf anonym überlieferte verteilen sich wohl auch auf diese Namen.

Incipit liber exhortationum Isocratis ad Demonicum.

1 In pluribus quidem, o Demonice, admodum distantias inveni-
mus intentiones studiosorum et pravorum opiniones; valde namque
magnam differentiam conceperunt in mutuis usibus. Nam hii
quidem amicos praesentes honorant, illi vero et eminus absentes
5 diligunt, et pravorum quidem consuetudines paucum tempus
dissolvit, studiosorum vero foedera non quidem totum saeculum
2 abolebit. Arbitratus igitur opportere gliscentes gloriam et solli-
citos disciplinae et studiosorum quam pravorum aemulos esse,
misi tibi donum sermonem istum indicem quidem dilectionis quae
10 ad vos, signum vero moris qui apud Hipponicum. Decet enim natos
3 sicut substantiae sic et paternae dilectionis esse heredes. Cerno
autem et fortunam favere nobis et praesens tempus coadiuvare;
tu autem et doctrinam capiscis, ego autem docere incipio alios
et tu quidem nuper philosophari⟨s⟩, ego vero philosophos corrigo.
15 Quot quidem igitur ad suos amicos persuasivos edent sermones,
idoneum quidem iniunt opus, non tamen insistunt potissimo
4 philosopho, quotquot autem iunioribus praesident, non quibus
argutiam quae in sermonibus exerceant, sed quomodo censeantur
esse studiosi mores materierum, tanto mage eis auditoribus prosunt,
20 quanto illi quidem solo verbo solantur, hii vero et modum eorum
emendant.

5 Eapropter et nos ⟨non⟩ solamen invenientes, sed monitum eden-
tes consulturi tibi sumus, quae decet iuniores appetere, quorumve
abstinere, quibusve cum hominibus sit conversandum, qualiterve

---

P = Parisinus 6325.
V = Vaticanus Urb. 541.
A = Antonianus I 9.
Titel: PA] Exhortationes Isocratis ad D.V; hier und Zeile 1 alle Hss Dimon. — §1 2 studiosorum V studiorum PA (vgl. Zeile 8) — 3 differenciam PA distanciam V — 5 quidem fehlt V — § 2 7 arbitramus A? — 11 nunc statt sicut A? — § 3 12 et V, fehlt PA — 13 tutam et doctrinam capitis V — 15 persuavissimos educunt V — 16 iniunt PV innuunt A: ineunt — 4 18 argutiam quae in sermonibus = τὴν δεινότητα τὴν ἐν τοῖς λόγοις, vgl. oben S. 11; arguant PA, arguciant V, mores materierum PV in ordine m.? A (materia = indoles).

sit disponenda eorum vita; quotquot enim tetenderunt per hanc
vitae viam, hii soli obtinere potuerunt virtutem verissime, qua
nulla possessio pretiosior nec securior. Pulchritudinem enim vel **6**
tempus consumpsit vel morbus demolitus est; opes autem vitii
mage quam honestatis famulae sunt, potestates quidem acidiae 5
parantes, accientes ad illecebras iuvenes; fortitudo autem cum
prudentia profuit, hac enim sine mage laesit habentes, et corpora
quidem exercentium venustavit, animae vero sollertiam offuscavit.
Quaestus autem virtutis quibus quidem pure concreverat in- **7**
animalis, solus equidem consenescit, potior autem opibus, utilior 10
vero claritate generis est, impossibilia quidem aliis possibilia
statuens, metuenda vero populo audacter supportans et inertiam
quidem crimen, sollertiam vero laudem existimans. Facile est **8**
autem hoc comperire ex certaminibus Herculis et ex actibus
Thesei; quanta gestorum virtute quorum titulorum claritate ad- 15
hibuerunt actibus, ut nec totum aevum oblivioni valeat mancipare
gesta sua.

Quin etiam et paternos affectus recolens proprium et idoneum **9**
habebis exemplum doctorum a me tibi, nec enim virtutem negli-
gens aut torpens vitam egit, sed corpus quidem exercebat laboribus, 20
anima vero perferebat pericula nec divitias amabat intempestivas,
sed delectabatur quidem ut mortalis, gerebat quidem vitam prae-
sentium ut immortalis. Nec humiliter propriam ducebat vitam sed **10**
et philocalus erat et sublimis et communis amicis et praecipue
illis, qui erga eum studebant, quam qui attinebant ei genere; pu- 25
tabat enim quoad amicitiam valde potiorem naturam quam legem
et modum quam necessitudinem et affectum quam necessitatem.
Porro deficeret nobis totum tempus, si universa eius opera **11**
narraremus. sed eorum quidem diligentiam alias indicabimus;
indicium autem naturae Hipponici[s] nunc enucleavimus, iuxta 30
quod ceu iuxta exemplar a te vivendum est, arbitratum quidem
legem illius modum, editum vero te aemulum paternae virtutis.
nefas enim pictores animalia imitari bona, natos autem nequa-
quam imitari studiosos parentum. Putes autem nulli athletarum **12**

---

5 2 poterunt V — 6 4 consumit V — 4 morbus V moribus PA. — 5 accidiae Hss — 6 parantes] parentes V, patentes PA — 8 exercentium P, exercitium? A exercitantium V — 7 9 pure PA, fehlt V — 11 nach generis: est V, fehlt PA — quidem PA, fehlt V — 12 inerciam mit V] inhercia PA — 8 13 autem est V — 15 virt. quorum P, virt. quanta AV; die ganze Stelle unverständlich — 9 17 etiam et fehlt V — 18 doctorum fehlt V — 22 praesentem V — 10 23 duxit V — 25 valde fehlt V — 27 et affectum quam necessitatem V, fehlt PA — 11 28 nobis fehlt V — 30 enucleavimus V, enucleabimus PA — 34 ceu iuxta fehlt V — 31 a fehlt V — 32 modum PA, morem V — 32 te PA et V — 33 pictores . . . nequaquam V protares PA

adeo convenire obniti repugnantibus, quo tibi animadvertere quam compos fias paternarum proprietatum. Sic autem disponi mentem impossibile eum, qui non est plenus pluribus et bonis doctrinis. Corpus vero mediocribus laboribus, anima vero studiosis sermonibus augeri nata est. Quamobrem ego quidem temptabo discere tibi, quibus quidem mihi censeris ingenuis in virtutibus valde augeri et apud omnes alios mortales proficere. (Explicit prologus.)

(Incipiunt exhortationes.)

13 Primo quidem fidelis esto diis nedum immolans, sed et in iusiurando perseverans; illud enim indicium facultatum opum, hoc vero probitatis modorum signum. Reverere numini semper nempe, praesertim vero cum civitate; sic enim videberis simul **14** quidem diis immolare et in iusiurando perseverare. Talis fias parentibus, quales quidem orares erga te fieri natos tuos. Exerceto autem circa corpus non quae ad robur, sed quae ad sanitatem; hoc autem assequeris, si a laboribus destiteris adhuc potens laborare.

15 Nec risum praecipitem diligas nec verbum cum acrimonia acceptes, illud vero amens, hoc vero furiosum. Quae nefas est agere, eadem neque fari bonum existimes. Assuefac te ipsum existere non maestum sed discretum; propter illud enim temerarius, propter hoc vero cordatus reputaberis. Putes praesertim tibi convenire decorem, verecundiam et pudicitiam; hiis etenim omnibus compesci videntur mores iuvenum.

16 Nullum umquam perpetrans facinus latere credas; nam etsi ceteros hoc lateat, tu tibi conscies.

Deos quidem verere; parentes vero cole; amicorum te pudeat; obtempera legibus.

17 Delectationes venare gloriam afferentes, delectatio enim cum bono quidem optima, hoc vero sine pessima. Verere crimina tametsi falsa sint, nam plerique veritatem ignorant, opiniones autem coniectant. Omnia existimes agere ceu neminem latitura; nam etsi mox celaveris postmodum revelaberis.

18 Praesertim autem strenue videberis agere, si fueris amator scientiae; eris et eius auctor, quae si quidem nosti conservans lectionibus; quae vero nondum didicisti, asciscens disciplinis,

---

12 — 2 mentem PA mente V — 3 est fehlt V — 4 studiosis fehlt V — 5 quidem fehlt V — 7 explicit pr. P. — **13** 11 probitatis modorum PA pr. et morum V — 12 enim fehlt V — 13 iusiurando V vgl. Zeile 10, iureiurando PA — **15** 18 statt vero V beidemal enim — 19 neque P nec VA? — 20 existere fehlt V — 20 cum propter illud tem. V — 21 praesertim fehlt V 22 etenim hiis V — 23 videntur mores P videtur mos AV — **16** 24 numquam ullum penetrans V — 26 deos vero v, parentes autem V — **17** 28 afferentes PA auf. V — enim PA quidem V — 29 quidem fehlt V — nach verere: et V — 31 omnia autem V – 32 celaveris PA (ἂν κρύψῃς) celabis V – **18** 33 wegen der Lücke siehe oben S. 12 – 34 asciscens Sabbadini] assistens PA, sistens? am Zeilenanf. V.

aeque namque nefarium audientemutile non addiscere et quid quam boni datum ab amicis nullatenus acceptare. (Expende curam vitae ad affectum audiendi sermones.) Expende sollertiam vitae in affectum auditionis sermonum. Sic enim, quae cum difficultate excogitata sunt aliis, facile te continget addiscere. Existimes **19** audiendorum plura potiora fore pluribus quam sint opes; haec namque deficiunt cito, ea vero continuo perseverant, sola namque possessionum sapientia immortalis. Nec pigeat ire longe ad pollicitos docere quid utile; absurdum enim institores quidem tam vasta pertransire freta augendi causa suam substantiam, iuniores autem nec terrena itinera pati ad suae mentis promotionem.

20 Esto quidem modo suavis, verbo vero facetus; est autem suavitatis quidem salutare occurrentes, facetiae vero alloqui eos lepidis verbis. Placide te geras ad omnes, optimis autem utere; sic enim illis quidem odiosus non eris, his autem amicaberis. Nec des illis crebra consortia, nec longa pro eisdem; nam saturitas omnium mala.

21 Exerce te laboribus ultroneis, quo possis et in quantos sufficere, a quibus animam occupari damnosum. Horum omnium abstinentiam exerceas: fenoris, irae, voluptatis, tristitiae; eris in huiusmodi, si lucra quidem putaveris quibus probe ages, non quibus efflues; ira autem aeque utere in peccantes, ut utique in te reum et alios erga te se habere rogares; in deliciis autem continens eris, si pravum quidem putes praeesse servis, voluptatibus servire, in tristibus autem, si alienas iacturas intuitus fueris et memores te ipsum existere hominem.

22 Serva mage verborum quam rerum deposita; decet enim viros idoneos instar iusiurandi fideliores cerni deponentibus. Expedire putes non esse credendum temerariis prout credendum probis. De ineffabilibus ⟨n⟩ulli dicas, si tamen aeque conferas gesta tum tibi ferenti tum ipsis audientibus.

23 Iusiurandum adhibere ullatenus acceptes ob geminam causam, aut quia te eximis a prava causa aut quia dilectos eripis a magnis

---

1 namque fehlt V — 2 ab fehlt V — 4/5 siehe oben S. 6 — 5 sunt fehlt V — **19** 7 pluribus fehlt V — 9 immortalis sap. V — 9 ne pigeat te V — 10 est enim V — 11 freta pertransire V — **20** 14 salutare quidem V — 15 lepidis V lempidioribus? A, lepidibus P — 15 optume V — 16 sic quidem illis od. V, — 16 non V, fehlt PA — 17 longa V longas PA — **21** 19 kaum verständlich; = in quantos⟨libet⟩? Schreiner — 20/21 Interpunktion nach den Hss — 21 tristitiae fehlt V — 22 quidem nach putaveris V — 22 probe V prope P proprie A — 23 utere eque V — sic utique erga te, erga durchstrichen V — 24 erga te V erga PA — 25/26 voluptatibus s. V, fehlt PA — 26 tristibus V trists PA — 27 existere PA esse V — **22** 31 ineffabilibus PA infalibilibus V — ulli Hss — 31 conferas V conferes PA.

periculis. Causa vero munerum per nullum deorum iures, etsi recte iurare debeas; censeberis enim hiis quidem periurare, illis vero avarus esse.

24 Neminem amicum concilias, priusquam pertentes, quo pacto se gesserit erga priscos amicos. credas enim eum etiam erga te huiusmodi futurum, cuiusmodi erga illos fuit. Lente quidem fias amicus, factus tentes perseverare; aeque enim malum neminem amicum habere et alternare multos. Nec cum nocumento experiaris amicum nec inexpertus amicorum manere velis; ages autem hoc, si nequaquam indigens similes te indigere.

25 De effabilibus ut de ineffabilibus discere. Casus enim nihil laederis, sortitus vero mage perpendes eorum modum. Experire amicos tum ex circa vitam adversitatibus, tum ex communione periculorum; aurum enim in igne probamus, amicos vero in adversitatibus discernimus. Sic quidem elegantius uteris amicis, si minime praestoleris eorum preces, sed ultro sibi, cum exigit **26** tempus, auxilieris. Aeque namque profanum nocumentis hostium superari et amicorum devinci beneficiis. Acceptes amicos non solum anxiantes in sinistris, sed non invidentes in secundis. plures enim infelicibus quidem compatiuntur, prosperantibus autem invident. Absentium amicorum memor esto coram praesentibus, ut censearis nec eos absentes dirigere.

27 Erga vestes velis esse philocalus, non ornator; est enim philocali quidem magnificentia, ornatoris vero curiositas.

Dilige praesentium bonorum non exuberantem possessionem, sed mediocrem delectationem; contemne sollicitos erga divitias, nequeuntes autem uti possessis; nam itidem hii patiuntur, ceu **28** si quis bonum equum haberet prave sciens equitare. Tenta facere divitias sumptus atque possessiones; sunt autem sumptus quidem scientibus speculari, possessiones vero potentibus possidere. Honora praesentem substantiam propter duo, tum ut magnum malum prohibeas, tum ut amico studioso aerumnato suffrageris: quoad reliquum vero victum haud in excessu sed mediocriter eam dilige. Ama quidem praesentia, posce vero potiora.

23 1 munerum puerorum (?) deorum non V — 2 enim fehlt V — 2 peiorare V — hiis autem V — **24** 4 conscilies V — 4 pertentes PA percunteris V — pacto V peccato PA — 6 am Rand V: de amicitia — 10 indigere te V — **25** 13 amicos quae ad extera vitam V — 14 probamus AV probatur P — 14 vero] enim Hss — **26** 17 nocumentis hostium V nocumentum hostiis PA — 22 ne censearis V — 22 dirigere PA = discidere, wurde diligere V, ohne Sinn; negligere, das natürlichste, bei Jeremias; non diligere bei W. Burlaeus. — **27** 25 praesentium] praesentiam Hss — exuberans possessionum V, vielleicht richtig — ceu PA ut V — **28** 31 honora PA (*τίμα*) ama V — 32 malum PA damnum V — 33 haud PA autem V.

Nemini improperes aerumnam, communis enim fortuna et **29** futurum incertum.

Benefacito bonis; bonus enim thesaurus penes virum studiosum debita gratia; benefaciens malis assidebis alentibus alienos canes, illi namque in pendentes panem ut in quoslibet latrant, pravi quoque iuvantes ut interrogantes laedunt.

Odi blandientes tamquam decipientes, nam utrique com- **30** missarii facti iniuriantur commissis. Si acceptes amicorum illos, qui in pessimis conferunt, non habebis in vita eos, qui in pessimis anxiantur. Esto adhaerentibus tractabilis, non sublimis; nam despicientium tumorem vix equidem tolerabunt servi, modum vero tractabilium cuncti ferunt alacriter. Fies autem tractabilis, non **31** eris rixosus, nec implacabilis, nec apud omnes litigiosus nec adhaerentium iras aspere obvians nec si iniuste irascantur, sed illis quidem succensentibus obtemperans, sedata vero ira obiurgans; nec erga ridicula studens, nec erga studiosa in ridiculis gaudens; nam omne intempestum ubique triste; nec gratias ingrate conferens, quod patiuntur plures, agentes nempe, ministrantes vero dilectis cum taedio: nec amator causarum existens, molestum enim; nec pronus praecipere, provocativum enim.

Maxime autem verere consortia quae in conviviis; si quando **32** tibi acciderit, exsurgas ante crapulam; nam ubi corrumpitur intellectus a vino, eadem incurrit quae currus, qui moliti sunt aurigas; illi enim inordinate feruntur suis cassi rectoribus, at anima nimium peccat corrupta mente.

Immortalia quidem sape essendo magnanimus, mortalia vero in partis mediocriter delectando.

Arbitrare doctrinam maius bonum esse ignavia, quam cetera **33** quidem prava cuncti lucrantes agunt, haec vero sola et multavit habentes; nam saepe pro eis, quos tristavit eloquiis, opibus luit poenam.

Quoscunque velis tibi amicos imbuere, de hiis aliquid boni profer; initium enim amicitiae laus, inimicitiae vero crimen. Consilians fac exemplum praeterita futurorum, nam ignotum ex **34** noto coniecturam citissimam nanciscitur. Consiliare quidem diutius, effice vero visa velociter. Putes esse potissimum divinitus

29 5 in pendentes V impendentibus P impendentes A — **30** 10 anxiantur PA V zuerst auliant, ausgestr., dann auxiliantur — **31** 14 iras A, fehlt PV — 16 in ridiculis gaudens PA ridicula studens V — **32** 22 quae V. fehlt PA — 25 cassi V cassa PA — 25 omnium (st. nimium) V — 27 sape AV sapere P — 28 in p(er)tis Hss — **33** 30 mutavit PA — 33 quos V — **34** 36 coniecturam cit. nascitur P, coniectura cit. nasc. A ?, citissimam nasc. coni. V. — 36 quidem, vero fehlen V — 37 visa, *τὰ δόξαντα* V iussa PA.

quidem felicitatem, e nobis autem bonum consilium. Cum te pudet audire, vis autem quid communicare, utere verbis quam pro quodam alio; sic enim et suam perpendes intentionem et **35** te ipsum non facies manifestum. Cum pro tuis te expedit consulere quemquam, cerne prius quomodo disposuerit sua; nam qui perperam patitur in propriis, nunquam commode consiliabitur in alienis. Sic autem ad potius consiliandum incitaberis, si calamitates provenientes ex consilii carentia perspexeris; nam et sanitatis mage seduli fimus, cum miserias languoris animadvertimus.

36 Imitare mores regales, venare probitates eorum; censeberis enim aquiescere eis et sequi eos, quo tibi contingat et in vulgo praecellere et illorum clementiam certius possidere. Quin etiam oboedias legibus, quae regibus subsunt, validissimam autem legem autumes eorum modum. Sicut enim conversatum in democratia oportet demulcere populum, sic et conversantem in monarchia decet mirari regem.

37 Praefectus nullo malo utaris in regiminibus; nam eorum, quae peccaverit ille, ad te causas referent. Ex communibus curis discede non ditior, sed gloriosior; nam potius pluribus opibus praeconium quod a multitudine. Nulli rei pravae nec assis nec faveas, videberis enim et tu talia operari, qualia operantibus aliis subgeris.

38 Para quidem te potentem arrogare, patere tamen aequum habere, quatenus gliscere videaris iustitiam non ob fragilitatem. Amplectere mage iustam penuriam quam iniustas divitias; hoc enim iustitia divitiis potior, quo haec quidem prosunt viventibus, ea vero et defunctis gloriam nectit et illas quidem obtinent re- **39** probi, hanc vero sortiri profanos inpossibile. Neminem zeleris lucrantem nequiter, sed mage accepta damnatos iniustitia; nam iusti iniustos etsi in nullo praecellant alios tamen studiosis fiduciis praeminent.

40 Omnium quidem curam geras, quae circa vitam. Praesertim autem propriam exerce prudentiam; nam maximum in minimo bonus intellectus in humano corpore. Tenta corpus quidem esse philoponus, animam vero philosophus, ut illo quidem efficere possis decreta, hac vero providere valeas opportuna.

41 Quidquid nempe dicturus es, considera prius sententiam. plurimum enim lingua mentem praevertit.

---

1 statt quidem esse wiederholt V — **35** 9 fimus PA sumus V — languoris miserias V — **36** 12 praecellere PA praevalere V — 14/16 sicut enim observari oportet in democratia pop. dem., sic et in m. convers. decet m. r. V — **37** 18 peccaverunt, ohne ille V — 18 communibus quidem — 21 subgeris (suggeris) PA sugestis? V — **38** 23 fragilitatem PA frugalitatem V — 25 prosunt V sunt PA — 26 vero fehlt V — **39** 29/30 tamen nach studiosis V; praecellunt vel praeminent V — **40** 33 bono V — 33 quidem corpus V — philopones V — 34 illo V nullo PA.

Putes nil humanorum esse certum, nec enim felix eris laetus, nec infelix tristis.

42 Duo taxa loquendi tempora, vel quae publice nosti vel quae necesse est fari; in hiis etenim solis sermo praestat silentio, in ceteris vero silere praestat quam dicere.

Laetare quidem in bonis contingentibus nec non tristare mediocriter in accidentibus malis; fias autem aliis in neutro manifestus; absurdum quidem substantiam in laribus occultare, ambulare vero gerentem mentem patulam.

43 Mage formida crimen quam damnum; decet quidem formidatum quidem esse malis vitae exitium, virtuosis vero ignominiam vitae. Maxime autem vivere tenta tutius; si quando vero te contingat periclitari, posce salutem quae ex pugna in bona opinione non autem cum infamia; nam mori quidem in omnes promulgavit fortuna, bene autem mori proprie natura virtuosis attribuit.

44 Nec mireris si pleraque dictorum non competunt tibi quoad praesentem aetatem; nec enim me ipsum hoc latuit. Sed duxi per idem negotium simul huius vitae consilia edere et monitus temporis futuri dimittere. Horum enim necessitatem facile comperies, sed consulentem benigne vix invenies. Ne ergo ab aliis reliqua peteres, sed hinc quam ex promtuario, duxi non esse obmittendum quid eorum, quae tibi consulere volui. **45** Plurimas autem gratias exsolverem diis, si minime fruster opinionis, quam habeo de te. Nam aliorum quidem plerosque uti excellentiores cibos magis quam saniores eligentes, ita et amicorum collabentibus magis haerentes quam admonentibus, te vero contra reor sentire, utens signo peritia tua in ceteris atque sedulitate. Namque sibi ipsi iniungentem agere bona fas est eum acceptare ex aliis invitantes ad virtutem. **46** Sic autem incitabere mage capessere bonorum exercitium, si noveris, quod delectationes ex hiis haurimus proprie. Quoniam in torpendo et diligendo copias mox tristitiae infliguntur virtutibus, insudare vero in virtutibus et sobrie disponere propriam vitam, mera gaudia iugiter tribuit. **47** Et illic quidem pridem oblectati, postmodum mestissimi, hinc vero post maerores sortimur gaudia. In omnibus autem operibus non ita principium ut finem perpendimus. Nam pleraque eorum, quae in vita, non causa rerum facimus, sed exituum causa peragimus. **48** Consideres autem quoniam pravos quidem contingit contingentia operari, mox enim huiuscemodi facere huius

---

43 10 zweites quidem fehlt V — 11 exitium (nicht exitum) Hss — 15 proprie natura fehlt V — **44** 16 tibi non comp. V — 17 hoc fehlt **20** consulentem] collentem PA, colentem V — **45** 27 contra PV contrarium? A — 28 utens PA instes V — namque iniungentem P nam qui — iniungit AV — **46** 31 noveris PA nolueris V — haurimus PV hauriris A — 33 in fehlt V — **48** 39 quidem fehlt V

vitae manifestum, studiosos autem non est possibile virtutem contemnere aut plures praeceptores habere. Omnes enim odio habent non ita delinquentes ut falsos quidem se moderatos, in nullo vero
49 differentes a quibuscumque; et merito; nam ubi solo verbo
5 mentientes reprobamus, unde deficientes in tota vita non asseremus fore nefarios? Non immerito quidem suspicabimur tales non solum in se ipsis ammittere, sed et debitores esse fortunae. ea namque illis opes, gloriamque et amicos contulit, illi vero sese indignos collatae felicitatis statuerunt.

10 **50** Ceterum si mortale mentem deorum voluntatem rimari ⟨decet⟩ reoretiam illos in specialissimis sibi maxime declarare, quomodo se habeant ad nequam et quomodo ad studiosos hominum. Iupiter enim Herculem et Tantalum gignens — ut fabulae narrant et omnes credunt — illum quidem propter virtutem immortalem,
15 hunc vero propter vitium gravissimis mulctavit suppliciis.

51 Quibus usis exemplis decet gliscere probitatem nec manere tantum in dictis a nobis, sed et discere optimos poetarum quam
52 etiam sophistas, si quid boni dixerunt, legere. Sicut enim videmus apem in omnibus quidem ascendere plantulis, e singulis
20 autem optima colligentem, sic etiam pueros avidos in nullo quidem inscie se habere, undique vero seria legere. Vix enim aliquis ex hac sollertia obtinere poterit in peccata naturae. (Explicit.)

---

48 1 manifestum PA naturam V — 3 se (nach vero) V — 6 tales fehlt V — 7 se ipsis Hss — 8 gloriamque V, que fehlt PA — **50** 13 Tant. et Herc. V — 14 credunt PA tradunt V — 14 quidem fehlt V — 15 vero fehlt V — mulctavit fehlt V — **51** 16 quibus usque usus V — 17 quantum non et soph. V — 22 in peccata *(τὰς ἁμαρτίας)]* in percata PA impicata V — expliciunt exortationes socratis ad dymonicum V.

Βασιλείου κεφάλαια παραινετικά.

Zwei Aufgaben stellt die Ermahnungsschrift des Basileios: die Überlieferung ihres Textes ist zu untersuchen und ihre Vorlagen sind soweit als möglich festzustellen. Die zweite Aufgabe ergibt sich aus der Natur der Schrift als byzantinischer Fürstenspiegel älterer Ordnung[17]), der nicht viel anderes als ein ausgearbeitetes Gnomologium ist.[18]) Krumbacher[19]) hat als Vorbilder im allgemeinen schon Isokrates (den echten und die Demonicea) und Agapet benannt. — Am gleichen Ort ist die erste Aufgabe direkt ausgesprochen (vgl. aber unten S. 27 Anm. 33). — Daneben ist von geringem Interesse die dritte Frage, wer im Auftrage des Basileios die Kompilation eigentlich gemacht hat, nachdem die Abfassung in der Zeit des ersten makedonischen Kaisers (867—886) durch die Akrostichis feststeht.

I.

In den Katalogen sind folgende 25 Handschriften verzeichnet, die die *κεφάλαια* enthalten:

saec.			
XII/III **	1. Coisl. 136	(fol. 239 v—243)	= C
XIII **	2. Vat. 1266	(fol: 166—175 v)	V_2
XIII/IV **	3. Vat. 742	(fol. 197—214)	V_1[20])
XIV *	4. Vat. 711	(fol. 21—68)	V_3[21])
? XIV †	5. Mon. 551	(fol. 125—135)	M[22])
XIV/V **	6. Bodl. Bar. 10	(fol. 137—148)	O_1
XV **	7. Vat. 1014	(fol. 146—166)	V_4[23])
†	8. Vindol. 238 N.	(fol. 17—29)	W
†	9. Berol. Mer. Ph. 1478	(fol. 1—15)	B

---

[17]) Vgl. Studien z. d. griech. Fürstenspiegeln I Prgr. Max-Gymnasium München 1906, S. 7.

[18]) Bei dieser Auffassung ist ein Versuch wie der von A. Bellomo, Agapeto Diacono e la sua scheda regia, Bari 1906, der in jeder Mahnung Anspielungen auf persönliche Verhältnisse und Zustände des Reiches sieht, ausgeschlossen.

[19]) Krumbacher G. der byz. L.², S. 457 f.

[20]) Benutzt von A. Elter (Sexti P. sententiae, Bonn 1891/2) und Sternbach (Wiener Studien IX/X und Abhandl. der Krakauer Ak. 1893).

[21]) Vgl. Bellomo, Agapet S. 25, von B. ins XV. Jahrh. datiert.

[22]) Vgl. Bellomo, Agapet S. 19 f., auch über das Alter der Hs.

[23]) Bellomo S. 23 f., die Ang. saec. XIII ist unrichtig, wohl nur Druckfehler.

	* 10.	Bodl. Barr. 98 (fol. 85—106)	O_2
(1419)	11.	Par. 2991 A (fol. 334—360)	(P_1)[24]
(1440)	-12.	Par. 1788 (fol. 220—237)	P_2
	-13.	Par. 2077 (fol. 264—274)	P_3[25]
	14.	Harl. 5539	-[26]
XVI	†15.	Ambros. 210 C 120 sup. (fol. 1—14)	A
	-16.	(Nan. 266) Marc. IV 43 (fol. 104—131)	N
	-17.	Mosq. Syn. (423) 259 (fol. 276—298)	S_1
	-18.	Mosq. Syn. (247) 509 (fol. 230—241)	S_2
	19.	Par. 1603 (fol. 9—27)	(P_4)
	20.	Par. 1772 (fol. 148—167)	(P_3)
	21.	Athen. 535	—
	22.	Athous 5452	—
	23.	Athous 3816	—
XVII	24.	Jerus. 55	—
XVIII	25.	Athous 2334	—

Ein Exzerpt und zwar cap. 2 enthält der cod. Vallicell. F 57 (chart. saec. XV, anni 1475) fol. 4r; es ist sehr wahrscheinlich, daß derartige kleine Trümmer noch hier und dort in einem Kodex versteckt liegen.

Von den mit ** versehenen Hss besitze ich die entsprechenden Partien ganz, von denen mit * einzelne Proben photographiert; die mit † bezeichneten konnte ich auf der hiesigen Staatsbibliothek vergleichen; - bedeutet, daß mir durch die betreffende Bibliotheksverwaltung freundlicher Weise eine Vergleichung ausgewählter Kapitel vermittelt oder wenigstens Auskunft über Überschriften und Zahl der Kapitel gegeben wurde. Über den Harleianus (No. 14) gelang es mir nicht Auskunft zu erhalten; für Par. 2991 A (No. 11) habe ich mich mit den allerdings wenigen Angaben von Boissonade A Gr IV (1832) in den Noten zum Barlaamroman begnügt, P_4 und P_5 (19. 20.) sind angeblich von Banduri benutzt, haben aber keine wesentlichen Verbesserungen im Text hinterlassen. Ich ließ sie weiterhin unberücksichtigt, ebenso aber auch No. 21—25[27]). Über die Hss und Hss-Kataloge vgl. Krumbacher a. a O. S. 512 ff; wenn in einer Hs auch Isokrates, Agapet oder ein Gnomologium enthalten ist, habe ich mit Absicht in den Noten darauf hingewiesen.— Die Datierung der vatikanischen Hss danke ich der Liebenswürdigkeit von P. Ehrle und Comm. Franchi de'Cavalieri.

[24]) Vgl. Drerup, p. XXX.
[25]) Drerup p. XXVIII.
[26]) Bellomo S. 16.
[27]) Vgl. über solche spätere Hss z. B. A. Elter, Gnomica homoiomata II 1901 S. 114 und das unten über N (saec. XVI) Gesagte.

Ich konnte die Gruppierung der Hss zunächst nach der Form des Haupttitels, wie er in den Ausgaben über der Schrift steht, versuchen; er vermehrt den Inhalt des Akrostichons (s. u.) — mit zwei Ausnahmen[28]) — nur durch die Angabe der Zahl der Kapitel (*ξε´—ξς´*), in fünf Hss dagegen wird der Name des Leon nicht genannt (V_2 W A V_4 P_2), was auf Verwandtschaft, aber auch auf Zufall beruhen kann. Aber von vorneherein war ein solcher Titel nicht für ursprünglich zu halten und fehlt auch wirklich in C (das einfach beginnt *ἡ ἀκροστιχὶς οὕτως*) und M, das nur die Notiz des Schreibers trägt: *ἕτερα κεφάλαια περιέχοντα ἀκροστ. τήνδε;* in V_1 lautet die Überschrift noch einfach *κεφάλαια παραινετικὰ Βασιλείου βασιλέως πρὸς Λέοντα τὸν ἑαυτοῦ υἱὸν καὶ βασιλέα;* eine Entwicklung von C und M über V_1 zu den übrigen, die den Autornamen mit Titeln an den Anfang stellen, ist nicht zu verkennen. — Die Verhältnisse liegen also ähnlich wie bei Agapet.[29])

Auch die Kapitelüberschriften sind nicht ursprünglich; sie fehlen noch in C und V_1[30]), einige verraten deutlich, daß sie nur nach dem hervorstechendsten Wort der ersten Zeilen gemacht sind — ein Muster derart ist 54 *περὶ ἰατρείας* (der Philosoph wird mit dem Arzt verglichen); ihre Länge ist, wie man beispielsweise in O_2 bei cap. 29, B—53 V_2—8 sieht, direkt von dem zur Verfügung stehenden Platz, etwa dem Rest einer angefangenen Zeile, abhängig.

Sie können also, ebenso wie der Haupttitel, erst in zweiter Linie und unter Berücksichtigung solcher Umstände als Gruppenmerkmale dienen. — Ich stelle sie hier zusammen, indem ich zu den ganz verglichenen Hss M V_2 W O_1 B V_4 noch S_1 und S_2, von denen ich wenigstens diese Überschriften habe, und, soweit ich sie kenne, auch A O_2 P_2 P_3 beifüge.

1 *περὶ παιδεύσεως* M S_1 S_2 *περὶ ἀρετῆς καὶ παιδεύσεως* V_2 (?) W A O_1 P_2 *περὶ ἀρετῆς καὶ παιδείας* P_3 *περὶ ἐναρέτου παιδείας* V_4 **2** *περὶ πίστεως* M V_2 W A B V_4 S_1 S_2 *περὶ τῆς ἁγίας τριάδος* O_1 **3** *περὶ τιμῆς ἱερέων* M V_2 W B V_4 S_1 S_2 *περὶ πίστεως* O_1 **4** *περὶ κρίσεως καὶ ἀνταποδόσεως* V_2 W O_1 B V_4 S_1 S_2 *περὶ πίστεως καὶ ἀντ.* M **5** *περὶ ἐλεημοσύνης*[31]) **6** *περὶ ἐπιμελείας καὶ ἐγρηγόρσεως* M V_2 B V_4 S_1 S_2 *π. ἐ. κ. γρηγόρσεως* W **7** *περὶ συναναστροφῆς χρησίμων ἀνδρῶν* M V_2 W V_4 S_2 *περὶ χρησίμων ἀνδρῶν* B S_1 **8** *περὶ ἀρετῆς* M *περὶ ταπεινοφροσύνης* B V_4 S_1 S_2 Titel fehlt V_2 W **9** *περὶ ἐπιθυμίας*

[28]) B setzt zu *Λέοντα*: *φιλόσωφον* (so), N zu *Βασιλείου*: *τοῦ Μακεδόνος* und zu *Λέοντα*: *τὸν λεγόμενον φιλόσοφον* vgl. Mo fol. 1 r. und v.
[29]) Bellomo S. 41 (der angekündigte Abschnitt II 8 ist nicht erschienen).
[30]) Ausgelassen sind sie auch in dem nachlässig geschriebenen Schlußteil (cap. 56—62) von M, wo auch die zu rubrizierenden Initialen fehlen.
[31]) Wo keine Sigle angegeben ist, stimmen die Hss überein.

10 περὶ ἀρετῆς Hss περὶ τῆς τῶν τρόπων ἀρετῆς Mo(relliana) **11** περὶ σωφροσύνης **12** περὶ φίλων πιστῶν **13** περὶ ἀνδρείας καὶ φρονήσεως V_2 W O_1 B V_4 S_1 S_2 περὶ φρονήσεως καὶ ῥώμης σώματος M **14** περὶ ταπεινοφροσύνης **15** περὶ φρονήσεως **16** περὶ ἀληθείας καὶ ψεύδους Hss περὶ τρόπων τοῦ βίου καὶ λόγου Mo **17** περὶ μελέτης M V_2 W O_1 O_2 S_2 περὶ μελέτης θείων λόγων B V_4 π. μ. τῶν θ. λ. Mo **18** περὶ βουλῆς **19** περὶ ἁγνείας M V_2 W O_1 V_4 O_2 S_1 S_2 π. ἁ. καὶ σωφροσύνης B **20** περὶ τιμῆς γονέων **21** περὶ δικαιοσύνης **22** περὶ εὐεργεσίας **23** περὶ φίλων M V_2 W A B V_4 V_3 O_2 S_1 S_2 ἕτερον περὶ φίλων O_1 **24** περὶ κολάκων nur O_2 **24*** περὶ ὑπεροψίας χρημάτων M P_3 S_2 **25** περὶ μέθης **26** περὶ φίλων V_2 W A O_1 V_3 O_2 S_1 S_2 π. φίλου B ἕτερα περὶ φίλων M περὶ τοῦ ἐπαινεῖν φίλους V_4 περὶ κτήσεως φίλου Mo **27** περὶ πλούτου καὶ πλεονεξίας V_2 W A O_1 V_3 O_2 B V_4 S_1 S_2 P_2 P_3 π. πλ. κ. κενοδοξίας M **28** περὶ μακροθυμίας καὶ πραότητος **29** περὶ ἀληθείας καὶ ψεύδους M V_2 W B V_4 περὶ ἀληθείας (Raummangel) O_2 **30** περὶ ἀρχῆς **31** περὶ βουλῆς καὶ σκέψεως **32** περὶ δικαιοσύνης M V_2 W B V_4 O_2 S_1 S_2 περὶ εὐνομίας Mo **33** περὶ σκαιῶν ἀνδρῶν M V_2 W O_1 B V_4 S_1 S_2 περὶ σκ. ἀνθρώπων O_2 **34** περὶ ἐλέους **35** περὶ ἀγάπης φίλων M περὶ ἀγ. καὶ φίλων V_2 W B V_4 S_1 S_2 **36** περὶ λόγου καὶ σιωπῆς **37** περὶ ἐλεημοσύνης **38** ὅτι πρόσκαιρα τὰ τῇδε M S_2 ὅπι π. τὰ τῇδε πάντα V_2 W περὶ τοῦ ὅτι πρόσκαιρα τὰ τῇδε καὶ μάταια B V_4 S_1 **39** περὶ ἐπιμελείας M V_2 W B V_4 S_1 (S_2 am Rand) περὶ προνοίας S_2 **40** περὶ φυλακῆς M V_2 W B V_4 S_1 (S_2 am Rand) περὶ εὐνοίας S_2 **41** ὅτι πρόσκαιρα τὰ τῇδε M ὅτι πρόσκαιρα τὰ τῇδε καὶ μάταια V_2 W S_2 καὶ αὕτη ἡ παραίνεσις ὅτι πρόσκαιρα τὰ παρόντα V_4 περὶ τοῦ ὅτι πάντα τῇδε φθαρτὰ καὶ ἄστατα S_1 περὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ καὶ τῶν ἐν οὐρανοῖς ἀγαθῶν B περὶ τῆς ἐπουρανίου βασιλείας Mo **42** περὶ μνήμης θεοῦ M V_2 W V_4 περὶ μνήμης θανάτου B S_1 **43** περὶ δωροληψίας **44** περὶ ἀδικίας **45** περὶ ἀθανασίας Hss περὶ θνητότητος καὶ ἀθανασίας Mo **46** περὶ τῶν ἀρχόντων B περὶ ἀρχομένων καὶ περὶ ἀρχόντων M περὶ ἀρχόντων V_2 W O_1 V_4 S_1 **47** περὶ εἰρήνης **48** περὶ ἐπαίνου **49** περὶ προσοχῆς **50** περὶ συμπαθείας **51** περὶ ἐπιεικείας **52** περὶ ἀντιχάριτος V_2 W B V_4 S_1 περὶ χάριτος M **53** περὶ κάλλους σώματος M περὶ κάλλους V_2 W V_4 S_1 B (kein größerer Raum) **54** περὶ ἰατρείας **55** περὶ συκοφαντῶν V_2 W B V_4 S_1 περὶ ἀκοὴν ματαίαν M **56** περὶ μελέτης γραφῶν Hss (V_2 nur zu lesen περὶ μελ.) **57** περὶ εὐεργεσίας **58** περὶ εὐγενείας **59** περὶ ὑπομονῆς **60** περὶ παιδείας **61** περὶ γλωσσαλγίας **62** περὶ καλοῦ τρόπου V_2 W B V_4 S_1 περὶ ἀγαθοῦ τρόπου Mo **63** περὶ τοῦ κρατεῖν ἡδονῶν V_2 W B V_4 π. τ. κρ. τῶν ἡ. S_1 **64** περὶ λόγου τελείου **65** περὶ τοῦ μὴ ἐπαίρεσθαι **66** περὶ μελέτης γραφῶν B W A P_2 P_3 (V_2 fehlt) καὶ ἔτι περὶ μελέτης γραφῶν V_4 περὶ μελέτης θείων γραφῶν S_1 περὶ ἀναγνώσεως γραφῶν Mo.

Es zeigt sich dabei die Eigenwilligkeit von O_1 auch in diesem Punkt, Eigenwilligkeit oder Selbständigkeit von M, Berührung

von B und S_1 (s. u. S 41), B und Mo (s. S. 29), besonders aber fällt wiederum ein Zusammenhang — so darf jetzt vielleicht schon gesagt werden — von V_2 W A (P_2) auf; unter ihnen müssen sich V_2 und W, in denen die Überschrift von cap. 8 ganz fehlt, wohl besonders nahe stehen.

Die Ordnung der Kapitel stimmt – gleichfalls mit zwei Ausnahmen — mit folgender Akrostichis überein:

Βασίλειος ἐν Χριστῷ βασιλεὺς Ῥωμαίων Λέοντι τῷ πεποθημένῳ υἱῷ καὶ συμβασιλεῖ.

Denn bei C beruht das Überspringen mitten aus cap. 27 nach 42 auf einer Blattversetzung der Vorlage und wird nach 58 wieder gut gemacht (s. u. S. 31). Nur in M ist ἐν Χριστῷ hinter βασιλεὺς Ῥωμαίων versetzt, so daß also — im übrigen regelrecht — auf cap. 9 das 18. folgt, auf 32 später 10—17. O_1[32]) aber hat nach verschiedenen Auslassungen und Vertauschungen, die der Akrostichis genügen, in den sechs letzten seiner 29 Kapitel jede Ordnung verloren. Die beiden Hss M und O aber bleiben mit ihrer — kleineren und größeren — Umordnung die einzigen[33]).

Schon nach den Angaben der Kataloge variiert die Zahl der Kapitel: die einen codices enthalten 66, die andern 65 (denn von Mängeln, die im Abbrechen der Hs ihren Grund haben und von dem eben berührten singulären Fall von O_1 sehe ich ab); ein paarmal liest man (auch z. B. bei Angelo Mai, Scr. vet. nova coll. II 679) eine Bemerkung wie: deest in cod. caput περὶ ὑπεροψίας χρημάτων (= 24* Ὑψηλόνμὲν κτλ.) Damit schien sich nun eine Einteilung der Hss zu ergeben; bei genauerem Zusehen aber zeigte sich, daß in 3 Hss: C V_1 O_2 zwar nicht dieses Kapitel Ὑψηλὸνμέν, wohl aber ein anderes (= 24 Ὑπολάμβανε) den durch das υ des Wortes βασιλεύς geforderten Platz einnahm; und unter den Hss mit 65 Kapiteln hatten zwei, V_2 und V_4 zwischen 23 und 25 eine Lücke[34]), deren Maße für das ὑπολάμβανε Kapitel genau paßten, zu klein wären für das konkurrierende. Es entstanden hiedurch folgende Gruppen:

R == C V_1 O_2 mit 24 ὑπολάμβανε
L = { V_2 V_4 mit freiem Raum zwischen 23/5 ; B V_3 W A P_2 S_1 ohne Raum „ „ } ohne jedes 24
E = M N S_2 P_3 mit 24* ὑψηλὸν μέν.

---

[32]) Auf diese Hs weist Krumbacher speziell hin, wenn er eine Untersuchung der Überlieferung wünscht; seine Bemerkung geht auf Coxes Katalog zurück.

[33]) Anders als bei Agapet: Bellomo S. 51 ff.

[34]) Auch im Titel noch die Angabe 66!

Das Kapitel 24* steht auch in unsern Ausgaben; es sind mir deren vier bekannt geworden: Migne (Mi) Patr. gr. 107 p. XXI—LVI übernahm seinen Text von Banduri, Imperium orient. I. p. 171 der Pariser Ausg. von 1711, I 139 des Venediger Nachdrucks v. 1729. Dieser hat nach seinen eigenen Angaben $P_{4,5}$ herangezogen, in der Hauptsache aber die bei Morelli (Mo) 1584 in Paris erschienene, mit textkritischen Randnoten und einer nachfolgenden lateinischen Übersetzung ausgestattete editio princeps wiederholt. Zwischen beiden steht, mit Text und Übersetzung genau nach Mo und Anmerkungen im Geschmack der Zeit, Damke, Basel 1633. Auf Morelli also beruht im wesentlichen unser gedruckter Text.

Nicht uninteressant sind die gedruckten Randnoten in Mo; zum größeren Teil sind es Verbesserungen, in 22 Fällen enthalten sie die übereinstimmende Lesart der Hss gegenüber Konjekturen des Herausgebers; es ist daher zu bedauern, daß sie in der Folgezeit ganz unberücksichtigt blieben; schon dadurch bedeuten die späteren Ausgaben einen Rückschritt. Folgende Tabelle stellt sie und den Text zu ihnen mit den von mir ganz verglichenen Hss zusammen.[35])

Text	Rand
1 M V_2 W V_4 O_1	C V_1 B
2 B V_2 W V_4 O_1	M (C V_1)
2 —	Hss
2 Hss	—
3 C V_1 B M V_2 W O_1	V_4
5 —	Hss
5 M V_2 W V_4 O_1	C V_1 B
6 B V_2 W V_4 O_1	V_1 (C M)
6 V_1 M	C B V_4
8 Hss	—
8 B V_2 W V_4	C V_1 M
10 —	Hss
12 —	Hss
14 B V_2 W V_4 O	V_1 (C M)
15 —	C V_1 M B V_4
16 W (= P_2?)	C V_1 M B V_2 V_4 O
17 W (= P_2?)	M V_4
19 —	Hss
20 —	Hss
20 —	Hss
22 —	Hss
22 B V_4	C V_1 M V_2 W O_1
22 —	Hss
23 M V_2 W V_4 O_1	B (anders C V_1)
23 —	Hss
24* Hss	ἴσως
26 Hss	—
26 O_1 (P_2)	C V_1 M B V_2 W V_4
27 M V_2 W V_4 O_1	C V_1 B
27 V_2 W V_4 (korr.) O_1 (B)	C M (V_1)
29 B (W)	C V_2 V_4 (korr.)
30 V_2 W V_4 O_1	C V_1 M B
31 Hss	—
33 C V_1 B V_2 W V_4 O_1	M
33 C V_1 V_2 W (V_4 O_1)	M
33 W (= P_2) V_4 O_1	C V_1 M
34 B V_2 W V_4 O_1	C V_1 M

[35]) Die Tabelle wirft übrigens ihrerseits wieder Licht auf die Verwandtschaftsverhältnisse der Hss.

Text	Rand
34 V_1 B V_2 W V_4 O_1	—
35 B V_2 W V_4 O_1	C V_1 M
37 B W V_4 V_2	C V_1 M
37 —	Hss
38 V_2 W	C V_1 M
38 V_1 B	C M V_2 W V_4
38 Hss	—
38 —	Hss
{40 —	Hss
{40 C V_1 M V_2 W	B V_4
41 C V_1 B V_2 W V_4	M
43 —	Hss
43 —	Hss
43 —	Hss
45 B V_2 W V_4	C V_1 (M)
45 —	Hss
45 M	C V_1 B V_2 W V_4
46 —	(ähnl. C V_1 V_2 W V_4 O_1)
46 —	Hss
48 Hss	—
50 —	ἴσως
53 Hss	—
55 C B V_2 W V_4	V_1 M[36])
57 B	C V_4 W
57 Hss	—
58 —	Hss
62 —	Hss[37])
64 W (= P_2?)	C V_1 B V_2
64 V_1 B V_2 W V_4	C (? P_3)
65 Hss	—
66 —	Hss

Von diesen 68 Fällen bleiben 34 außer betracht, in denen entweder im Text (12×) oder am Rand (22×) die Lesarten der von mir ganz verglichenen Hss gemeinsam den eigenen Vermutungen des Herausgebers gegenüberstehen (zweimal sind diese mit *ἴσως* als solche deutlich gekennzeichnet). Bei den 34 übrigbleibenden Stellen lassen sich Text und Randnoten zusammen (denn es hing ganz vom Geschmack des Herausgebers ab, was er in den Text aufnahm, was er an den Rand stellte) nur in c. 3, 29, 64 nicht aus P_3=M, P_2 verwandt mit W, und B ableiten; davon tritt vermutlich bei 29 P_2 (am Rand) für V_2 ein, für 64 besteht die gleiche Möglichkeit für P_3 (M reicht nicht so weit), und 3 (*πλέον* statt *μᾶλλον*) ist wohl unter die eigenen Vermutungen von Mo zu zählen, so daß V_4 nur zufälliges Zusammentreffen in einer Konjektur ist.

Was von den durch die Randnoten ausgezeichneten Stellen gilt, gilt auch vom ganzen Text des Mo. Eine Hs aus der Verwandtschaft von M, wohl P_3, mußte schon wegen cap. 24* (s. o. S. 27) benutzt sein; dieses Kapitel stimmt in Mo mit M P_3 überein.[38]) Grundlage des Textes aber ist eine Hs der Verwandtschaft V_2; das lehrt — darauf muß ich zuerst verweisen — die Vergleichung

[36]) Ende der ersten Hand von M.

[37]) Ende der zweiten Hand von M.

[38]) 24^*_{16} *ὁ ὄγκος* M P_3 — *ὁ* fehlt Mo; $_{17}$ *ἐν τούτῳ γὰρ καὶ* M — *ἐν τούτῳ καὶ γὰρ* P_3 — *καὶ* fehlt Mo; *τῆς ψυχῆς αὐτοῦ* M P_3 — *αὐτοῦ τῆς ψυχῆς* Mo: das sind die Abweichungen; sie sind ganz gewöhnlich und gehören dem Herausgeber an.

von ein paar beliebigen Kapiteln des folgenden Textes und Apparates mit Mo; für W (direkt aus V stammend s. u. S. 37) spricht z. B. aus der Tabelle 16, 17, 33, 64, noch wahrscheinlicher aber ist der Stiefbruder von W_1 cod. P_2 (s. u. S. 39) in Anspruch zu nehmen (vgl. unten a. d. a. St.). B ist besonders für die Randnotizen maßgebend.

Von Mo abgeschrieben ist N. Die Hs ist zwar schon 1595 sicher nachgewiesen[39]), also richtig ins XVI. Jahrhundert datiert; hierin liegt aber kein Hindernis, denn Mo ist 1584 gedruckt. Bewiesen wird diese Abstammung der Hs durch vollkommene Übereinstimmung, die bei dem Mischcharakter von Mo umso schwerer wiegt. Kleine Änderungen in der Wortstellung fallen dagegen nicht ins Gewicht, und wenn N in den letzten Zeilen damit überrascht, daß er (66 Ende) *τοῦ οἰκείου βίου* hat, während im Text von Mo *οἰκείου* fehlt, so steht das Wort ja bei Mo am Rand. Der Abschreiber übernimmt sogar den Druckfehler *ἰσχήν* (27_{16}); der Schreibfehler *ἀμυνόμενον* (22_{20}) für *ἀμυνόμενον* ist aus dem Druck Mo leicht zu verstehen; schließlich ist auch die Übersetzung von Mo beigeschrieben.

N scheidet also aus.

1. Gruppe E.

Besteht der nach dem gemeinsamen Besitz des *ὑψηλόν*-Kapitels behauptete Zusammenhang zwischen M P_3 und S_2 auch sonst?

Für S_2[40]) kann ich ihn nicht durch Einzelvergleichung der Texte nachweisen. Jedenfalls ist die Moskauer Hs nicht unmittelbar auf M zurückzuführen, schon deswegen nicht, weil die Kapitelordnung der gewöhnlichen Akrostichis folgt, nicht der geänderten von M. Auch, daß S_2 mit 56 (*τοῦ κόσμου τὸ ἄστατον*) abbricht, dieser Teil des Kapitels ganz gleich Mi, also vielleicht nach dem Druck ergänzt ist, und auch in M die ältere Hand gerade bis 56 reicht, erlaubt keinen sichern Schluß. Immerhin aber stimmt die Überschrift von cap. 38, das gerade sehr viele Variationen zeigt, in M und S_2 überein, wenigstens ein Anzeichen außer cap. 24* für die Verwandtschaft dieser Hs des XVI. Jahrh. mit M.

Klarer ist die Abstammung des P_3 aus M. Ich vergleiche die Kapitel 1, 9, 15, 22, 24*[41]), 27, 43 in P_3 und M.

1_3 *κατὰ* vor *σῶμα* fehlt (allein) P_3 M
1_8 *τὰ* nach *σκοτεινά* fehlt (mit O_1) P_3 M

[39]) Vgl. Katalog von 1784: Graec. codd. mss. apud Nanios Patr. Venet. asserv. Bologna.
[40]) Nachrichten über S_1 und S_2 verdanke ich Herrn Bibliothekar Popoff in Moskau.
[41]) Dazu vgl. S. 29 Anm. 38.

1_9 *τὰ* vor *πάντα* fehlt (mit O_1) P_3 M
9_{23} *εὐμορφία* (allein) P_3 M
NB *σου* vorhanden M fehlt P_3
9_{26} *ἐξουδενώσῃς* (allein) P_3 M
15_{17} (*καθέστηκεν* fehlt, mit C_1 P_3 M, dann)
πᾶσι δὲ ὑπάρχει (allein) P_3 M
15_{19} NB. *σπανιώτατον* M *σπανιώτερον* P_3
22_{17} *καὶ πολλαπλασίωνα* (allein) P_3 M
22_{20} *αἵ αλλότριαι* (allein) P_3 M
27_{11} *μὴ ποιεῖν* (mit B) P_3 M
27_{14} *συναγωγῆς* (mit V_3) P_3 M
! 27_{18} *ὥσπερ γὰρ πῦρ ἀφανίζει χόρτον, οὕτως* (allein) P_3 M
43_{17} *ταύτας* (allein) P_3 M
τὴν παρανομίαν fehlt (allein) P_3 M
! 43_{19} *ὃς γὰρ ἂν μισθοῦ — μεταμάθοι*
(genau gleich allein) P_3 M

Fälle wie 27_{14} und 43_{19} würden allein schon genügen, die Verwandtschaft der beiden Hss zu bestätigen; 9_{23} und 15_6 (NB) zeigen aber, daß P_3, wie es jünger ist, so auch weniger gut. Unmittelbare Abschrift anzunehmen hindert auch die normale Stellung der Kapitel in P_3; es ist wohl im 2. Grade Abkömmling von M, wobei dann Kontaminierung von anderer Seite dazutrat. Für den Text kommt P_3 also da, wo M vorhanden ist (bis Kap. 55) nicht in Frage; für den Rest besitze ich leider nur für 66 eine Kollation.

2. Gruppe R.

Zwei von den 3 Hss dieser Gruppe, C und V_1, sind nicht nur durch ihr relativ hohes Alter ausgezeichnet — was bei einem Werk des 9. Jahrhunderts, das seines erbaulichen Inhalts wegen durch viele Hände ging und zum Weglassen und Zusetzen reizte, mehr besagt als bei der Hs eines klassischen Buches — sondern haben auch in Einzelheiten einen offenkundig guten Text.

Im Coislinianus beginnt der Basileiostext fol. 239 unten ohne Überschrift (vgl. oben S. 25), mit *ἡ ἀκροστιχὶς οὕτως* und dem Wortlaut des Akrostichons. Kapitelüberschriften fehlen, die einzelnen Kapitel sind durch rote Anfangsbuchstaben und freien Raum (der auf den spätern Seiten allerdings immer kleiner wird) von einander getrennt. Vor dem Anfangsbuchstaben stehen bis 27 *Ὧν ἕνεκα* die griechischen Ziffern: dieses Kapitel ist bezeichnet *κς'*, bei 22 *Λανθανέτω* (fol. 241 Z. 19 v. o. am innern Rand beginnend) fehlt nämlich die Nummer und von da an weiter. Cap. 27_{14} nach *δακρύων* (fol. 241 Z. 5 v. u.) folgt ohne weiteres Zeichen *ἐπόπτην καὶ ἐξετάστην* $= 42_4$, so daß dann cap. 43—46 einschl. ohne Nummern,

47 als *κζ´*, 48 als *κη´*, 49 als *λ´* (ohne Stellungsänderung) 50 als *κθ´* bezeichnet, 51—58 wieder ohne Nummern, nachfolgen. Nach 58 schließt sich ohne Bemerkung *πορίζεται* = 27_{14} an (fol. 242 Z. 12 v. o.), dann 28, am Rand als *κζ´* bezeichnet, ebenso mit Ziffern die Kapitel bis inclus. 27 = *λϛ´*, ohne Ziffern 28—42; in diesem Kapitel folgt auf 42_4 *πράξει* (242 v. Z. 15 v. o.) mit kleinem Anfangsbuchstaben und ohne Numerierung 59 *μηδέποτε* und so fort bis zum Ende. Die Reihenfolge ist demnach 1—27_{14}; 42_4—58; 27_{14}—42_4; 59—Schluß; Blattversetzung und Falschnumerierung bleiben ohne Wirkung auf die Erhaltung des Textes.

C hat noch eine üble Eigenschaft: er läßt Zeilen seiner Vorlage aus, und zwar:

18_3 *οἱ δὲ — προελεύσονται* fehlt C (auch B, nur am Rand in V_4) vorh. O_2 V_1 [29 Z.[42])

24_7 *ἔχουσι μεν — ἄπιστον* fehlt C vorh. O_2 V_1 [33 Z.

31_{26} *ἐστὶ — πράττειν* fehlt C vorh. O_2 V_1 [33 Z.

31_2 *ἅπαντα — προεκτεμών* fehlt C vorh. O_2 V_1 [32 Z.

40_{10} *καὶ τὸ — αὐτοῦ καὶ* fehlt C vorh. O_2 V_1 [33 Z.

42_8 *δὲ ἐν — ἀλάθητος* fehlt O vorh. O_2 V_1 [33 Z.

Beim ersten und zweiten dieser sechs Fälle ließe sich an absichtliche Auslassung in C oder Interpolation in den anderen Hss wenigstens denken; bei 31_{26} und 42_8 ist das vollkommen ausgeschlossen; und wenn nun die Zahl der Buchstaben bei allen sechs Lücken eine so ähnliche ist, kann man wohl keinen andern Grund der Augenirrung als das Überspringen einer Zeile in der Vorlage annehmen[43]).

Diese Mängel teilen mit C weder V_1 noch O_2; wohl aber beweisen außer dem gemeinsamen 24 *ὑπολάμβανε* die nahe Verwandtschaft zunächst von C und V_1 gemeinsame Vorzüge gegenüber der übrigen Überlieferung; am besten belehrt darüber der Apparat unter dem folgenden Text. Besonders signifikante Beispiele, die zum Teil die Entwicklung des Textes illustrieren, stelle ich hier zusammen:

1_4 *τῶν σπουδαίων λόγων* C V_1 — *τῶν θείων λόγων*

1_{10} *καὶ ἐπιτεύξῃ τοῦ βίου τοῦ παν.* C V_1 (und B) — fehlt sonst

9_{23} { *σώματος εὐμορφία* C V_1
σώματος ^[44]) *εὐμορφία* — am Rand: ^[44]) *ἐπιθυμία* M
σώματος ἐπιθυμία εὐμόρφου d. übrigen

[42]) = Zeichen, Buchstaben bzw. Buchstabenverbindungen.

[43]) Vgl. bei Franchi de' Cavalieri — Lietzmann, Specimina No. 34 vom Jahr 1203 (Vat. gr. 1694); die Hs hat ungefähr die nämliche Zeilenlänge; denkt man sich die Vorlage von C so, so wurden bei der Blattversetzung 12 Seiten = 3×2 Blätter überschlagen, bzw. verbunden.

[44]) Zeichen im cod.

11_{16} *νικᾶν καὶ* fehlt C V_1 (und M) — vorhanden bei d. übr.

15_{18} *πᾶσιν .. ἡ φρόνησις τιμιωτάτη, οὐ πᾶσι δὲ ὑπάρχει σπουδαιοτάτη* C V_1
„ „ „ (*οὐ* fehlt) „ „ „ M V_2 O_1 V_4
„ „ „ *καθέστηκεν, πᾶσι δὲ ὑπάρχει διὰ σπουδῆς* d. übr.

17_{14} *ἥδει* C V_1 (und V_2) — *ἡδύνη* MV_4 *ἥδει* B O_1 *ἡδεῖα* W

27_{12} *διοικήσεις* C V_1 (und B) — *διασώσεις*

28_{25} *πραΰς δὲ τῷ λόγῳ* C V — *πρᾶος τ. λ.*

33_{23} *ἀναγράψεται* C V_1 (und M) — *ἐπιγράψεται*

35_{10} *ἵνα καὶ αὐτὸς — διατηροῦντας* C V_1 — *ἵνα καὶ αὐτοὶ — διατηρῶσι*

44_7 *εἰ μὴ ἄρα παρὰ θεοῦ* C V_1 (und B) — *ἄρα* fehlt b. d. übr.

45_{12} *θνητὸς ὑπάρχεις τῷ σώματι, ἀθάνατος δὲ διαμένεις τῷ πνεύματι* C V
θνητὸς ὑπάρχεις τῷ σώματι, ἀθάνατος δὲ τῇ ψυχῇ διαμένεις d. übr.

45_{18} *φρόνει οὖν θνητὰ τῇ σαρκὶ, φρόνει δὲ ἀθάνατα τῇ ψυχῇ* CV_1
φρόνει οὖν φθαρτὰ ἤγουν θνητὰ τῇ σαρκὶ, φρόνει οὖν ἀθάνατα τῇ ψυχῇ M
φρόνει οὖν θνητὰ τῇ σαρκὶ, τῇ δὲ ψυχῇ ἀθάνατα d. übr.

53_{11} *ἐπιζητεῖ* (nach *ἐκζητεῖ*) C V_1 (und M) fehlt sonst.

Proben gemeinsamer falscher Lesart, die nur C V_1 haben, sind

8_{17} *εὐγένεια* C V_1 — *εὐπρέπεια* M und d. übr.

12_{26} *κάλλιον* C V_1 — *κρείττων* d. übr.

13_3 *εἴωθεν* fehlt C V_1 — vorh. b. d. übr.

58_{29} *ἵππου μὲν γὰρ ἀρετή* C V_1 — *ἵππου μὲν γὰρ εὐγένεια*

Gemeinsam fehlt beiden Hss ein Satz am Ende von Kapitel 54 ($_{20}$), der jedoch als Zusatz bei den übrigen Hss, bzw. ihrer gemeinsamen Wurzel, anzusehen ist.

Übrigens hat auch der Vaticanus, in dem die Kapitel zwar, wie in C, ohne Überschrift aber in guter Ordnung stehen, seine eigentümlichen Mängel; einmal Lücken: 6_5, 35_{12}, 37_5, 39_7, 41_{27}, 43_{16}, 44_6, 60_{24}—62_{10}. Außerdem aber besteht bei seinem Schreiber Neigung mehr oder minder bestechende eigene Veränderungen in den Text einzuführen, so 21_7, 31_1, 36_{27}; 37_9, 38_{20}, 38_{21}, 42_1, 64_2, 65_{12}.

C und V_1 sind als Brüder zu betrachten; bei C sind eher mechanische, bei V_1 ausgeklügelte Textänderungen zu fürchten.

Die dritte Handschrift der Gruppe R ist O_2; von C trennen sie die Fehler dieser Hs (s. o. S. 32); denn es ist doch nicht wahrscheinlich, daß, wenn einmal C in erster Linie zugrunde läge, durch Korrektur aus V_1 (oder einer Hs einer anderen Gruppe) die Lücken sämtlich verschwunden wären.

Dagegen empfiehlt sich von vornherein eine genauere Vergleichung mit V_1 (s. schon oben S. 32 die Beisp.). In den Kapiteln 16 Mitte bis 24 einschl. weicht O_2 in folgenden Fällen von V_1 ab:

! 16_5 *μήτε μὴν τοιούτους συνεῖναι καταδέχου* V_1

„ „ *ἑτέρους σοι τοιούτους συν. καταδέχου* O_2

„ „ „ *εἶναι περὶ σὲ τοιούτους* „ C u. ähnl. d. übr.

(*εἶναι περὶ σὲ* ist das Richtige (C), es ist falsch ersetzt durch *συνεῖναι*, das den Wegfall von *ἑτέρους* veranlaßt (V_1); das wird übernommen in O_2, dazu aber aus der übr. Überlief. *ἑτέρους*).

16_6 *οἰκειοῦ* V_1 — *οἰκείους* O_2 (sinnstörender Schreibfehler)

17_{17} *καθ' ὅλον σου τὸν βίον* V_1 — *καθ' ὅλου σου τὸν βίον* (Assimil.)

17_{12} *αἱ κατάλληλοι τροφαί* V_1 — *κατάλληλαι* O_2

17_{14} *μέχρι — τροφή* fehlt (das Auge irrt zum 2. *τροφή*)

17_{17} *τοὺς .. καρποὺς τρυφήσης* V_1 — *τοῦ .. καρποῦ τρ.* O_2

! 18_{21} *προβουλεύου* V_1 — *αἱρεῖν* (so) *προβουλεύεσθαι* O_2 (*αἱροῦ προ.*)

! 18_{21} *μετὰ — μετὰ* vertauscht V_1 — gewöhnl. Ordn. O_2

! 18_{24} *περὶ τὴν τῶν ἐκείνων βουλευσαμένοις διοίκησιν* V_1 —

περὶ τῶν οἰκείων βουλευσαμένοις καὶ διοικήκασιν O_2 mit d. übr.

18_2 *βουλεύονται* V_1 — *βουλεύσονται* O_2 (zwar = den übrigen, aber vielleicht Schreibfehler)

! 18_5 *λέγειν* V_1 — *διελέγχειν* O_2 (mit der Mehrzahl, *ἐλέγχειν* B V_4)

19_{13} *πέφυκε γὰρ πρὸς τὰς ἀρχὰς συμμεταβάλλεσθαι τὸ ὑπήκοον* V_1

πέφυκε γὰρ πῶς ταῖς ἀρχαῖς συμ. *τὸ ὑ.* gewöhnl.

πέφυκε γὰρ πῶς τὰ τῶν ἀρχῶν σ. *τὸ ὑ.* allein O_2

! 19_{15} *ὑπάρξεις* V_1 — *ὑπάρχεις* O_2 u. d. übr.

! 19_{17} *ἀξιοῦν θεοῦ* V_1 — *ἀξιῶν θεοῦ* B — *ἄξιον θεῷ* O_2 u. d. Rest.

20_{22} *ἀνάξια* V_1 (u. d. übr.) — *ἀνάξιον* O_2

! 20_{21} *περὶ τῶν λόγων* V_1 — *περὶ λόγον* O_2 (*περὶ τὸν λόγον* C M, *τοὺς λ.* d. übr.

20_3 *κοινὸς ἑαυτοῦ τε* V_1 — *κοινὸς καὶ αἰτοῦ τε* O_2 (Lesefehler)

! 21_{16} *αὐτοῖς* V_1 — *αὐτός* O_2 mit d. übr.

21_7 *τὸ ὑπήκοον* V_1 (mit d. übr.) — *τὸ ὑπήκως* O_2

! 21_7 *λογοτριβεῖν* V_1 — *λογοθετεῖν* (mit d. übr.) O_2

21_8 *φυλάξεις* V_1 (und d. übr.) — *πράξεις* O_2 allein, nach 21_7

21_8 *ἀνέγκλητον* V_1 — fehlt O_2

! 21_{10} *ἐναντία ἃ λέγεις* V_1 — *μὲν λέγεις* O_2 (sinnlos) *ὧν λέγεις* (d. übr.)

21_{11} *λέγων* V_1 (mit d. übr.) — fehlt O_2

21_{12} *ἕξεις τοὺς λ. σου* V_1 (mit d. übr.) — *ἕξεις σου τους λ* O_2 (M V_3)

22_{19} *εὐεργέτην ἰοβόλῳ δήγματι ἀμειβόμενον* V_1 (C M B V_4)

„ *καὶ δήγματι ἀμειβόμενον ἰοβόλῳ* O_2 (eigenmächtig)

! 22_{17} *παρ' αὐτοῦ* V_1 (C) — *παρ' αὐτοῖς* O_2 (mit d. übr.)

22_{21} *τοὺς* vor *βλάπτοντας* fehlt V_1 — vorh. (mit d. übr.) O_2

22_{22} *ἑαυτόν* V_1 — *σεαυτόν* O_2 (mit d. übr.)

23_1 *εἰς ἐκείνους* V_1 (C) — *ἐκείνους* O_2

23_1 *ποιῆσαι οὐκ ὀκνήσουσιν* V_1

ποιήσειν οὐκ ὀκνήσουσιν C

ποιήσειν οὐκ ἀποκνήσουσιν M V_3 B V_4

ποιῆσαι οὐκ ἀποκνήσουσι O_2

23_4 *σχολή γε ἂν περὶ σέ* V_1

σχολή γε εἰ περὶ σέ O_2

24_7 *δεδυνημένους* V_1 C — *δυναμένους* O_2 (häufige willkürliche Änderungen der Schreiber)

24_9 *γεγραμμένη χρώμασι πανωπλία* V_1 C

ἰσηχρωμάτον πανωπλία O_2 (durch Erklärung von *ἔοικεν* herein gekommen)

24_9 *ἥτις ἐν* V_1 — *ἡ τῆς* C — *οἵτινες ἐν* O_2 (Schreibf.)

24_{12} *ὅς καὶ γὰρ ἂν* V_1 — *καὶ* fehlt O_2 C (Auslass. eines müß. Zusatzes).

(Dagegen 24_{10} *τῆς κολακείας* V_1 O_2 — *τῶν κολάκων* C

24_{12} *φενακιζομένοις* V_1 O_2 — *φενακιζόμενος* C)

Ich glaube mich mit diesen Beispielen begnügen zu können und halte es nicht für nötig die sämtlichen Übereinstimmungen und Verschiedenheiten der beiden Hss aus dem ganzen Fürstenspiegel zusammenzustellen und dann abzuzählen. Die Abweichungen des O_2 von V_1 sind in dem ausgewählten Abschnitt gegenüber den Gemeinsamkeiten durchaus nicht zahlreich, vor allem aber läßt sich ein größerer Teil durch eigene Tätigkeit des Schreibers von O_2 oder eines Vorgängers von ihm erklären; der Rest (mit ! bezeichnet), der wirklicher Überlieferung verdankt zu werden scheint, geht auf die auch u n s bekannte zurück, keine dieser Lesarten ist ohne Parallele aus uns bekannten Hss, wenn sich auch e i n e bestimmte als einzige oder Hauptquelle nicht feststellen läßt; überlegt man, daß die Kontamination zweimal (in O_2 selbst und das Zwischenglied zwischen V_1 und O_2) oder öfter (bei Annahme mehrerer Zwischenglieder) vorgenommen wurde, so ist das auch nicht zu erwarten.

Alle diese Abweichungen von V_1 treten aber in den Hintergrund vor einer so bezeichnenden Gleichheit wie 22_{20}, wo nur V_1 und O_2 *μὴ σιτιζόντων* lesen. — In cap. 24 stimmt nicht nur 24_7 (*ἔχουσιν . . . ἄπιστον*) und $24_{10,12}$ V_1 und O_2 gegen C überein; auch die Verschiedenheiten des O_2 von V_1 lassen sich aus O_1 selbst erklären. Das Urteil über O_2 darf also lauten: O_2 geht (mit einem oder mehreren Mittelgliedern) auf V_1 zurück, ist daneben aus der uns bekannten übrigen Überlieferung beeinflußt; für die Gestaltung des Textes braucht O_2 nicht berücksichtigt zu werden.

3. Gruppe L.

Sie ist die größte, und weil nur durch den gemeinsamen Mangel eines ganzen Kapitels verbunden, am wenigsten sicher zusammengehalten.

Bei ihr kommt es daher vor allem auf die Einzelvergleichung des Textes an, und ich verweise deshalb hier vor allem auf den krit. Apparat unter dem folgenden Text; trotzdem sich herausstellen wird, daß zur Textgestaltung nicht alle dort exzerpierten Hss notwendig sind, habe ich, um auf die einfachste Weise auch von den wegfallenden ein Bild zu geben, auch ihre Varianten verzeichnet, wenn ich die ganze Hs verglichen hatte. Diese Varianten in Klammern zu setzen, wie ich vorhatte, scheiterte an typographischen Rücksichten, hätte auch vielleicht eher verwirrend gewirkt.

a) Vaticanus 1266 = V_2.

Die älteste Hs der Gruppe ist V_2; sie ist auf Bombycinpapier geschrieben, die zugeschnittenen Blätter sind später in anderes eingeklebt. Das letzte Blatt und damit die Hälfte des vorletzten und das letzte Kapitel des Fürstenspiegels sind verloren gegangen, die letzte Seite (175 v.) ist am Rand ziemlich schlecht zu lesen. Ihr auffallendstes Merkmal ist, wie oben schon gesagt wurde, die Lücke auf Fol. 169, die gerade für cap. 24 Raum läßt — trotzdem spricht die Überschrift nur von 65 Kapiteln. Diese ist noch von der kürzeren Form:

Βασιλείου βασιλέως Ῥωμαίων κεφ. παρ. πρὸς τὸν αὐτοῦ υἱ. ξε'. Die Kapitelüberschriften sind bereits vorhanden (s. o. S. 25). Zur Charakteristik der Hs möge folgendes dienen:

Sie zeigt Interpolationen:

2_{13} *ἐλπίδα καὶ πίστιν* — 4_{17} *ἄφθαρτον δὲ τὴν κτίσιν πάλιν ἤγουν τὸν κόσμον* — 9_{23} *σώματος ἐπιθυμία εὐμόρφου* (s. S. 32) — 11_{15} *νικᾶν καὶ παρασύρειν* — 14_{13} *καὶ εὖ ἴσθι*: diese gegen R und E; 54 Ende *εἶγε ... δι' ὅλου* mit M.

Zuweilen tritt ein gebräuchlicheres Wort an die Stelle des weniger gebräuchlichen:

6_4 für *στοιχείου ἐπιμελῶς*: *ἐπιμελῶς κατάρτιζε* — 14_{16} statt *πταισμάτων*: *σφαλμάτων* (durch Zeile 16 nahegelegt) — 15_{21} statt *κατορθωκότα*: *κεκτημένον* — 35_{10} statt *ἵνα . . ἔχῃς . . διατηροῦντας*: *ἵνα . . διατηρῶσι* — 61_{12} statt *συνεργάτην*: *συνεργοῦντα.*

Auslassungen finden sich verhältnismäßig wenig:

1_{10} *καὶ . . παναρέτου* — 2_{20} *μή με . . φιλόστοργον* — 12_{22} *ὡς ἀληθέσιν* — 59_8 *ἂν λυπεῖσθαι λυποῦ* (mit M, jüngere Hd).

Beachtenswerte Schreibfehler sind: 40_{12} *ἀνεπιβούλευτον* (*ἀνεπίβουλον* geschützt durch den Gleichklang) — 13_5 *ἡ δὲ ἀφροσύνη (εἰ δέ ἀ.)* und 37_{13} *ἱκέτας (οἰκέτας)*, diese beiden von weiterer Wirkung auf den Text bzw. Sinn (s. u. S. 37).

Daneben steht natürlich eine große Zahl von kleinen Veränderungen und Verschiedenheiten gegenüber R und E, über die der Apparat am besten Auskunft gibt.

Daß V_2 die andern Hss der Gruppe aber wie durch Alter so durch Vorzüge übertrifft, zeigen Fälle wie

17_{14} *ᾔδει* C V_1, V_2 — 22_{16} *ἢ μᾶλλον* etc. nicht aufgenommen in C V_1 M V_2 — 30_{17} *ἐκλέξεως* C V_2 (O_1) — 48_{20} *διὰ τέχνας* C V_2 (*τέχνην* V_1 *τέχνης* M) — 50_{12} *συνδούλοις;* besonders interessant aber ist 20_{22} *δορυφορῶν,* wo das erste *ο* auf Rasur steht; fast möchte man vermuten, V_2 habe in seiner Vorlage wie V_1 auch das *δωροφορῶν* lesen können.

V_2 erscheint also, nach Fehlern und Vorzügen, neben C V_1 als selbständige und gute Quelle für den Text.

b) W stammt unmittelbar von V_2.

Schon bei Betrachtung des Gesamttitels (S. 25), der Kapitelüberschriften (S. 25 ff.) und der Randnoten in Mo (S. 28) ist der nahe Zusammenhang der beiden Hss aufgefallen. Die Abweichung in der Überschrift des 6. Kapitels *γρηγόρσεως* erklärt sich aus dem Hineinragen des Akzentes und der Endsilbe von *τούτοις*, das in V_2 unter diesem Titel steht.

Ein sicherer Beweis der unmittelbaren Abhängigkeit des W von V_2 ist der Anfang von cap. 12. Hier hat V_2:

Χαῖρε τοῖς σπουδάζουσι περὶ η . . . . λων μάλλον ἢ τοῖς τῷ γένει προσήκουσιν ἡ μὲν γὰρ τοῦ γένους . . . ἀρετῆς καὶ γνώμης

Dementsprechend W:

περὶ (*σε* pr.) *φι* (korr.)
λων μάλλον ἢ τ. τῷ γ. πρ. ἡ μὲν γ. τοῦ γένους . . . . . καὶ τῆς ἀρετῆς καὶ γνώμης etc.

Gemeinsam ist also das Fehlen von *τῶν φι-*, in V_2 mit Lücke, in W zufällig beim Übergang von Zeile zu Zeile; das Fehlen von *ὡς ἀληθέσιν* ohne äußeres Zeichen (mit V_4); das Fehlen von *φιλία οὐκ (ἐξ)*, angedeutet durch die Lücke, und schließlich das Überspringen von Druckzeile 23 auf 24, verleitet durch *ἐξ ἀρετῆς* in beiden. Am untern Seitenrand ist dann in W *φιλία* bis *ἡ δὲ* (inclus.) nachgetragen (so daß noch immer *τῶν σπουδαίων φίλων* bzw. nach O_1 *ἀγάπη τῶν φίλων* fehlt).

Als gemeinsame Einzelheiten, die auffallen, nenne ich noch 37_{13} *ἱκέτας* gegenüber *οἰκέτας* (und *ὑπηκόους*) der übrigen, ferner 13_5, wo an die Stelle von *εἰ* vor *ἀφροσύνη* *ἡ* trat, so daß zur Rettung der Satzkonstruktion nach *ἰσχύι* in V_2 *ᾖ* eingeschoben wurde, das in W (und O_1) blieb (während V_4 mit *παρεπομένη* sich half), 14_{12}, wo statt *φυσώμεθα* V_2 *φυσσώμεθα* schreibt, woraus in W *φυλασσώμεθα* wird.

Aber auch im übrigen stimmen die beiden derart überein, daß im Apparat immer bei der Angabe V_2 W mitzuverstehen ist, wenn es nicht eigens verzeichnet ist; die eigenen Lesarten in den Kapiteln bis 62 sind, soweit sie von erster Hand

stammen[45]), eigenes Machwerk des Schreibers (am auffallendsten *ἥδεῖα* cap. 17 s. o. S. 33); sie mehren sich erst von cap. 62 an, da von hier an der Zustand von V_2 sehr schlecht wird; jedenfalls aber muß W abgeschrieben sein, vor das letzte Blatt (cap. 65 Mitte bis Schluß enthaltend) verloren ging.

Für die Textgestaltung kommt W somit nicht in Frage.

c) A stammt aus V_2.

In den von mir verglichenen Kapiteln 1, 2, 21—27 geht A vollkommen mit V_2 außer in folgenden Fällen:

	V_2	A
1	*μελέτης τῶν θείων λόγων*	*ἀρετῆς τ. θ. λ.*
	σοῦ τῆς βασιλείας	*σοῦ* fehlt
	ἀθάνατον	*ἐράσμιον*
2	*εἰς χριστόν*	*εἰς τὸν χριστόν*
	εἰλικρινῆ	*εἰλικρινῆν*
	προσκύνει	*προσκύνα*
	δι' ἧς ἠλευθερώθη	fehlt
21	*διδάξεις καὶ σιωπῶν*	*καὶ* fehlt
	πᾶσαν ἀσκεῖν ἀρετήν	*ἀσκεῖν* fehlt
	κατήγορον . . . ἕξεις	fehlt
22	*παρὰ σοῦ*	*περὶ σέ*
	δωρεὰς ἢ ἀξιώματα ἐπιζητούντων καὶ τούτους ἀ. τοὺς μ. ἀ. εὖ ποίει ἕξεις γὰρ ἀεὶ] τὴν εὔνοιανὲν	*δωρεὰς αἰτούντων ἢ ἀξιώματος τὴν εὔνοιαν —*
	καιρῷ μὲν θαλπ.	*μὲν* fehlt
	ἐν καιρῷ δε . . . ἀμυν.	fehlt
	οἱ ἀλλότριοι κ.	*οἱ* fehlt
23	—	—
25	*ταὐτόν*	*ταὐτὸν τι* (= Mo!)
	ἡνιόχοις	*οἰνιόχοις*
26	*οὓς ἤδη κεκτ.*	*ἤδη* fehlt
	πλεῖον	*πλέον*
	ἀπόντον	*ἁπάντων*
	ἐλλέγχεται	*λογίζεται*
27	*ἄριστα δὲ τό*	*δέ* fehlt
	ἐξ ἀδίκου . . τήν	fehlt
	χρήματα μὲν εἰ δικαίως	*χρήματα γὰρ εἰ μὲν δικαίως*
	ὀνήσει	*ὀνίνησι*
	πῦρ ἀφανίζει χόρτον	*ἀφανίζει χόρτον πῦρ*

[45]) Eine spätere Hand hat nach B oder einer diesem engstverwandten Hs mit schwarzer Tinte Korrekturen (hauptsächlich Akzente u. ä) vorgenommen wie 52 und an der besprochenen Stelle von 12.

Also ein durch Lücken und Schreibfehler entstellter Abkömmling von V_2, dessen abweichende Lesarten alle bis auf 26 *λογίζεται* sofort aus der eigenen Tätigkeit des Schreibers sich erklären. Gerade in diesem Fall aber stimmt V_2 mit der Überlieferung R und E überein, und A hat eine Parallele nur in O_1, das selbst nahe mit V_2 verwandt ist. Will man nicht den Einfluß von O_1 — in dem eine solche Änderung etwas gewöhnliches ist — annehmen, so würde auch für das *λογίζεται* eigene Erfindung des A zu konstatieren sein. — Ob man zwischen A und V_2 nicht ein Zwischenglied annehmen will, was schon der Altersunterschied nahelegt, lasse ich dahingestellt. Jedenfalls fällt A für den Text weg.

d) P_2 stammt aus V_2, hat willkürliche Aenderungen, ist Grundlage von Mo.

Die Überschrift ohne *Λέοντα* weist schon auf Gruppe V_2; ebenso zeigte mir das die Vergleichung der Kapitel 1, 9, 15, 22, 24, 27, 43, 66, die ich der Güte des Herrn Prof. Lebégue danke.

Probeweise gebe ich sie von cap. 1. *σῶμα . . . ψυχήν — τὴν μὲν . . . τὸ δὲ — ἐν ψυχῇ — ἀκατόρθωτα* (am Rand *ἀδιόρθωτα*) — *καὶ . . . παναρέτου* fehlt (am Rand nachgetragen). — Eine Kollation, die ich für cap. 66 mit A vornahm, ergab: *γνώμας* A — *γνώμαις* P_2; *τῶν δὲ ἄλλων πλέον* A — *καὶ πλέον* P_2 (Mo!); *βουλεύματα καὶ* vor *διδαγμ.* P_2 allein (Mo!); *πάντως* A — *πάντας* P_2; *οἰδεὶς ἀνθρώπων ἀθάνατος* fehlt beiden (Mo!); ebenso *οἰκείου* zwischen *τοῦ* und *βίου* (Mo!)

Das wies mich darauf hin in P_2 die Hs der V_2-Gruppe zu suchen, die Mo zugrunde lag. Der Vergleich von 15_{25} (*συνέπεσθαι*) 22_{15} (*ἀναλαμβάνων*), 22_{15} (*μὲν* fehlt) 27_{17} (*δικαίως συνειλημμένα*) 43_{13} (*πλέον*), wo P_2 immer im Gegensatz zu den anderen Hss mit Mo zusammenstimmt, bestätigte die Vermutung.

Die Änderungen, von denen cap. 66 Proben zeigt, sind willkürliche Auslassungen oder Zusätze. Für den Text fällt P_2 weg[46]).

e) O_1 stammt von V_2, ist leicht beeinflußt von R, ändert willkürlich.

Die erste Behauptung kann ich — am gründlichsten zwar durch den abermaligen Hinweis auf die unter dem Text niedergelegte Kollation — kürzer aber dadurch beweisen, daß ich die oben zusammengestellten Eigentümlichkeiten von V_2 an O_1 prüfe: O_1 geht, soweit die Kapitel vorhanden sind, durchweg mit V_2

[46]) Von den bei Boissonade, Barlaam, gelegentlich zitierten Stellen von P_1 (= 2991 A) lasse ich die außer acht, an denen es sich um *ης—εις* handelt; dann bleiben 13, wovon 10 mit allen Hss des Apparates gehen und nur von Boissonades Text (Mo) verschieden sind. Es bleiben definitiv: 34_{27} *καλῶς* P_1 = CV_1 M, 34_2 *μή* vor *δι' ἀρετήν* P_1 = Hss außer M, 53_{12} *σεαυτῷ* fehlt P_1 und M, vorh. bei d. übr. —

außer 2_{13}, wo es die Interpolation nicht, und 2_{20} wo es die Auslassung nicht hat; die letztere Stelle fehlt außer in V_2 und W auch A, in V_4 ist sie am Rand nachgetragen, im Text steht sie in C V_1; das weist auf Einfluß von dieser Gruppe hin, ähnlich gleich 1_3 und einige andere.

Das Hauptcharakteristikum der Hs ist aber ihre Willkür: zunächst die Kapitelauswahl und -ordnung! Sie folgen so: 1—5 (*τοὺς κεκτημένους αὐτόν*) fol. 139 v, 12 Mitte (*ἀλλ' ἐκ φύσεως*) fol. 140 r; diese Lücke ist durch Blattverlust hervorgerufen, es wird auch richtig weiter gezählt: *Λύει* = *ε'*, *Ῥώμην* = *ιγ'*. Darauf 13—20, hievon 2 Zeilen, bis *τὸ ἀντάξιον δῶρον*, dann 22 ohne Anfang, beginnend *ποθούμενον* (= *θαλπόμενον*), danach 30 als *κα'*, 33 als *κβ'*, 34 *κγ'*, 51 *κδ'* (wegen des *υ*), 25 *κε'* — 28 *κη'*, dann 60 *κθ'*, 61 *ξ'*, 57 *ξα'*, 46 *ξβ'*, 47 *ξγ'*, 23 *ξδ'*. (Akrostichis von 26 beginnend: *ρωμ βασημε.*)

Für die Willkür im Text vgl. 12_{24}, 12_{27}, 13_5, 22_{19}, 23_4 ,26_{10}, 46_{24}).

Keinesfalls bietet O_1 eine eigenartige Überlieferung; für die Textgestaltung bleibt er außer Betracht.

f) V_3 ist Mischung aus V_2 und V_1, V_2 überwiegt.

Die Kollation der Kapitel 21—26 ergab mir verhältnismäßig die größte Ähnlichkeit mit V_2.

Von V_2 unterscheidet sich V_3 an folgenden Stellen:

	V_2	V_3
21	*ἕξεις τοὺς λογ. σοῦ τὸν βίον*	*ἕξεις σου τοὺς λ. τὸν βίον* M B V_4
22	*αἰτούντων* fehlt	vorhanden bei d. übr.
	ἀμυνόμενον	*ἀμειβόμενον* CV_1 MB
	διαφυλαττ.	*φυλαττ.*
23	*σπουδαῖος ἂν καὶ*	*σπουδαῖος ἄρα καὶ* CV_1 M B
	γενέσθαι	*γενήσεσθαι* CV_1
	σφαλερόν γε εἰ	*σχοχῇ γ' ἂν εἰ* B
25	*ταυτόν*	*ταυτόν τι* V_1 B
26	*ἀρχὴ γάρ, ὡς ἔοικε, φιλίας μὲν λογίζου*	*ἀρχὴ μὲν γὰρ φιλίας νόμιζε*

Diese Abweichungen berühren sich am meisten mit V_1; selbständige Überlieferung bringen sie nicht; denn die Auslassung des *ὡς ἔοικε* und die Interpretation *νόμιζε* setzen eine solche nicht voraus. Für den Text ist V_3 nicht nötig.

g) B stammt aus Kontamination von V_1 und V_2 mit überwiegendem Einfluß von V_1.

Das belegt wiederum am besten der Apparat, in den zu diesem Zweck B aufgenommen wurde; Beispiele gebe ich hier aus den ersten drei Kapiteln und aus 62, 63, 64.

Wie in V_1 fehlt auch in B 1_8 *ἐπὶ γῆς* — 2_{18} *οὖν* — 2_{19} *αὐτῶν* — 2_{20} *μέ*; mit V_1 allein liest B: 3_6 *οὗτοι . . προξενοῦσι* (gegen *αὕτη προξενεῖ*) — 63_{17}, *καθ' ἀλήθειαν β.* — 63_{17} *γνωρίσονται* (gegen *ὁρίσονται* CV_2), 64_{31} *βασιλεύς . . κρατεῖ*; mit CV_1 hat B: 1_{10} *καὶ . . παναρέτου* — 2_{14} *καὶ ἀσύγχυτον*, was MV_2 fehlt.

An Eigentümlichkeiten der Gruppe V_2 nimmt B (in diesen Kapiteln) teil: 2_{12} *ὀχυρόν* (*ἀσφαλῆ, ες* CV_1 M) — 62_{13} *καὶ αἱ ἡδοναί* (*καὶ* fehlt CV_1 M), 63_{24} *ῥύεται* (*ῥύσεται* C_1 *ἀλλοτριοῖ* V_1, M fehlt).

Das Mittelglied, das eben aus V_1 und V_2 zusammengearbeitet wurde, hat noch kleinere willkürliche Änderungen vorgenommen, z. B. fast immer *ὥσπερ* durch *καθάπερ* ersetzt. — Für die Gestaltung des Textes scheidet B aus.

Der Grundlage von B entspricht, etwa als Bruder, V_3. B nahe steht wohl S_1, vgl. o. S. 27.

h) V_4 entstammt einer Verbindung von V_2 und B, in der bis cap. 13 einschließl. V_2 (oder ein Ableger wie W oder A), von cap. 14 an B überwog. V_4 selbst ist dann, aber ungleichmäßig, nach einem Exemplar der Gruppe R durchkorrigiert.

Die erste Behauptung beweisen zunächst folgende Proportionen:

In 1—13 : V_2 : B = 21 : 5[47]). In 14—26 : V_2 : B = 5 : 19.

Das gleiche zeigen die Randkorrekturen vor und nach 14, diese wie die Einzelkorrekturen dienen vor allem dem Beweis des zweiten Satzes.

2_{20} *μή με . . . φιλόστοργον* V_4 a. R.] fehlt V_2 (WA), teilw. vorh. MB, vorh. CV_1 O_1.

7_{12} *τίνας δὲ αὐτῶν ἀπέχεσθαι* V_4 a. R.] fehlt V_2 M, vorh. (ähnl.) CV_1 B.

18_1 *μήτε μὲν τοῖς . . . χρωμένους* V_4 a. R.] fehlt B, vorh. bei d. übr.

18_3 *οἱ δὲ . . . . προελεύσονται* V_4] fehlt B, vorh. bei d. übr.

22_{16} *διὰ παντὸς ἢ μᾶλλον εἰπεῖν ἀδ.*] = B, durch Korr. = den übr.

35_{12} *ἀλλ' ἔσο τοῖς τρόποις εὐχάριστος*] fehlt V_1 B, vorh. bei d. übr. *τοῖς τρόποις* MV_2.

Im einzelnen ist besonders viel radiert auf fol. 153 v, 154 r = cap. 27—30: das Unterstrichene auf Rasur!

27 *ἰσχύς* (? *ἰσχύν* B)
πορίζεται (kleinerer Raum; *πορίζῃ* B)
τὰ ἐκ δικαίων συνηγ· μένα ἐξαφανίζει
(*τοὺς ἐκ δικαίων συναγομένους ἐξαφανίσεις*
καὶ ⟨*θεὸν*⟩ *ἀντίδικον ἕξῃς* (ausgestr.) *τὸν τοῦ δ. νομοθ.*
καὶ θεὸν ἀντίδικον ἕξῃς τὸν τοῦ δ. νομοθ. B)

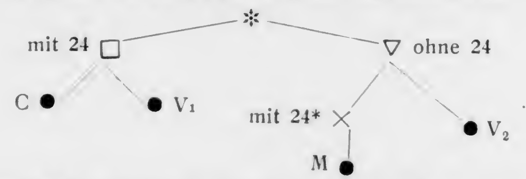
[47]) Von vornherein wegzulassen war für die Berechnung die Gruppierung V_2 B V_4 des Apparates; außerdem geht V_4 weder mit B noch mit V_2 im ersten Fall neunmal, im zweiten fünfmal.

28_{22} *ἀναστροφαῖς* (*ἀνατροπαῖς* B)
29_6 *πάντοτε* mit CV_1 (*πάντα* B, *πάντας* V_2)
30_{12} *τὰς ἀδικίας* (*τῆς ἀδικίας* B).

F ü r d e n T e x t k o m m t a l s o a u c h V_4 n i c h t i n B e t r a c h t.

4. Ergebnis.

Ich stelle mir die Beziehungen der Hss so vor. Den vollständigen Text des Fürstenspiegels enthalten die Hss CV_1 (ihre Zuverlässigkeit im einzelnen ist oben beurteilt); Kapitel 24 ging, etwa im Bruder der Hs, aus der CV_1 stammen, verloren; daraus stammen V_2, in dem die Lücke noch zu sehen ist, und der Vater von M; in dem letztern wurde die Lücke durch ein neues Kapitel, für das ja nur der Beginn mit *ὑ*, sonst kein Wissen, Bedingung war, ausgefüllt. Die Vorlage von M muß sorgfältiger als V_2 geschrieben gewesen sein, so daß die größere Ähnlichkeit zum Grundtext auch größere Ähnlichkeit des M mit CV_1 hervorruft. — Ungefähr mag folgendes Bild das andeuten:



Von diesen Hss stammen die übrigen, mit Ausnahme von W alle mehr oder minder von den Eigentümlichkeiten der anderen Familien durchdrungen.

Der Text ist also durch Wahl zwischen $CV_1 — M — V_2$ herzustellen.

II.

Im letzten Kapitel empfiehlt der Verfasser des Fürstenspiegels selbst zur weitern Lektüre Salomon = Proverbia, Isokrates (= or. I, II, III = X, XI, XII Drerup), in zweiter Linie Jesus Sirach (= Ecclesiasticus). Trotzdem eine solche Mahnung am Schluß dem Herkommen entsprach (vgl. Isokrates II 43 Demonicea 51/2), liegt in der Namennennung doch e i n e A r t v o n Q u e l l e n a n g a b e für das eigene Werkchen, freilich mit dem Vorbehalt, daß diese Schriften dem Verfasser nicht selbst vorgelegen zu haben brauchen, sondern er auch nur indirekt aus ihnen geschöpft haben kann. Tatsächlich geht ein guter Teil der Gedanken auf die genannten Schriften zurück.

D i e A r t i h r e r B e n u t z u n g ist verschieden: a) Ganz selten wird die Vorlage wörtlich abgeschrieben; als erster Grad kann vielmehr schon angesehen werden, wenn nur die Mehrzahl der Wörter des Originals, wenn auch in andern Kasus, in anderer Stellung

u. ä. wiederkehren. b) In der Regel bekommen wir eine Paraphrase, jedoch ohne neuen Gedanken. c) Verschiedenemale läßt sich der Verfasser des Fürstenspiegels durch einen fremden Gedanken (den er zuerst anführt) anregen, um ihn dann etwas auszuspinnen. Um das im Text zum Ausdruck zu bringen, habe ich drei Arten diese Vorlagen anzugeben verwendet; a) ist durch Doppellinie und Zitat am Rand (S. 44 f. durch Fettdruck), b) durch einfachen Strich und Zitat am Rand gekennzeichnet; bei c) tritt noch „vgl.“ [48]) hinzu, und in unsichern Fällen „vgl.?“ Die strichlosen Teile warten also noch der sichern Feststellung ihrer Vorlage.

Agapet 44 ist zum Beispiel (direkt oder indirekt) in cap. 5 benutzt. Das Original lautet:

Ἀδαπάνητός ἐστιν εὐποιίας ὁ πλοῦτος, ἐν τῷ διδόναι γὰρ λαμβάνεται καὶ ἐν τῷ σκορπίζειν συνάγεται. τοῦτον ἔχων ἐν τῇ ψυχῇ σου, πλουσιόδωρε βασιλεῦ, δίδου πᾶσι δαψιλῶς τοῖς αἰτοῦσι παρὰ σοῦ. ἀπειροπλασίους γὰρ ἕξεις τὰς ὑπὲρ τούτων ἀμοιβάς, ὅταν ἔλθῃ ὁ καιρὸς τῆς τῶν ἔργων ἀντιδόσεως.

Hiemit vergleiche man den Text von Bas. 5; ich rechne unter a) *πλοῦτον οὖν σκορπίζων . . . πλοῦτον συνάγεις (ἀθάνατον)* und: *καὶ γὰρ ἀληθῶς ἀδαπάνητός ἐστι τῆς εὐποιίας ὁ πλοῦτος· σκορπιζόμενος γὰρ συνάγεται καὶ διδόμενος πάλιν λαμβάνεται.* — Der Rest des Basileioskapitels: *καὶ οὐ μόνον ἐντεῦθεν τοὺς κεκτημόνους αὐτὸν πλουσίους ποιεῖ ἀλλὰ κἀκεῖθεν μακαριστοὺς ἀποδείκνυσιν,* fällt unter b) als Paraphrase (die ersten Zeilen von Bas. 5 hängen nicht von Agapet ab). —

Ich stelle nunmehr zwei Listen der Quellen zusammen, die eine nach den Kapiteln des Basileios geordnet (also den Randnoten des Textes entsprechend), eine zweite nach den benutzten Autoren. Einen Anhang der ersten bildet die Zusammenstellung von Gedanken in den einzelnen Kapiteln, für die ich eine (wenn auch nur wahrscheinliche) Vorlage noch nicht gefunden habe; sie ist also eine Bitte hier weiterzuhelfen, aber nicht mit irgendwelchen beliebigen Parallelen [49]), sondern solchen aus den Florilegien, der Bibel, eventuell aus Isokrates. — Aussicht scheint mir vor allem zu sein bei 7, 9, 17, 30, 35, 37, 38, 42, während andere Sätze so allgemeinen Inhalt haben, daß die Ähnlichkeit mit einer andern Stelle auch im Ausdruck sehr groß sein muß, bis man an ein Abhängigkeitsverhältnis denken darf.

---

[48]) Dieses Vgl. bedeutet mir also nicht nur eine beliebige Parallele, sondern deutet auf eine sichere (oder mögliche) Beeinflussung des Basileios durch die zitierte Stelle hin.

[49]) Wie sie besonders Damke in der oben S. 28 zitierten Ausgabe zusammengetragen hat.

1.

cap. 1 vgl. M[50]) IV 198,16, Sacra Par. 68, ebenda 200,1; 80, 283,3 flor. Mon. 200, vgl. D 5, 9.
2 Symbolum Athanasianum. D 11
3 vgl. M IV 289, 4 flor. Mon. 260
4 vgl.? W I 170 c. 20, 1c
5 To. 4, 11. 12, 9. A **44**. **A** 44 (vgl. 38, 67)
6 **D 7, 9** D9, 11
7 **D 5**
8 D 5 **D 6, 7**
9 vgl. H IV 485,15 (c. XXI a 13) = M II 403,7 (c. 65,13). Sa 6, 25
10 N 11 (vgl. C 38)
11 vgl. H III 315, 11 (c. VII 25) und H z. d. St. = M 165, 26 = H III 502 (XVII 39) = M I 285, 40. A 68. Phot. (Sternb.) 56
12 **D 10** D 10
13 **D 6** D 6
14 vgl. A 23 (auch 68) **A 4** A 71
15 H III 209, 20 (III 119) = M I 81, 60. N 53 vgl. D 7 (Hes. W T 293/7)
16 D 22 (N 22) vgl. A 49 D15
17 vgl.? Psalm 1
18 vgl. D 34 **D 35** N 28
19 vgl. Evangel. Matth. 5,16. N 31 (der letzte Satz noch näher Mc 558 Combefis, vgl. Barlaam p. 308 Boiss., Barner p. 47)
20 vgl. D 15 (der Gedankengang auch Philon V 144,11 Cohn-W. = de special. leg. II § 235
21 **D 17** (vgl. H IV 207, 5 (V 36) u. H z. d. St. = M II 218, 36
22 **D 29** D 29. E 145 = M IV 271,51 (vgl. Mc 548)
23 **D 24** D 24
24 **A 12** A 12. E 25 (= Mc 565)
24* vgl. Mc 565 (Philon IV 96, 6/7) Basileios 34, vgl. D 28
25 **D 32**
26 **D 33, 26, 25**
27 vgl. M III 196, 12 (V C 25) (vgl. N 1, der Gedankengang auch Philon V 254 2/3) vgl.? C 50 — zu *πῦρά φανίζει χόρτον* ? Jesaias 5, 24
28 **D 31, 15, 31**
29 N 22 (= bei M fehlend H III 433,4 (XI 21) (vgl. trog. frag. ad. 30 Nauck, Elter gnom. hist. 1, 32)
30 N 15/16

[50]) D = Demonicea, N = ad Nicoclem, C = Nicocles vel Cyprii; A = Agapet, W = Wachsmuth, H = Hense, M = Meinecke: Stobaios und Anhang; E = Elter, Gnomica homoiomata; Mc = Maxim. Confessor ed. Combefis; Sa = Salomon, Si = Sirach, To = Tobias.

cap. 31 vgl. A 13 **D 41**
32 D 36 vgl.? N 17 **A 27**
33 D 37 (= Mc 560) **A 30** (= N 27) A 30 **D 37**
34 Basileios selbst 27 u. d. z. d. St. angef. O. **D 6**
35 vgl. Mc 547 Si 6,15 = Mc 546
36 **D 41** vgl. M IV 272, 9 flor. Mon. 67 **D 42**
37 A 23 **Si 4, 8** (To 4, 7, Si 35, 17) vgl. Barlaam 333, 17 Boiss. A 23 = Mc 554
38 **D 41** D 41 **D 29**
39 **A 26** **A 27** A 26, 27
40 **A 47** vgl. N 21
41 vgl. A 59
42 To 4, 16. 6 (vgl.? N 61) **D 16** D 16
44 D 37 **D 37** vgl.? A 28
45 vgl. N 37 A 71 Mc 572[51]) vgl. D 10
46 N 15/6
47 Evangel. Matth. 5, 9[52])
48 **N 28**
49 N 37, 38
50 A 69 (= Mc 689) Matth. 6. 12
51 **Si 4, 8** **A 8** Si 18,16 (= Mc 555) vgl. A 26
52 **A 5** A 5
54 **W II 22, 16 (II 13)** = M III 117, 6 idem
55 vgl. N 27
56 **D 18** D 18
57 **M C 556** (= A 50 wörtl. (Lemma Philon!), nach N 22) vgl. N 1, vgl. Si 12,2
59 **D 41** vgl. M IV *ϱή* 37 ff besonders 23. 46. 69. 75
61 vgl. A 57, vgl. A 54
62 **A 15** A 15
63 **A 18** A 18 (= N 29, vgl.? M II 254, 26 u. IV 287, 241)
64 vgl. C 5 ff, vgl. A 10, 2
65 Sa 24, 17/18 (vgl. 17, 5, Si 8, 8. 7, 12) **D 29 D 34**, vgl. M IV *ϱιβ'* 62 ff, bes. 9 ff.
66 vgl. N 43.

Übrig blieben:

Aus: 1 Bildung nützlich.
2 Lebensgrundlage *πίστις, πίστις* Vollendung aller Tugend.
3 Ehre Kirche und Priester, die geistlichen Väter. Wie

[51]) = Menandri et Philistionis comparatio No. 57 (ed. W. Studemund, Index lect. Breslau 1887.)

[52]) Wohl das ganze cap. 47 Paraphrase des Bibelwortes, auf den Königsohn bezogen.

deine Diener deinetwegen, so müssen sie Gottes wegen geehrt werden.

Aus: 4 Die Welt vergeht, um dann zur Unvergänglichkeit umgeschaffen zu werden.

7 Berater = Seelenarzt.

9 *σῶμα — χῶμα.*

10 Wahrer König bist du nur, wenn du in der Tugend König bist.

11 *πϑη* = unsichtbare Feinde; wer sie besiegt, besiegt auch die sichtbaren im Feld.

16 Sei kein schellenlauter Tor; weise solche von dir.

17 Gottes Wort Tau und Nahrung der Seele.

18 Sieh aufs Ende jeder Handlung, dann beginn sie. Nimm zu Ratgebern weder Unerfahrne noch Schmeichler.

20 Mach mir Ehre durch Tugend; nur der Tugendhafte ist das rechte Bild Gottes.

21 (Tu nicht was du an andern tadelst); dann bleibst du ohne Vorwurf und lehrst schweigend dein Volk.

24 Die Schmeichler nützen nicht soviel als sie schaden (!).

24* Erhabenheit des Königs zeigt die Verachtung des Geldes — es ist nicht dein Eigentum, was du hast, sondern das deiner Mitknechte, der Armen und Fremden.

27 Unrecht Gut frißt auch das redlich erworbene.

29 Lügen ist unköniglich und macht verhaßt.

30 *ἰατρὸς = βασιλεύς; νοσήματα = ἀδικοῦντες*; Erkennung beider vor allem notwendig.

31 Der Verständige gerät mit sich nicht in Widerspruch — Wurzel solcher Widersprüche *ἀβουλία.*

32 Befolgst du nicht deiner Vorgänger Gesetze, so halten die Untertanen auch die deinen nicht.

35 Dankbarkeit ist ein Teil der Frömmigkeit.

37 Halte den Tag für verloren, an dem du keine Wohltat erwiesen hast.

38 Das Leben ist wie ein Rad, das Obere kehrt es nach unten, das Untere nach oben.[53])

40 *σώματος ἐπιβουλὴ* bringt körperlichen Tod, *τῆς ψυχῆς ἐπ.* (durch Leidenschaften) ewigen.

41 Die Inhaber des irdischen Königspalastes wechseln rasch; strebe nach dem himmlischen Königreich.

42 das Auge Gottes = die strahlende Sonne.

---

[53]) Vgl. Sedulius Scottus 28,1: die einzige deutliche Berührung. — Ich glaube jetzt, daß Maximus Confessor verantwortlich ist für Ähnlichkeiten zwischen Sedulius und Nikephoros Blemmydes (Fürstenspiegelstudien I S. 7). Allerdings habe ich gerade den Gedanken von cap. 38 bei Mc noch nicht gefunden.

Aus: 43 Gib Ämter umsonst; du verführst sonst durch dein Beispiel auch die Untertanen zur *δωροληψία.*

44 Schafft der König nicht einem Geschädigten Recht, wendet sich dieser an Gott, der den König zur Rechenschaft zieht.

46 Laß nicht Hirsche über Löwen gebieten!

50 *ἡ φύσις ἡμῶν εὐόλισθον. τῷ δικαίῳ κίρνα τὸ φιλάνϑρωπον.*

51 Durch Umgänglichkeit wirst du beliebt.

53 Gott schätzt nur die Seelenschönheit.

55 Glaub nicht Angebern, trau nicht Schlechten.

58 Seelenadel höher als leiblicher; (Adel des Pferdes, Hundes?) der des Menschen besteht in *λόγος, ἀγαθὸς τρόπος, ἀρετή.*

59 Mit Gott im Himmel hadre nicht! Nimm auf, was kommt, nur nicht die *ἁμαρτία.*

60 Die Kinder gut zu erziehen ist eine Pflicht des Königs gegenüber dem Staat.

61 Streit vertreibt Gott, Friede führt ihn herbei.

65 Erheb dich nicht wegen deiner Siege; weine über anderer Unglück.

2.

(Vor der Klammer Kap., bzw. § der zitierten Schrift, in der Klammer Kap. des Basileios.)

Demonicea 5 (1, 7, 8) 6 (8, 13, 34) 7 (6, 8, 15) 9 (1, 6) 10 (12, 45) 11 (2, 6) 15 (20, 28) 16 (42) 17 (21) 18 (56) 22 (16) 24 (23) 25 (26) 26 (26) 28 (24 * 34) 29 (22, 38, 65) 31 (28) 32 (25) 33 (26) 34 (65) 35 (18) 36 (32) 37 (33, 44) 41 (31, 36, 38, 59) 42 (36).

Isokrates II = XI 1 (57) 11 (10) 15 (30, 46) 16 (30, 46) 17? (32) 21? (40) 22 (29, 57) 27 (55) 28 (18, 48) 29? (63) 31 (19) 37 (45, 49) 38 (49) 43 (66) 53 (15).

Isokrates III = XII 5 ff (64) 38 (10) 50? (27) 61? (42).

Agapet 2 (64) 4 (14) 8 (51) 10 (64) 12 (24) 13 (31) 15 (62) 18 (63) 23 (37) 26 (39, ? 51) 27 (32, 39) 28? (44) 30 (33) 44 (5) 47 (40) 49 (16) 50 (57) 54 (61) 57 (61) 59 (41) 68 (11, 14) 69 (50) 71 (14, 45).

Florilegien M I 81 (15) I 165 (11) I 285 (11)
II 218 (21) II 254 (63) II 255 (48) II 402 (9)
III 117 (54) III 196 (27)
IV 37 (59) IV 62 (65) IV 198 (1) IV 200 (1) IV 272 (36) IV 287 (63) IV 289 (3)

H 11, 21 (29)

Mc ed. Combefis 546 (35) 547 (35) 554 (37) 555 (51) 556 (57) 560 (30) 572 (45) 565 (24*) 689 (50)

Elter gnom hom. 145 (22) 25 (24).

Bibel: Tobias 4, 7 (37) 4, 11 (5) 4, 16 (42)

Si 4, 8 (51) 6, 15 (35) 7, 12 (65) 8, 8 (65) 12, 2 (57) 18, 16 (51) 35,17 (37)

Sa 6, 25 (9) 17, 5 (65) 24, 17 f (65).
Psalm 1 (17)
Jesaias ? 5, 24 (27)
Evang. Matth. 5, 9 (47) 5, 16 (19) 6, 12 (50).

Diese Zahlen sollen nur dazu dienen von der Herkunft des Gedankenmaterials des Fürstenspiegels einen Gesamteindruck zu erwecken. (Dazu war es nicht nötig auch bei der ziffernmäßigen Zusammenstellung die Einteilung in die drei Benutzungsarten durchzuführen). Drei Gruppen erkennen wir: zunächst Demonicea — Isokrates — Agapet, die ältern Tugendspiegel; dann biblische Schriften, davon könnte das Tobiaskapitel auch bei der ersten Gruppe mitgezählt werden; endlich Florilegien im weitern Sinn des Wortes[54]). Das Bild wird aber erst richtig, wenn man zu den Stellen aus der Demonicea und Nikoklea Drerups Apparat oder Keils Analecta Isocratea vergleicht. Nicht zu belegen aus Gnomologien einschließlich der Excerpta Parisina, die nach Sternbach[55]) geradezu von Photios stammen, bleiben nur Is. [I] 11 ∾ Bas. 2 und II 37 ∾ Bas. 49. Fast könnte man sich vorstellen, der Verfasser des Fürstenspiegels habe seine Ausgabe der Isokratischen Paränesen[56]) überhaupt nicht aufzuschlagen brauchen, wenn er eine Anthologie mit reichlichen Sentenzen daraus besaß. II 37 ist jedoch durch Benutzung des darauffolgenden § 38 geschützt.[57]) Ich will also für Isokrates die Möglichkeit direkter Benutzung noch nicht ausschließen, wenn ich sie auch nicht für wahrscheinlich halte.

Danach wird man nun auch für die noch nicht aus Quellen belegten Gedanken nicht unmittelbar in Autoren suchen, vielmehr die Bibel und ein Florilegium als Quellen des Basileios bezeichnen können.

Stellen, wie sie Barner[58]) zusammengestellt hat, kommen also nicht in Betracht und ein Schluß auf die Schriftstellerkenntnis

---

[54]) Ich betone, daß ich durch Zitierung von Stobaios und Max. Confess. nicht behaupte, gerade Stobaios sei an dieser, Mc an der andern Stelle benutzt; sie sind mir nur Stücke des Gesamtgnomologienmaterials.

[55]) Abhandlungen der Krakauer Akademie 1892 und 1893.

[56]) Es fällt auf, daß Isocr. III fast gar nicht bei Bas. benutzt ist, während doch vermutet werden kann, daß der Verfasser eine Ausgabe der Demonicea allein oder der drei Paränesen zusammen hatte — wenn er sie benutzte. (Vgl. A. Keil Analecta Isocr. p. 75).

[57]) Immerhin kann in einer — uns unbekannten — Blütenlese [I] 11 oder II 37 gestanden haben; erwiesen würde direkte Benutzung der Demonicea durch Reminiszenz an §§ 1—4 und 44—55, ich habe aber keine gefunden.

[58]) G. Barner, Comparantur inter se Graeci de regentium hominum virtutibus auctores (Philo, Dio Chrysost., Plutarch, Aristides, Themistius, Libanius, Julian, Basilius M., Synesius) Diss. Marburg 1889.

des Autors unseres Fürstenspiegels verbietet sich von selbst. Ich weiß nichts von ihm, glaube mit Krumbacher (S. 458) und Prächter[59]) nicht, daß es der Kaiser Basileios selbst war, so wenig er die unter seinem und seines Sohnes Namen gehenden Rechtsbücher selbst bearbeitet hat; ich denke mir aber andrerseits, daß wohl der Auftrag von ihm ausging und der eigentliche Urheber ein Geistlicher vom Hof war, wie es fast selbstverständlich, aber auch durch cap. 3, 2 und 4 nahegelegt ist.

Ob Photios selbst es war, bleibe dahingestellt: Prächter hält es für unmöglich, weil er von dem Mann, der am Anfang einer Renaissance der Antike steht, mehr erwartet. Das beruht wohl auf einer Verkennung der Art dieses Fürstenspiegels; Basileios, und 300 Jahre früher Agapet[60]) sind eine Abart der durch die „dunklen“ und die lichtern Jahrhunderte gehenden Gnomologien, während die andere Form (Theophylaktos, Manuel, Nikephoros Blemmydes) nicht nur mit Sentenzen, sondern vor allem mit Beispielen von Königen und Völkern und ihren Tugenden und Lastern operiert[61]). Ich habe darum auch davon abgesehen, die bezeichnenderweise ganz wenigen Berührungen von Basileios einerseits, den ebengenannten andrerseits zusammen zu stellen. Innerlich hängen die beiden Formen nicht zusammen[62]), Basileios eher noch mit den an die italienischen Fürsten geschickten lateinischen Übersetzungen der Demonicea und der Nikokleen aus der Humanistenzeit! Wäre der Tugendspiegel an Leon VI. also des Photios so ganz unwürdig?

---

[59]) Byz. Zeitschr. I = 1892 S. 339—414.

[60]) Auch für Agapet glaube ich zeigen zu können, daß man eigene Autorenlektüre nicht anzunehmen braucht. Vielleicht aber wird es Bellomo in der versprochenen Ausgabe des Agapet tun.

[61]) Wie weit auch sie für beide Elemente aus eigener Lektüre und nicht auch wieder aus Sammlungen geschöpft haben, ist zu überlegen. Ob nicht auch unter den von Prächter a. a. O. aus Theophylaktos angeführten Stellen die eine oder andere auf eine Mittelquelle zurückzuführen und daher der Schluß auf das Fortleben des zitierten Autors zu revidieren wäre? N. Blemmydes entnimmt seine Beispiele fast alle aus Tzetzes, der wiederum nicht alle von ihm genannten und von Ch. Harder, De Tzetzae histor. fontibus. Diss. Kiel 1886 zusammengestellten Autoren selbst gelesen hat.

[62]) Ich habe das Studien I S. 7 nicht richtig dargestellt: es handelt sich nicht um Vor- und Rückschritt, besser und schlechter, sondern um zwei verschiedene Arten.

1 *Βιωφελές τι χρῆμα καὶ σπουδαιότατον οὐ μόνον βασιλεῦσιν ἀλλὰ καὶ ἰδιώταις ἡ παίδευσις. καὶ γὰρ τοὺς κεκτημένους αὐτὴν καὶ κατὰ ψυχὴν καὶ κατὰ σῶμα τὰ μέγιστα ὠφελεῖ, | τὸ μὲν διὰ τῆς μελέτης τῶν σπουδαίων λόγων, τὸ δὲ διὰ τῆς γυμνασίας τῶν κοσμίων ἔργων |. ταύτην οὖν σε, τέκνον ἠγαπημένον, ὁ πατὴρ ἐγὼ καὶ συμβασιλεὺς ἡγεμονεύουσάν σου τῆς βασιλείας ἔχειν νουθετῶ. αὕτη γὰρ καὶ βασιλείαν κοσμεῖ καὶ τοὺς βασιλεύοντας ἀειμνήστους ἀποτελεῖ. | ὥσπερ γὰρ ἡλίου ἐπὶ γῆς μὴ παρόντος σκοτεινὰ τὰ πάντα καὶ ἀδιάκριτα, οὕτω καὶ παιδεύσεως ψυχῇ μὴ παρούσης πεφυρμένα τὰ πάντα καὶ ἀδιόρθωτα. | δράξαι οὖν παιδείας τῆς ἐναρέτου καὶ ἐπιτεύξῃ βίου τοῦ παναρέτου· μόνη γὰρ ἀρετὴ τῶν κτημάτων ἁπάντων ἀθάνατον. ||*

M 4 198,16 — vgl. M 4 200,1 283,3 — D 19

2 *Ἀρχὴν τοῦ βίου παντὸς καὶ θεμέλιον ἀσφαλῆ κτῆσαι τὴν εἰς Χριστὸν πίστιν εἰλικρινῆ. | προσκύνει πατέρα καὶ υἱὸν καὶ ἅγιον πνεῦμα, τριάδα ἀδιαίρετον καὶ ἀσύγχυτον, τὸν ἕνα καὶ μόνον θεόν· καὶ τὴν ἔνσαρκον οἰκονομίαν τοῦ θεοῦ λόγου πίστευε, δι᾽ ἧς ὁ κόσμος ἐκ τῆς δουλείας τῆς φθορᾶς ἠλευθερώθη |, καθὼς ὁ τῆς μητρός σου τῆς ἐκκλησίας ὅρος ἀναδιδάσκει. αὕτη ἡ πίστις πάντων τῶν ἀγαθῶν τὸ κεφάλαιον· αὕτη τῶν ἀρετῶν ἁπασῶν ἡ τελείωσις. ταύτην οὖν ἔχε παρακαταθήκην ἄσυλον, ἥ σοι γέγονε τροφὸς ἀπὸ σπαργάνων αὐτῶν. ἐγώ σου ταύτης ὑπῆρξα διδάσκαλος, μή με καταισχύνῃς πατέρα φιλόστοργον· | ὀφείλουσι γὰρ οἱ μὲν ζωγράφοι τοὺς χαρακτῆρας ἀναστηλοῦν, οἱ δὲ τῶν βασιλέων παῖδες ἔμπνοοι εἰκόνες τῆς τῶν πατέρων ἀναδείκνυσθαι ἀρετῆς |.*

vgl. Sym. Ath. — vgl. D 11

C = Coisl. 136, V_1 = Vat. 742, beide übereinstimmend = R;
M = Monac. 551;
V_2 = Vat. 1266, zugleich für W = Vindob. 238, wo W nicht selbst genannt ist, O_1 = Bodl. Bar. 10, B = Berol. Merm. Ph. 1478, V_4 = Vat. 1014;
Mo = Ausgabe bei Morelli 1584, Mi = Migne.
Über die Abkürzungen in den Randnoten siehe S. 44 A. 50

1 2 *κεκτημένους* R M V_2 O_1 B, *κεχρημένους αὐτῇ* V_4 — *καὶ* fehlt M — 3 *ψυχὴν .. σῶμα* R M O_1 *σῶμα .. ψυχὴν* $V_2$$V_4$, *καὶ κατὰ ψ.* fehlt B, *κατὰ* vor *σῶμα* fehlt M — *τὸ μὲν* C, *τοὺς μὲν .. τοὺς δὲ* V_1 B, *τὴν μὲν .. τὴν δὲ* M, *τὴν μὲν .. τὸ δὲ* V_2 O_1 V_4 (vgl. cap. 34) — 4 *τῶν σπουδαίων λ.* R, *τῶν θείων λ.* die übr. — 6 *σὲ* (st. Zeile 5) nach *ἔχειν* V_1 — *τῆς βασιλείας* R V_2 O_1, *τὴν βασ.* M B V_4 — 8 *ἐπὶ γῆς* fehlt V_1 B — *τὰ* hier u. 9 fehlt M O_1 — 9 *ψυχῇ* R B, *ἐν ψ.* $V_2$$V_4$, *ψυχῆς* M O_1 — *ἀκατόρθωτα* V_2 — 10 *καὶ .. παναρέτου* R B fehlt M V_2 O_1 V_4 — 11 *ἀθάνατον* C V_2 Demonic. *ἀθάνατος* V_1 M O_1 B V_4

2 12 *ἀσφαλῆ* R, *ἀσφαλές* M; *ὀχυρόν* V_2 O_1 B V_4 — 13 *ἐλπίδα καὶ πίστιν εἰλ.* V_2 V_4 — *καὶ υἱόν* C, *καὶ* fehlt d. übr. — 14 *τριάδαν* C, ⟨*ὁμοούσιον*⟩ Mo — *καὶ ἀσύγχυτον* R B fehlt M V_2 O_1 V_4, *λόγου* fehlt M — 15 *οἰκονομίαν* nach *λόγου* V_2 V_4 — 16 *τῆς φθορᾶς* R V_2 V_4 *καὶ τῆς φθορᾶς* O_1 *τῆς φορᾶς* B *τοῦ ἐχθροῦ* M — *ἠλευθερώθη* Hss *ἠλευθέρωται* Mo — 17 Sätze mit *αὕτη* umgestellt Mo — *ἁπασῶν* C *ἁπάντων* V_1 B, *πασῶν* M V_2 O_1 — 18 *οὖν* fehlt V_1 B — 19 *αὐτῶν* fehlt V_1 B — *σοῦ* fehlt C *σοὶ* M — 20 *μή με .... φιλόστοργον* fehlt V_2 am Rand V_4, *μὲ* fehlt V_1 B, *φιλόστοργον* fehlt M *φιλότεκνον* B — 22 *ἔμπνοοι* R V_2 O_1 B V_4 *ἔμπνεοι* M — *ἀναδείκν.* Hss *ἀποδ.* Mi

3 *Σῶον ἔχε τὸ φρόνημα πρὸς τὰ ὀρθόδοξα δόγματα καὶ τίμα περισσῶς τὴν μητέρα σου τὴν ἐκκλησίαν, ἥτις ἐν ἁγίῳ πνεύματί σε ἐτιθηνήσατο καὶ σὺν ἐμοὶ διὰ Χριστὸν ἐν θεῷ τῇ κεφαλῇ σου τὸ στέφος ἐπέθηκεν. | εἰ γὰρ τοὺς σαρκικούς σου γονεῖς ὀφείλεις αἰδεῖσθαι καὶ τιμᾶν, πολλῷ πλέον τοὺς ἐν πνεύματί σε θεοῦ γεγεννηκότας ὑπερτιμᾶν· ἐκεῖνοι μὲν γὰρ πρόσκαιρον τὴν ζωὴν τοῖς τέκνοις χαρίζονται· αὕτη δὲ τὴν αἰώνιον ζωὴν διὰ τῆς ἀναγεννήσεως προξενεῖ. | τίμησον οὖν τὴν ἐκκλησίαν, ἵνα τιμηθῇς παρὰ τοῦ θεοῦ, καὶ τοὺς ἱερεῖς αἰδοῦ οἷα πατέρας πνευματικοὺς καὶ μεσίτας ἡμῶν πρὸς θεόν. ἡ γὰρ τῶν ἱερέων τιμὴ εἰς θεὸν ἀναφέρεται. ὥσπερ γὰρ διὰ σὲ τοὺς σοὺς ὑπηρέτας τιμᾶν δίκαιον, οὕτω καὶ διὰ θεὸν τοὺς αὐτοῦ ἱερεῖς τιμᾶν ὅσιον· καὶ ὥσπερ ἡ εἰς αὐτοὺς τιμὴ ἐπὶ τὸν θεὸν ἀναβαίνει, οὕτω καὶ ἡ εἰς αὐτοὺς ἀτιμία πολλῷ πλέον τὸν θεὸν ὀργίζει.*

vgl. M 4 289,4

4 *Ἴσθι πιστεύειν | τὸν κόσμον εἶναι φθαρτὸν, ἐπειδὴ καὶ γέγονε, μετὰ δὲ τὴν φθορὰν εἰς ἀφθαρσίαν πάλιν μεταποιούμενον. οὐδὲν γὰρ τῶν παρὰ θεοῦ γεγονότων εἰς τὸ μὴ ὂν χωρήσει |, κἂν τὸ τῆς ἁμαρτίας παράπτωμα ἅμα ἡμῖν καὶ πᾶσαν τὴν κτίσιν τῇ διαλύσει συγκατεδίκασεν. ἄφθαρτον δὲ πάλιν τὸν κόσμον ἀπεκδεχόμενος καὶ νεκρῶν ἀνάστασιν ὁμολόγει καὶ κρίσιν δικαίαν τῶν ἑκάστῳ βεβιωμένων ἀνάμενε. οὐδὲν γὰρ κακὸν ἀτιμώρητον τὴν θείαν διαφεύξεται δίκην, οὐδέ γε καλὸν ἀστεφάνωτον διαλάθοι. μήτε οὖν τὰ τῶν ἀγαθῶν γέρα λογίζου θνητὰ μήτε μὴν τὰς τῶν φαύλων κολάσεις τέλος δέξασθαί ποτε. ἀμφότερα γὰρ αἰωνίαν ἔχει τὴν διαμονὴν καὶ ἐν ἀμφοτέροις ἔσται τὸ ἀτελεύτητον.*

vgl. W 1 170,9

5 || *Λύει καὶ ὅρον θανάτου ἡ ἐλεημοσύνη πολλάκις κατὰ τὸ φάσκον ῥητόν* ||*· καὶ χρημάτων γάρ, ὡς ἔοικεν, ἐστὶν ὠνητὴ ἡ ζωή, ὁπόταν ὁ θεὸς διὰ τὴν ἡμῶν σωτηρίαν δωροληπτήσῃ.* || *πλοῦτον οὖν σκορπίζων θνητὸν ἐπὶ γῆς πλοῦτον συνάγεις ἀθάνατον ἐν οὐρανῷ καὶ προσπορίζεταί σοι καὶ τὰ ἐνταῦθα ἀγαθά. καὶ γὰρ ἀληθῶς ἀδαπάνητός ἐστι τῆς εὐποιίας ὁ πλοῦτος· σκορπιζόμενος γὰρ συνάγεται καὶ διδόμενος πάλιν*

To 4,11 12,9 — A 44

3 3 *διὰ χριστόν* R B *χριστοῦ* d. übr. — 4 *σοῦ* (vor *γονεῖς*) R B *σοὶ* M, fehlt d. übr. — 5 *πνεύματί σε θεοῦ* R B *πνεύματι θεοῦ σε* M V_2 O_1 *σὲ* fehlt V_4 — 6 *τοῖς τέκνοις τὴν ζωὴν χαρ.* stellt M — *αὕτη δὲ .. προξενεῖ* C M V_2 O_1 V_4 *οὗτοι .. προξενοῦσι* V_1 B — 7 *τὴν αἴσθησιν* (st. *αἰώνιον*) *τῆς ζωῆς* M — 8 *καὶ* fehlt M — 11 Anf. *τιμᾶν* R B M, *τιμᾶσθαι* V_2 O_1 V_4 (Mo) — 11 Ende *τιμᾶν σε* V_2 — *ὅσιον* Hss *ὅσιόν τι ἐστι* Mo — 13 *παροργίζει* M

4 14 *πιστεύειν τὸν κόσμον* C M B *τὸν κόσμον πιστεύειν* V_1 *πιστεύων* V_2 O_1 *πιστεύειν* fehlt V_4 — 17 *ἅμα* fehlt C, *ἅπαντας (ἡμᾶς καὶ πᾶσαν κτίσιν)* V_4 — *πάσῃ τῇ κτίσει* M — *τῇ διαλύσει* fehlt V_1!M vorh. bei den übr. — 18 *ἀ. δὲ πάλιν τὸν κόσμον* R B M, *ἀ. δὲ τὴν κτίσιν πάλιν ἤγουν τὸν κόσμον* V_2 O_1 V_4 (Mo) (eingeschoben ist das Wort v o r *ἤγουν*; vgl. u. cap. 11, 22, 45) — 19 *προσδόκα* (statt *ἀνάμενε*) V_4 — 21 *διαλάθοι* C V_2 V_4 = *διαλάθῃ* M B, *διαλάθει* O_1 *λάθῃ* V_1 — *οὖν* R M *μήν* B *γάρ* V_2 O_1 nichts V_4 — 22 *διαδέξεσθαι* B *διαδέξασθαι* V_4 *λαβεῖν* V_2 O_1

5 24 *πολλάκις* C V_2 O_1 fehlt V_1 B V_4 M — 26 *ἡμῶν* Hss *ἡμετέραν* Mo — ⟨*ζωὴν καὶ*⟩ *σωτηρίαν* Mo, fehlt i. Hss — *δωροληπτήσῃ* R B, *δωρολήπτης ἦ* M V_2 O_1 V_4 — *σκορπίζεις* V_1 — 27 *οὐρανοῖς* M V_2 O_1 V_4, *προσπορίζονται* C — 28 *ἐνταῦθα* C M *ἐντεῦθεν* B V_2 O_1 V_4 — 29 *τρόπος* statt *πλοῦτος* V_2 O_1 V_4

λαμβάνεται || · | καὶ οὐ μόνον ἐντεῦθεν τοὺς κεκτημένους αὐτὸν πλουσίους ποιεῖ ἀλλὰ κἀκεῖθεν μακαριστοὺς ἀποδείκνυσιν. |

D 9, 9, 11, 7, 9

6 |Ἔχε κατὰ νοῦν τοὺς γονικούς σου τρόπους διηνεκῶς καὶ τούτοις τὸν σὸν βίον στοιχείου ἐπιμελῶς | . || οὐ γὰρ ὀλιγώρως ἡμεῖς οὐδὲ ῥᾳθύμως περὶ τοὺς ἀγῶνας διατελοῦμεν ||, ἀλλὰ τῆς ἀρετῆς εἰκόνες σοι προκεῖσθαι φιλονεικοῦμεν, || ἐπίψογον μὲν τὸν ὄκνον ἡγούμενοι, ἐν ἐπαίνῳ δὲ τὸν πόνον ποιούμενοι. || μηδὲ παρὰ καιρὸν χρῶ τοῖς πράγμασιν, ἀλλὰ γύμναζε σεαυτὸν ἀπολαύειν μὲν τῶν δοκούντων ἐν βίῳ ἀγαθῶν ὡς θνητός, ἐπιμελεῖσθαι δὲ τυχεῖν τῶν μελλόντων ὡς ἀθάνατος. ||

D 5, 5

7 Ἰατροῖς ψυχῶν ὁμίλει συνεχῶς, ἵνα εὐεκτεῖν ἔχῃς κατὰ ψυχήν. μάθοις γὰρ ἂν παρ' αὐτῶν || τίνων χρὴ πραγμάτων ὀρέγεσθαι καὶ τίνων ἀπέχεσθαι καὶ τίσι τῶν ἀνθρώπων συναναστρέφεσθαι, τίνας δὲ αὐτῶν ἀποστρέφεσθαι καὶ πῶς τὸν σὸν βίον οἰκονομήσεις ||, ἵνα μὴ συχνοῖς τοῖς νοσήμασι περιπέσῃς. || εἰ γὰρ ταύτην τρίψεις τὴν ὁδόν, τοῦ τῆς ἀρετῆς ἀκριβοῦς ὅρου γνησίως ἐφικέσθαι δυνήσῃ. ||

D 5, 6, 7

8 | Οὐχ οὕτως τὰ τοῦ κόσμου πάντα τερπνὰ ὡς ὁ τῆς ἀρετῆς πλοῦτος τὸν βασιλέα κοσμεῖ. | || τὸ μὲν γὰρ κάλλος καὶ ἡ εὐπρέπεια ἢ νόσῳ ἢ χρόνῳ μαραίνεται· πλοῦτος δὲ ῥᾳθυμίας καὶ ἡδονῶν ὑπάρχει πατήρ· ῥώμη δὲ τὰ μὲν σώματα ταῖς νίκαις κοσμεῖ, ταῖς δὲ τῆς ψυχῆς ἐπιμελείαις ἐπισκοτεῖ ||· || ἡ δὲ κτῆσις τῆς ἀρετῆς οἷς ἂν προσγένηται, καὶ πλούτου καὶ εὐγενείας χρησιμωτέρα ἐστὶ καὶ ἅπερ πολλάκις ἄλλοις ἀδύνατα δοκεῖ, αὕτη ταῦτα σὺν θεῷ δυνατὰ παριστᾷ. ||

vgl. H 4 485,15

9 | Σώματος εὐμορφία μή σου κατακρατήσῃ, ὅτι χώματος ὀλίγου ἄξιον τὸ τοιοῦτον. σῶμα γὰρ μετ' ὀλίγον χῶμα πάλιν ὀλίγον. μήτε οὖν ἐπ' εὐγενείᾳ σώματος ἐπαρθῇς μήτε μὴν δυσγένειαν ἀποστραφῇς μήτε κάλλει ἀγρευθῇς μήτε δυσμορφίαν ἐξουθενήσῃς, ἀλλ' ὅρα τὸ κάλλος τὸ τῆς ψυχῆς καὶ ἔρα τῷ πνεύματι τὴν ψυχήν. ἔρως γὰρ ἐκεῖνος

---

5 1 ἐνταῦθα V_4 — 2 ἐκεῖ V_4 — [O_1 fehlt von hier bis cap. 12]

6 4 στοιχείου ἐπιμ. C M, στοιχοῦ ἐπιμ. V_1 ἐπιμελῶς κατάρτιζε $V_2 V_4$ κατάρτιζε δι' ἐπιμελείας B — οὐ γὰρ C V_2 B V_4 Demonic. οὐδὲ γὰρ V_1 M — 5 περὶ fehlt M ἀλλά . . . φιλονεικοῦμεν fehlt V_1 — 6 ἐν . . . ποιούμενοι fehlt M — 7 τοῖς πράγμασι χρῶ stellt M — 8 σαυτὸν M Mo; ἐπιμελεῖσθαι statt ἀπολαύειν (ἀπολάβειν W), τῶν δοκούντων fehlt, ὁ θνητός, δὲ τυχεῖν fehlt: B — ἐπιμέλει M — 9 (nach μελλόντων:) ἀγαθῶν M

7 11 μάθοις M V_2 B V_4 = μάθῃς C μάθε .. ἂν V_1 — 12 τίνας δὲ αὐτῶν ἀποστρ. R fehlt M V_2 am Rand: τίνας δὲ αὐτῶν ἀπέχεσθαι V_4; τοίσι δὲ ἀποστρ. B — 13 σὸν fehlt M — συχνῶς V_1 — 14 παραπέσῃς V_1 — 15 δυνήσῃ Hss. δυνηθήσῃ Mo

8 16 πάντα fehlt V_2 — 17 εὐπρέπεια M V_2 B V_4, εὐγένεια R nach Z. 21, ἢ χρόνῳ ἢ νόσῳ $V_2 V_4$ (Isokr.) — 19 ῥώμη δὲ τὰ μὲν C M V_2 B V_4, ῥώμη μὴν τὰ V_1, ῥ. μὲν γὰρ τὰ μὲν σ. Mo — τὰς ἐπιμελείας V_1, τὴν .. ἐπιμέλειαν M — 21 πολλάκις fehlt V_2 B V_4 — 22 εἶναι δοκεῖ M — αὐτή V_1

9 23 σώματος εὐμορφία R M, in M mit Randbem. ἐπιθυμία, σώματος ἐπιθυμία εὐμόρφου V_2 B V_4 — 24 πάλιν χῶμα $V_2 V_4$ — 25 μήν fehlt V_2 B V_4 ἀποστραφῇς R M $V_2 V_4$ ἐξουθενήσις B (Mo) — 26 ἐξουθενήσῃς (ἐξουδενώσεις V_2 M) R V_4 ἀποστρ. B (Mo) — ἀμορφίαν B — 27 τὸ τῆς ψυχῆς C M V_2, τὸ fehlt $V_1 B_1$ — τοῦ πνεύματος (τοῦ auf Ras.) V_4 — τὴν ψυχὴν C B, τῆς ψυχῆς V_1 M $V_2 V_4$

μόνος ἀληθὴς καὶ ἀθάνατος, οὐχ ὃς ἅμα τῷ τυχεῖν εὐθὺς ἀπογίνεται, ἀλλ' ὃς μετὰ τὸ τυχεῖν μᾶλλον ἐπιγίνεται.

N 11

10 Ἔλαβες ἐκ θεοῦ βασιλείαν, φύλαξον αὐτὴν ὡς παρακαταθήκην ἄσυλον. μὴ φαῦλος ὀφθῇς τοῦ δεδωρημένου σοι φύλαξ· μηδὲν ἀγενὲς μηδὲ ἀνάξιον αὐτῆς διαπράξῃ. | ἀλλ' ὥσπερ βασιλεύειν τῶν λοιπῶν ἀνθρώπων προεκρίθης κατὰ τὴν ἀξίαν, οὕτω προτερεύειν τῶν ὑπὸ χεῖρα πάντων σπεῦδε κατὰ τὴν ἀρετήν | . ἡ γὰρ ἀρετὴ κρείττων ἐστὶ παντὸς ἀξιώματος. εἰ οὖν κατὰ μὲν τὸ ἀξίωμα κυριεύεις ἁπάντων, κατὰ δὲ τὴν ἀρετὴν ὑπό τινων κυριεύῃ, κατὰ μὲν τὸ ἔλαττον εἶ βασιλεύς, κατὰ δὲ τὸ κρεῖττον ἀληθῶς οὐκ εἶ βασιλεύς, ἀλλ' ὑφ' ἑτέρων βασιλευόμενος. μὴ οὖν νόθος γίνου δεσπότης ἐν τῷ ὑφ' ἑτέρων κρατεῖσθαι, ἀλλὰ βασίλευε ἀληθῶς ἐν τῷ πάντων κρατεῖν κατὰ τὸ μέρος τῆς ἀρετῆς.

vgl.? H 3 315,11

11 | Νίκας σοι καὶ τρόπαια κατὰ ἐχθρῶν τότε παρέξει θεός, ὁπόταν καὶ αὐτὸς τρόπαια καὶ νίκας στήσῃς κατὰ τῶν παθῶν· νικῶντι γάρ σοι τοὺς ἀοράτους ἐχθροὺς ἐπάναγκες ἕπεσθαι νικᾶν καὶ τοὺς ὁρατούς. ὃν γὰρ ὡς ἀνδράποδον αἱ ἡδοναὶ παρασύρειν ἰσχύουσιν, οὐκ εὐδοκήσει θεὸς ἐλευθερίᾳ νίκης τιμηθῆναί ποτε | . ὃς δὲ τὴν κατὰ τῶν παθῶν νίκην τοῖς ἑκουσίοις ἀναδήσεται πόνοις, εἰς δεῖγμα σαφὲς τῆς τῶν μελλόντων ἀγαθῶν ἀντιδόσεως καὶ τὴν κατ' ἐχθρῶν νίκην χρεωστικῶς αὐτῷ χορηγουμένην κομιεῖται παρὰ θεοῦ.

D 10

12 | Χαῖρε || τοῖς σπουδάζουσι περὶ σὲ τῶν φίλων μᾶλλον ὡς ἀληθέσιν ἢ τοῖς τῷ γένει προσήκουσιν || . ἡ μὲν γὰρ τοῦ γένους φιλία οὐκ ἐξ ἀρετῆς, ἀλλ' ἐκ φύσεως περιγέγονεν, ἥτις οὐδὲ ἑκούσιος σὺν δίκῃ κριθείη· ἡ δὲ τῶν σπουδαίων φίλων ἐξ ἀρετῆς καὶ γνώμης ἑκουσίου κατώρθωται περὶ σέ. κἀκείνη μὲν τὴν φύσιν ἔχει νόμον, αὕτη δὲ τὸν θεόν. || πολλῷ γὰρ κρείττων ἐν χρείᾳ καὶ ὁ τρόπος τοῦ γένους καὶ ἡ προαίρεσις τῆς ἀνάγκης || . συγγενεῖς μὲν γὰρ συγγενέσι πολλάκις μικρῶν ἕνεκα χρημάτων ἐπεβούλευσαν, φίλοι δὲ ἀληθεῖς τὸν κόσμον ἅπαντα παριδόντες οὐδὲ τὴν ζωὴν αὐτὴν τῆς τῶν φίλων ἀγάπης προέκριναν. |

---

9 1 εὐθὺς ἀπογίνεται R M, ἀπο / ἀπογίνεται (so) V_2 ἀπογίνεται εὐθύς V_4, ἀπογίνεσθαι εὐθύς B

10 4 μηδὲν R μηδέ M V_2 B V_4 — 6 πάντων τῶν ὑπὸ χεῖρα C — 7 σπεῦδε καὶ V_2 B — κατὰ τὴν ἀρετήν R (vgl. κατὰ τὴν ἀξίαν), τὴν fehlt M V_2 B V_4 — 8/9 τὸ .. τὴν fehlt M — 10 ἀληθῶς fehlt M — 12 μέγεθος (statt μέρος) B V_4 — τὸ vor μ. fehlt V_2

11 13 τότε fehlt V_1 — παρέξει V_1 M V_2 B V_4 = παρέξοι C, — 14 καὶ αὐτὸς R, καὶ fehlt d. übr. — 15 ἐπάναγκες ἕπεσθαι R W V_4 ἐπ' ἀνάγκαις ἕπεσθαι M B ἐπάναγκές ἐστι Mo — 16 ⟨νικᾶν καὶ⟩ παρασύρειν V_2 B V_4 — 17 ἐλευθερίᾳ R V_2 B V_4 ἐλευθερίας M — ἀναδήσεται $V_2 V_4$ = ἀναδύσεται C B ἀναδυθήσεται V_1 ἀναδέξεται M — 20 κομιεῖται R M V_4 κοσμῆται B κομίζεται V_2

12 21 τὸν φίλον C — πολλῷ μᾶλλον B — ὡς ἀληθέσιν fehlt $V_2 V_4$ — 22 τῷ (vor γένει) Hss — 23 οὐδὲ M οὐδ' die übr. — 24 ἡ δὲ τῶν σπουδαίων φίλων C M B V_4 ἡ δὲ τ. σπ. φ. φιλία V_1 ἡ δὲ ἀγάπη τῶν φίλων O_1; zu V_2 und W vgl. oben S. 37. — 25 κἀκείνη μὲν γὰρ B V_4 — 26 κάλλιον ἐν χρείᾳ R — 27 γὰρ fehlt, συγγενέας O_1 — 29 παρ' οὐδὲν θέμενοι (st. παριδόντες) B

D 6 **13** || Ῥώμην || σώματος καὶ τίμα καὶ ἀποδέχου, ἐὰν καὶ φρονήσει κοσμεῖται· ὅσον γὰρ || μετὰ φρονήσεως ὠφελεῖν δύναται, τοσοῦτον ἄνευ φρονήσεως βλάπτειν τοὺς ἔχοντας εἴωθεν ||. ἰσχὺς γὰρ ἔμφρων ἄνθρωπον χαρακτηρίζει· εἰ δὲ ἀφροσύνη ταύτῃ παρέπεται, θηρίον ἄλογον ἐξεικονίζει. ἀποδέχου τοίνυν μὴ τοὺς ἄφρονι ῥώμῃ, ἀλλὰ τοὺς ἔμφρονι χρωμένους. ἡ μὲν γὰρ μετὰ ἀφροσύνης ῥώμη θράσος λέγεται, ἡ δὲ μετὰ φρονήσεως ἀνδρεία. |

A 23, vgl. A 68, A 4, A 71 **14** | Ἵλεων ἔχειν βούλει περὶ σὲ τὸν θεόν· ἵλεως γενοῦ περὶ τοὺς ὑπηκόους καὶ αὐτός. | κἂν γὰρ δεσπότης ἐκρίθης, ἀλλὰ καὶ σύνδουλος ὑπάρχεις· | ἕνα γὰρ δεσπότην, τὸν μόνον δεσπότην τῶν ὅλων, κεκτήμεθα πάντες ἄνθρωποι || καὶ πηλὸς ἡμῶν τοῦ γένους εἷς ὑπάρχει προπάτωρ ||, κἂν κατ' ἀλλήλων οἱ χόες φυσώμεθα. | μέμνησο τοίνυν ὁ ὑψηλὸς χοῦς σεαυτοῦ, ὡς ὅπου δ'ἂν ὑψωθῇς ἀπὸ γῆς, πάντως πάλιν κατενεχθήσῃ πρὸς γῆν, καὶ οὐδέποτε κατὰ χοὸς ἐπαρθήσῃ ταπεινοῦ. | μέμνησο τῶν σεαυτοῦ σφαλμάτων πρὸς θεὸν καὶ ἐπιλήσῃ τῶν τοῦ πλησίον πταισμάτων πρὸς σεαυτόν.

H 3 209,20, N 53 **15** | Σκόπει κατὰ σεαυτὸν, ὅτι πᾶσιν ἀνθρώποις ἡ φρόνησις τιμιωτάτη, οὐ πᾶσι δ' ὑπάρχει σπουδαιοτάτη· πάντες μὲν γὰρ αὐτὴν ὡς ἀγαθὴν ἐπαινοῦσιν, οὐ πάντες δὲ κτήσασθαι πονοῦσιν |. διὸ καὶ σπανιώτατον εὕροις τὸν ταύτην κατωρθωκότα. μὴ μόνον οὖν αὐτὸς σπουδάσῃς τὴν φρόνησιν σύνοικον ἔχειν ἀλλὰ | καὶ τὸν ταύτην κεκτημένον αἰδοῦ καὶ τίμα καὶ αὐτῷ συναναστρέφου καὶ ἐν ἡμέρᾳ καὶ ἐν νυκτί· ἐκεῖνος γάρ σε δύναταιο μόνος ὠφελῆσαι τὰ μέγιστα εἰς ψυχήν |, καὶ ἃ πολλάκις ἀμήχανά σοι πραχθῆναι δοκοῦσιν ἐν περιστάσει, ταῦτα δι' αὐτοῦ ῥαδίως σὺν θεῷ κατορθώσεις. ἢ γὰρ φρόνιμον εἶναι δεῖ ἢ φρονίμοις ἕπεσθαι, ἐν οἷς ἀληθῶς ὡς ἐπὶ θρόνου θεὸς ἀναπαύεται.

---

13 2 κεκόσμηται (allein) V_1 — 3 εἴωθεν fehlt R — ἔμφρονα C — 4 ἡ δὲ ἀφροσύνη $V_2 O_1 V_4$, ταύτῃ τῇ ἰσχύι $V_2 O_1 B V_4$ — nach ἰσχύι: ἣ παρέπεται $V_2 O_1$, παρεπομένη V_4 — ἐξεικονίζει ἄλογον $V_2 V_4$, ἀνήμερον καὶ ἄλογον O_1 — 5 ἐμφροχρωμένη (so) O_1

14 8 εἰ βούλει B V_4 τὸν θεὸν περὶ σὲ M περὶ σέ fehlt O_1 — 9 ἐὰν γὰρ M — προεκρίθης B — καὶ (nach ἀλλὰ) fehlt O_1 — σὺ δοῦλος C (vgl. aber z. B. Ag. 8) — 10 δεσπότην, τὸν μόνον δεσπότην τῶν ὅλων C δ., τὸν μόνον τῶν ὅλων δεσπ. V_1, δεσπότην τῶν ὅλων καὶ μόνον M $V_2 O_1$, τῶν ὅλων δεσπότην καὶ μόνον B V_4 — 12 φυσσώμεθα V_2 φυλασσώμεθα W — χοῦν ἑαυτόν V_1 — 13 vor ὡς: καὶ εὖ ἴσθι $V_2 O_1 B V_4$, fehlt R M — ἀπὸ τῆς γῆς O_1 B V_4 — πάντως fehlt M — 15 πταισμάτων πρὸς σεαυτόν C M (V_1 nach σφαλμάτων sogleich πρὸς ἑαυτόν = σεαυτόν; hier also wohl zweimal σφ.) σφαλμάτων πρὸς σέ $V_2 O_1 B V_4$

15 17/8 vgl. oben S. 33 — 18 ὡς ἀγαθὴν αὐτήν C, αὐτήν fehlt $V_2 O_1 V_4$ — 19 σπανιώτερον $V_1 V_2 O_1 B V_4$ — 20 εὕροις ἄν M B $O_1 V_4$ εὕ. αὐτόν V_2 — κατωρθωκότα R B M V_4 κεκτημένον $V_2 O_1$ (vgl. Zeile 21) κτησάμενον Mo — 21 καὶ (vor τὸν) Hss fehlt Mo — αὐτῷ συναναστρ. stellt R — 22 ἐν ἡμέρα τε καὶ νυκτί V_1 καὶ vor ἐν ἡμ. fehlt O_1 ἐν vor νυκτὶ fehlt $V_1 O_1$ — 24 πραχθῆναι δοκοῦσιν R M $V_2 O_1 V_4$ δοκ. πρ. B (Mo) — 25 ἕπεσθαι Hss συνέπεσθαι (P_2) Mo — 26 ἐν fehlt C — ὡς ἀληθῶς ὡς ἐπὶ θρ. C, beide ὡς fehlen V_1, sonst = Text — ἀναπέπαυται $V_2 O_1$

D 22, D 15 **16** | Τρόπος ἔστω σοι τοῦ λόγου πιστότερος |, ἵνα μὴ μόνον λέγων ἀλλὰ καὶ σιωπῶν τὸ αἰδέσιμον ἔχῃς. ἀλλὰ μηδὲ τοὺς λόγῳ μὲν πιθανούς, ἔργῳ δὲ τοὺς λόγους μὴ βεβαιοῦντας ἀποδέχου. εἰσὶ γάρ, οἳ λέγειν μέν εἰσιν ἀγαθοί, ἔργῳ δὲ καὶ λίαν ψυχροί. μήτε οὖν αὐτὸς εἶναι θέλε τοιοῦτος, μήτε μὴν ἑτέρους εἶναι περὶ σὲ τοιούτους καταδέχου, ἀλλ' ἐκείνους στέργε καὶ οἰκειοῦ, οἵτινες οὐ κοσμοῦσι τοὺς τρόπους λόγῳ ἀλλὰ τοὺς λόγους τρόπῳ, καὶ | ἃ πάλιν πράττειν αἰσχύνῃ, ταῦτα λέγειν μὴ ἀναισχύντει, | μηδὲ ἃ λέγειν αἰσχύνῃ, ταῦτα πράττειν διαλογίζου. |

17 Ὥσπερ τὰ νεοθαλῆ τῶν φυτῶν ἀρδευόμενα τοῖς ὕδασι θάλλει καὶ καρποφορεῖ, οὕτως καὶ ἡ σὴ διάνοια, τέκνον ἐμόν, ἀρδευομένη ταῖς τῶν θείων λόγων μελέταις, ἔτι μᾶλλον αὐξηθήσεται καὶ καρποφορήσει τὰς ἀρετάς. σῶμα μὲν γὰρ αἱ κατάλληλοι τροφαὶ λιπαίνουσι, ψυχὴν δὲ οἱ πνευματικοὶ λόγοι διατρέφουσιν. ἀλλ' ἐκείνη μὲν ἡ τροφὴ μέχρι φάρυγγος ἥδει καὶ φθορὰν αὔξει καὶ ὑπὸ φθορᾶς δαπανᾶται· ἡ δὲ τῆς ψυχῆς τροφὴ ἀΐδιον ἔχει τὴν εὐφροσύνην καὶ ἀφθαρσίαν προξενεῖ καὶ εἰς ἀφθαρσίαν μεταχωρεῖ. μελέτην οὖν ποιοῦ τῶν ὠφελίμων λόγων ὅλον σου τὸν βίον, ἵνα τοὺς ἐξ αὐτῶν καρποὺς τρυφήσῃς καὶ καλῶς τὴν βασιλείαν διοικήσῃς.

vgl. D 34, D 35 **18** | Βουλῆς ἀρίστης οὐδὲν ἀσφαλέστερον | καὶ πράξεως ἀπροβουλεύτου οὐδὲν σφαλερώτερον. ἵνα οὖν μετὰ ἀσφαλείας πράττῃς ἃ βούλει, αἱροῦ προβουλεύεσθαι, ἃ πράττεις. μετὰ μὲν γὰρ τὸ πρᾶξαι οὐκ ἔνι βουλεύσασθαι· μετὰ δὲ τὸ βουλεύσασθαι δυνατόν σοι μεταβουλεύσασθαι. ὅρα οὖν ἑκάστου πράγματος τὸ τέλος καὶ οὕτως τῆς πράξεως ἀπάρχου. || συμβούλοις δὲ χρῶ τοῖς καλῶς περὶ τῶν οἰκείων βουλευσαμένοις καὶ διοικήσασιν, ἀλλὰ μὴ τοῖς κακῶς τὰ ἑαυτῶν ἐξ ἀβουλίας οἰκονομήσασιν. ὁ γὰρ κακῶς περὶ τὰ οἰκεῖα διατεθεὶς οὐδέποτε καλῶς βουλεύσεται περὶ τῶν ἀλλοτρίων ||. ἀλλὰ μηδὲ τοῖς ἀπείροις περὶ ὧν ἂν βουλεύῃ

---

16 2 ἀλλὰ μὴ B V_4 — 3 τοὺς λόγῳ μὴ βεβαιοῦντας M — λέγειν R M V_2 λόγῳ B (Mo) — 4 εἰσιν fehlt C M — αἰσχροί W (Mo) — εἶναι θέλε τοιοῦτος R M τ. εἶν. θ. B V_4, εἶναι τοιοῦτος θ. $V_2 O_1$ — 5 ἑτέρους .. καταδέχου C B V_4 ἑτ. περὶ σὲ τοιούτους εἶναι καταδ. M $V_2 O_1$; zu V_1 vgl. oben S. 34.

17 9 τοῖς ὕδασι fehlt V_2 — 10 οὕτως V_1 οὕτω die übr. — 11 λόγων R B V_4 λογίων $V_2 O_1$ — αὐξανθήσεται? V_1, αὐξυνθήσεται V_2 — 13 ἐκείνη μὲν Hss ἐκείνη μὲν γὰρ Mo — 14 ἥδει R V_2 ἡδύνῃ M V_4, ἥδει B O_1 ἡδεῖα W — διὰ φθ. $V_2 O_1$ — nach φθορᾶς: αὐξάνεται καὶ B V_4 (Mo) — 15 καὶ ἀφθαρσίαν προξενεῖ fehlt M — 16 δὲ (st. οὖν) R — vor ὠφελίμων: τοιούτων Mo — 17 ὅλον σου τὸν βίον C M V_2 B V_4 καθ' ὅλον etc V_1, fehlt Mo — τρυφήσης Hss τρυγήσῃς Mo — 18 διοικήσης R (-εις) M $V_2 O_1$ εὐοδώσεις V_1 B

18 21 προβουλεύου (statt αἱροῦ προβ.) V_1 — μετὰ .. τοῦ πρ., dagegen μετὰ δὲ τὸ β. V_2 Sätze mit μετὰ umgestellt V_1 — μὲν fehlt B V_4 — 22 βουλεύσασθαι Hss προβουλ. Mo — 23 ὅρα γοῦν B V_4 ὅρα γὰρ $V_2 O_1$ — 24 τοῖς καλῶς περὶ τὴν τῶν ἐκείνων βουλευσαμένοις διοίκησιν V_1 — καὶ διοικήσασιν .. οἰκονομήσασιν fehlt M — καὶ διοικ. fehlt B — 25 τὰ ἑαυτῶν ἐξ ἀβουλίας R ἐξ ἀβουλίας τὰ ἑ. — statt οἰκονομ.: διοικήσασιν B $V_2 V_4$ — 27 βουλεύῃ R βούλει (ohne ἄν) M βούλει mit ἄν d. übr.

πραγμάτων ἀνακοινοῦ μήτε μὴν τοῖς κολακείαις περὶ σὲ χρωμένοις˙
οἱ μὲν γὰρ ὡς τυφλοὶ ἀνεπιστημόνως βουλεύσονται, οἱ δὲ κατὰ χάριν
σοι προσελεύσονται. ἀλλ' ἐκείνοις μάλιστα συμβουλεύου, οἵ καὶ τὸ ἐπί-
N 28 | στασθαι περὶ τῶν πραγμάτων ὀρθῶς ἔχουσι καὶ || οἳ μάλιστα ἐπὶ τοῖς
ἐσφαλμένοις σοι πολλάκις διελέγχειν εἰώθασι˙ μόνοι γὰρ οὗτοι καὶ 5
φίλων καὶ συμβούλων τάξιν πιστεύεσθαι ἄξιοι. ||

19 Ἁγνὸν σεαυτοῦ συντήρει μὴ μόνον τὸ σῶμα ἀλλὰ καὶ αὐτὴν
τὴν διάνοιαν. ὥσπερ γὰρ ὁ διεφθαρμένος βίος χωρίζει θεοῦ, οὕτως
Ev. Mat. 5,16 | ἡ ἐν ἁγνείᾳ ζωὴ οἰκειοῖ πρὸς θεόν. | ἔστω οὖν τὸ φῶς σου λάμπον
ἐνώπιον τῶν ὑπὸ χεῖρα |, καὶ | ἀγαθὴ γενοῦ τοῖς ὑπηκόοις εἰκών, εἰ 10
N 31 | γὰρ αὐτὸς τὴν ἁγνείαν οὐ τιμήσεις, ποίῳ προσώπῳ τοὺς ὑπὸ σὲ ταύτην
ἔχειν νουθετήσεις; ἃ γὰρ ἄν σε πράττοντα ὁρῶσι, τὰ αὐτὰ καὶ αὐτοὶ
πράττειν συνενεχθῶσι. πέφυκε γὰρ πρὸς τὰς ἀρχὰς συμμεταβάλλεσθαι
τὸ ὑπήκοον. | ὥσπερ οὖν εἰ μὴ καλῶς βιοῦν προαιρῇ, τῆς τῶν ὑπηκόων
βλάβης αἴτιος ὑπάρξεις, οὕτω τὴν ἁγνείαν μετὰ τῶν ἄλλων ἀρετῶν 15
ἐξασκῶν πρόξενος σωτηρίας τοῦ παντός σου λαοῦ γενήσῃ καὶ μέγαν
σεαυτῷ τὸν μισθὸν ἐντεῦθεν περιποιήσῃ τῷ μὴ μόνον σεαυτὸν ἄξιον
θεοῦ ἀλλὰ καὶ τοὺς ὑπὸ χεῖρα γενέσθαι παρασκευάζειν.

20 Στέφανον ἐκ θεοῦ διὰ τῆς ἐμῆς ἐδέξω χειρός˙ ἄμειψαι τῷ δε-
δωκότι τὸ ἀντάξιον δῶρον. τίμησον τὸν θεὸν τὸν σὲ τετιμηκότα διὰ 20
τῆς εἰς τὸν γεγεννηκότα τιμῆς. ἐμὲ δὲ τιμήσεις οὐ καθάπερ τινὲς τῶν
ὑπηκόων ἢ γονυπετῶν ἢ δορυφορῶν ἢ ἐπευφημῶν — ἀνάξια γὰρ
vgl. D 15 | ταῦτα βασιλέως ἀνδρός — | ἀλλὰ τιμῶν μὲν τὴν ἀρετὴν, ἀσκῶν δὲ
τὴν σωφροσύνην, κοσμῶν δέ σου τὸ ἦθος, σπουδάζων δὲ περὶ τὸν
λόγον, οἷς ἡ τῶν νέων καλλωπίζεται γνώμη |, καὶ ἁπλῶς οὕτω σεαυτὸν 25
παρασκευάζων ἄξιον βασιλέα τῶν ἐπὶ γῆς καὶ εἰκόνα τοῦ βασιλέως τῶν

---

18 1 *μήτε μὴν . . χρωμένοις* fehlt B, am Rand V4 *τοῖς κολακείαις* Hss — *περὶ σοῦ* M — 2 *καθάπερ* B V4 — *οἱ δὲ . . . . προσελεύσονται* fehlt CB, am Rand V4 — 3 *τὸ ἐπίστασθαι* V1 B V2 O1 V4, *τῷ ἐπ.* C, *περὶ τὸ ἐπ. τῶν πρ.* M — 4 *ἐν* (statt *ἐπὶ*), *σοὶ* fehlt V2 O1 — 5 *διελέγχειν* C V2 O1 *διελέχθην (εἰώθασι)* M *ἐλέγχειν* B V4 *λέγειν* V1 — 6 *τάξιν* fehlt V2

19 7 *σεαυτοῦ* C B M V2 *σεαυτόν* V1 O1 V4 — *συντήρει* Hss — 8 *οὕτω καὶ ἡ* V4 (Mo) — 9 *οἰκεία* M — *λάμπον* R *λάμπων* V2 O1 B V4 *λαμπρόν* M — 11 *τιμήσεις* R M V4 *ἐτιμήσης* B *τηρήσεις* d. übr. — *προσώπῳ* C M V2 V4 *τρόπῳ* V1 B O1 — 12 *ὁρῶσι* R M V2 O1 V4 *θεωρῶσι?* B Mo — 13 *πρὸς τὰς ἀρχάς* R *πρὸς ταῖς ἀρχαῖς* V2 B *πῶς ταῖς ἀρχαῖς* d. übr. — 15 *ἄλλων* R M *λοιπῶν* d. übr. — 16 *πρόξενος σωτηρίας* stellen Hss, *τῆς σωτηρίας* vor *γενήσῃ* Mo *τοῦ παντός σου λαοῦ* R M V2 B *τοῦ παντὸς λαοῦ* W *τοῦ παντόσοι λ.* O1 *τῷ λαῷ σου παντὶ* V4 — 17 *σεαυτῷ μέγαν* stellt C, *ἐντεῦθεν τὸν μισθόν* V2 O1 B V4 — *ποιήσῃ* C — *τὸ* (statt *τῷ*) V2 B — *ἑαυτόν* R V2 B — *ἀξιοῦν* V1 *ἀξιῶν* B

20 20 *τὸν* vor *θεόν* fehlt C — *τετιμηκότα* Hss *τιμήσαντα* Mo — 22 *δωροφορῶν ἢ ἄλλως δορυφορῶν* C: das erste Partizip in den Text geratene Glosse (das erste Glosse auch 4_{18}, 11_{15}, 22_{16}, 45_{13}); *δωροφορῶν* V1 M (? V2 ursprüngl.) *δορυφορῶν* V2: *ο* auf Rasur (O1 nicht vorh.) W B V3 — 24 *περὶ τὸν λόγον* C M *τῶν λόγων* V1 *τοὺς λόγους* V2 B V4 — 25 *σεαυτόν* C M (*οὕτως*) *ἑαυτὴν* V1; *ἑαυτὸν* V2 B *σαυτὸν* V4 die letzten drei hinter *παρασκευάζων* — 26 *βασιλέα* Hss *βασιλεύειν* Mo

οὐρανῶν. μόνος γὰρ ὁ τῆς ἀρετῆς ἐφικέσθαι δυνάμενος εἰκὼν τοῦ
καταστήσαντος αὐτὸν θεοῦ δικαίως κριθήσεται καὶ μετὰ θεὸν παρὰ
τῶν ὑπηκόων εἰκότως ἀγαπηθήσεται καὶ ὡς εὐεργέτης κοινὸς ἑαυτοῦ
τε καὶ τῶν ὑπ' αὐτὸν ἀξίως τιμηθήσεται.

5 **21** Ἵνα σου τὴν βασιλείαν ἄμεμπτον διαφυλάξῃς, || ἅπερ ἂν ἑτέροις || D 17
πράττουσιν ἐπιτιμήσῃς, ταῦτα πράττειν αὐτὸς μὴ ἐπιχειρήσῃς ||˙ δεινὸν
γάρ πως τὸ ὑπήκοον τὰς τῶν ἀρχόντων πράξεις λογοθετεῖν˙ εἰ γὰρ
τοῦτο φυλάξεις, δύο ταῦτα τὰ μέγιστα κατορθώσεις˙ καὶ σεαυτὸν ἀν-
έγκλητον παντὸς μώμου διατηρήσεις καὶ τοὺς ὑπὸ χεῖρα διδάξεις καὶ
10 σιωπῶν καὶ λαλῶν πᾶσαν ἀσκεῖν ἀρετήν. εἰ γὰρ ἐναντία ὧν λέγεις
πράττεις, ἕξεις σου κατήγορον τὴν συνείδησιν˙ εἰ δὲ λέγων ἀγαθὰ τὰ
ὅμοια πράττεις, ἕξεις τοὺς λογοθετοῦντάς σου τὸν βίον ὁμοῦ καὶ μάρ-
τυρας καὶ μιμητὰς τῆς σῆς καλοκἀγαθίας ἀπαραγράπτους.

22 Λανθανέτω σε μηδεὶς τῶν παρὰ σοῦ δωρεὰς αἰτούντων ἢ ἀξιώ- || D 29
15 ματα ἐπιζητούντων καὶ τούτους ἀναμανθάνων || τοὺς μὲν ἀγαθοὺς εὖ
ποίει ||. ἕξεις γὰρ ἀεὶ τὴν εὔνοιαν ἀδιάπτωτον˙ || ἄσυλος γὰρ θησαυ- || D 29
ρὸς παρὰ ἀνδρὶ σπουδαίῳ καὶ πολλαπλασίων ἡ χάρις παρ' αὐτοῦ
ἐποφείλεται ||.| ὁ δὲ τοὺς κακοὺς εὐεργετῶν ἐγκόλπιον ἔχει τὸν ὄφιν, | E 145
ἐν καιρῷ μὲν θαλπόμενον, ἐν καιρῷ δὲ τὸν εὐεργέτην ἰοβόλῳ δήγματι
20 ἀμειβόμενον |. || ὥσπερ γὰρ αἱ ἀλλότριαι κύνες τῶν σιτιζόντων ξένων
καθυλακτοῦσιν, οὕτως οἱ κακοὶ τοὺς ὠφελοῦντας ὥσπερ τοὺς βλάπτοντας || D 29
ἀδικοῦσιν ||. ἀγαθοὺς γὰρ εὐεργετῶν ἕξεις σεαυτὸν πολλαπλοῦν καὶ
κτήσῃ μίαν ψυχὴν ὑπὸ πολλῶν καὶ φρενῶν καὶ ὀφθαλμῶν κύκλῳ
διαφυλαττομένην.

25 **23** | Ἐκείνους κτῆσαι φίλους καὶ θεράποντας οἰκειοτάτους, οἵτινες | D 24
ἀγαθοὶ καὶ πρὸς ἑτέρους φίλους ἢ δεσπότας προγεγονότες τυγχάνουσιν.

---

20 2 *ἑαυτόν* V1 — *κριθήσεται* Hss *κληθήσεται* Mo — 3 statt *εἰκότως*: *κοινῶς* M — 4 *ὑπ' αὐτόν* C *ὑφ' αὐτῶν* V1, *ὑφ' αὐτῶν* M *ὑφ' αὐτόν* V2 B V4

21 5 *φυλάξῃς* C, *διατηρήσεις* M (nach Zeile 9) — *καὶ ἑτέροις* C — 6 *αὐτοῖς* V1 — 7 *λογοτριβεῖν* (vor *πράξεις* gestellt) V1 — 8 *τὰ* Hss fehlt Mo — 9 *παντὸς* fehlt R — 10 *λαλῶν* R M *λέγων* die übr. — *γάρ* R M *δὲ* die übr. — *ἃ λέγεις* V1 — 12 *πράττων* B, (*λέγεις . . .*) *πράττων* V4 — *ἕξεις σου* M B V2 — 13 *μιμητὰς τῆς σῆς κ.* Hss. *μιμητάς σου τῆς κ.* Mo — nach *ἀπαραγράπτους*: *ἕξεις* wiederholt Mo

22 14 *αἰτούντων* fehlt V2 — 15 *ἀναλαμβάνων* Mo (P2) — *μὲν* fehlt Mo (P2) — 16 *εὔνοιαν ἀδιάπτωτον* R M V2 *εὔνοιαν διὰ παντός ἢ μᾶλλον εἰπεῖν ἀδιάπτωτον* B (Mo) ebenso, aber *ἢ μᾶλλον εἰπεῖν* ausgestrichen, V4 — 17 *παντὶ ἀνδρὶ* M — *πολλαπλασίων* R V2 V4 *πολλαπλασίωνα* M, *πολυπλασίων* B (Mo) — *παρ' αὐτοῦ* R *παρ' αὐτοῖς* die übr. (*παρ' αὐτῷ* will Sternbach Anal. Photiana S.) — 18 *τὸν ὄφιν* Hss — 19 *ποθούμενον* statt *θαλπόμενον* O1 (nach cap. 20_2 hiemit wiederbeginnend) — 20 *ἀμυνόμενον* V2 O1 (Mo) — *αἱ ἀλλότριαι* K. M, ohne Artikel V1, Demonic. *αἱ ἀλλότριοι* C, *οἱ ἀλλ.* die übr. — *διαβιβαζομένων* (statt *σιτιζόντων*) B, *σιτιζόντων*, aber auf Rasur eines etwas längern Wortes V4, *μὴ σιτιζόντων* V1 (vgl. oben S. 35) — 23 *ὑπὸ πολλῶν καὶ φρενῶν καὶ ὀφθ.* R ebenso ohne erstes *καὶ* M V2 *ἀπὸ πολλῶν φρενῶν καὶ ὀφθ.* O1, *ὑπὸ πολλῶν φίλων κ. ὀ.* B V4 (Mo) — 24 (*διαφυλαττομένων* Mo)

23 26 *προγεγονότας* V1 M

ἃ γὰρ εἰς ἐκείνους εἰργάσαντο, ταῦτα καὶ εἰς σὲ ποιήσειν οὐκ ὀκνήσουσιν· ὁ μὲν γὰρ σπουδαῖος περὶ τοὺς πάλαι φίλους γεγονὼς σπουδαῖος ἄρα καὶ περὶ σὲ γενήσεσθαι πιστευθήσεται, ὁ δὲ τοῖς προτέροις φίλοις ἢ δεσπόταις ἄρχηστός τε καὶ ῥάθυμος γεγονὼς σχολή γε, εἰ περὶ σὲ σπουδαῖος καὶ χρήσιμος ὀφθείη ποτέ.

24 *Ὑπολάμβανε τοὺς κόλακας οὐ τοσοῦτόν σε ὠφελῆσαι ὁπόσον βλάψαι δεδυνημένους· ἔχουσι μὲν γὰρ ἐν περιστάσει τὸ ἄπιστον, ἔχουσι δὲ καὶ τὸ κρύπτειν ἀπὸ σοῦ τὴν ἀλήθειαν. ἔοικε γὰρ ἡ κολακεία γεγραμμένη χρώμασι πανοπλίᾳ, ἥτις ἐν καιρῷ χρείας οὐδὲν πλέον σκιᾶς ὠφελῆσαι τὸν κεκτημένον δυνήσεται· εἰ δὲ τῶν κολάκων τὸ ἦθος καὶ τὴν ἀλήθειαν ὑποκλέπτει πολλάκις, πολλαπλάσιον τὸ κακόν· ὃς γὰρ ἂν ἑαυτὸν ἐκείνοις πιστεύσῃ τοῖς ἐκείνων φενακιζόμενος ῥήμασιν, τυφλοῦ δίκην ἐμπεσεῖται τοῖς ἀδοκήτοις καὶ ἑαυτὸν μέμψεται τῆς ἀβουλίας.*

24* *[Ὑψηλὸν μὲν καὶ ἀδούλωτον τὸ τοῦ βασιλέως δεικνύει φρόνημα οὐ τοσοῦτον ὁ ὄγκος τοῦ ἀξιώματος ὅσον ἡ τῶν χρημάτων ὑπεροψία. ἐν τούτῳ γὰρ καὶ μᾶλλον τὸ εὐγενὲς τῆς ψυχῆς αὐτοῦ καταφαίνεται. ὑπεροψία δὲ χρημάτων οὐ τὸ μάτην τοῖς βαλαντίοις ἐναποτίθεσθαι, ἀλλὰ τὸ δαψιλῶς ἐν ταῖς ἀναγκαίαις χρείαις αὐτὰ χορηγεῖν. ἀναγκαῖα δὲ βασιλεῖ καὶ μᾶλλον τῶν ἄλλων φίλους εὖ ποιεῖν καὶ ἐχθροὺς ἀμύνεσθαι, ὧν ἀμφοτέρων τὸ κατορθοῦν ἡ τῶν χρημάτων δαπάνη· εἰ γοῦν καὶ αὐτὸς ὑψηλὸς ἐν πᾶσιν εἶναι βούλει καὶ μάλιστα ἐν συνέσει, ὑπερόπτης γίγνου χρημάτων. ἐπεὶ οὐδέ ἐστι τὰ σαυτοῦ ἴδιά σα ἀλλὰ τῶν συνδούλων τῶν σῶν καὶ μάλιστα τῶν πενήτων καὶ ξένων· φάνηθι τοίνυν ἴδιος εὐεργέτης ἐν τοῖς κοινοῖς καὶ οὕτως ὑψηλὸς ἔσῃ καὶ περίβλεπτος ἐν φρονήσει.]*

25 *Συνουσίας τὰς ἐν πότοις εὐλαβοῦ· μέθη γὰρ τῇ φρονήσει ἐναντίον τι χρῆμα καὶ πολέμιον. ὅταν γὰρ ὁ νοῦς ὑπὸ τοῦ οἴνου τυραννηθῇ, ταὐτὸν πάσχει τοῖς φαύλοις ἡνιόχοις, οἳ τὸ ἅρμα κυβερνᾶν ἀδυνατοῦντες καὶ ἑαυτοὺς καὶ τοὺς ἵππους ὧδε κἀκεῖσε περιφέρουσι καὶ γέλωτα τοῖς ὁρῶσι μέγιστον ἐμποιοῦσιν· οὕτω δὲ πασχούσης τῆς διανοίας ἀνάγκη καὶ τὴν ψυχὴν πολλὰ σφαλλομένην διατελεῖν.*

---

23 1 *εἰς ἐκείνους* R *ἐκείνοις* Mo, *ἐν ἑτέροις* B *ἐν ἐκείνοις* V_2 V_4 (Mo) — *ποιήσειν* C M V_2 B V_4 *ποιῆσαι* V_1 O_1 — *ὀκνήσουσιν* R *ἀποκν.* die übr. (*ἀτοκ.* B so!) — 2 *σπουδαῖος ἂν* V_2 O_1 (Mo) — 3 *γενήσεσθαι* R *γενέσθαι* die übr. — 4 *σχολή γε εἰ* C V_4 (korr.) *σχολή* (= *σχολῇ*) *γε ἂν* V_1, *σχολή γ' ἂν εἰ* B, *σχολῇ γε* M *σφαλερόν γε εἰ* V_2 O_1 — 5 *ποτε* fehlt M, *ὠφθήσεται ἢ ὠφθείη ποτέ* O_1 *ποτε ὀφθήσεται* Mo

24 nur in C und V_1 (O_2) — 7 (*δυναμένους* O_2) *ἔχουσι . . . ἄπιστον* fehlt C — 8 (*ἔοικε γὰρ ἡ κολακεία ἴση χρωμάτων πανοπλίᾳ, οἵτινες . . . . δυνήσεται* O_2) — 10 *τῶν κολάκων* C *τῆς κολακείας* V_1 (O_4) — 12 [*ὃς καὶ γὰρ ἂν* V_1 — *φενακιζόμενος* C *φενακιζομένοις* V_1 (O_2)

24* nur in M (P_3 S_2) — 16 *ὁ* fehlt Mo — 17 *καὶ* fehlt Mo — *αὐτοῦ τῆς ψυχῆς* stellt Mo — 21 *ὧν* Mo] *τῶν* M — 22 *γοῦν* M Mo *οὖν* Mi

25 28 *τὶ* fehlt V_1 M — *πρᾶγμα* V_4 — 29 *ταὐτόν τι* V_1 B V_4 — *ἡνιοχεῦσιν* V_1 — *ἀδυνατοῦσι* V_1 — 30 *καὶ* vor *ἑαυτούς* fehlt V_1 B — *γέλωτα μέγιστον τοῖς ὁρῶσιν* C

26 *Ῥαδίως κτήσῃ φίλον, ὃν ἂν βουληθῇς, εἰ ἀγαθά τινα λέγεις περὶ αὐτοῦ ἀπόντος ἐπὶ τῶν ἀπαγγελλόντων αὐτῷ· ἀρχὴ γάρ, ὡς ἔοικεν, φιλίας μὲν ἔπαινος, ἔχθρας δὲ ψόγος ἐστίν· ἀλλὰ καὶ οὓς ἤδη κέκτησαι φίλους, εἰ βούλει πλέον ἐφέλκεσθαι, ἐπαίνει ἀπόντας ἐπὶ τῶν παρόντων· καὶ γὰρ οὕτω δόξεις ἐπαινεῖν καὶ τοὺς παρόντας ἐπὶ τῶν ἀπόντων. δοκίμαζε δὲ τοὺς φίλους ἔν τε ταῖς ἀνάγκαις καὶ ταῖς δυσπραγίαις· τῶν γὰρ εὐημερούντων φίλοι πολλοί. κἀκείνους ἀληθεῖς φίλους λογίζου, ὅσοι μὴ κέρδους ἕνεκα φιλοῦσιν, ἀλλὰ δι' αὐτὴν τὴν ἀρετὴν τῆς ἀγάπης. ἡ γὰρ ἄλλως φιλία τῷ καιρῷ δουλεύουσα ἐμπορίατις, ἀλλ' οὐ φιλία οὖσα ἐλέγχεται.*

27 *Ὧν ἕνεκα τὴν πολιτείαν ὑψώσεις, τούτων χάριν πονεῖν μὴ κατόκνει· ἄριστα δὲ τὸ ὑπήκοον διοικήσεις, εἰ χρημάτων δημοσίων κτῆσιν ἐπιμελῶς ποιήσεις, ἀλλὰ τὴν ἐκ δικαίων πορισμῶν, οὐχὶ δὲ τὴν ἐξ ἀδίκου συναγωγὴν οὐδὲ τὴν ἐκ δακρύων συλλεγομένην· χρήματα μὲν γάρ, εἰ μὲν δικαίως συνάγεται, πολλά τε τὸν κεκτημένον ὠφελήσει καὶ ἰσχὺς τῇ βασιλείᾳ χρηματίσει· εἰ δὲ ἐξ ἀδικίας καὶ δακρύων πορίζεται, καὶ τὰ ἐκ δικαίου συνηγμένα συναφανίζει καὶ θεὸν ἀντίδικον τὸν τοῦ δικαίου νομοθέτην ἐπισπᾶται· οὐχ οὕτω γὰρ πῦρ ἀφανίζει χόρτον ὡς ὁ κακῶς καὶ ἀδίκως συνηγμένος πλοῦτος καὶ τὸν καλῶς καὶ δικαίως ἐπισωρευθέντα προσαπόλλυσιν.*

28 *Μὴ ἦσθα φιλαίτιος ἐν τοῖς ὑπὸ χεῖρα, βαρὺ γάρ· μηδὲ ἑτοίμως ἐπιτιμῶν ἐν ταῖς ἀναστροφαῖς, φορτικὸν γάρ· μηδὲ γέλωτα ἀκρατῆ στέργε, ἀπαίδευτον γάρ· ἀλλ' ἔσο μακρόθυμος μὲν ἐπὶ τοῖς πταίουσι, φιλάνθρωπος δὲ ἐπὶ τοῖς ἐπιτιμίοις, σεμνὸς δὲ τὸ ἦθος, πραῢς δὲ τῷ λόγῳ, ἥμερος δὲ καὶ ὁμιλητικὸς τὸν τρόπον. ταῦτα γὰρ ἅπαντα ποθητόν σε ποιήσει τοῖς ὑπὸ χεῖρα καὶ πατέρα μᾶλλον ἢ βασιλέα καλεῖσθαι παρασκευάσει.*

29 *Ἀληθῆ λόγον περὶ πλείστου ποιοῦ καὶ αὐτὸς ἔχειν καὶ ἑτέ-*

---

26 2 *περὶ αὐτοῦ λέγεις ἀπόντος* R — *ἢ ἐπὶ τῶν* O_1 — *ἀπαγγελόντων* R V_2 O_1 B V_4 *ἐπαγγ.* M — 3 *εἴσῃ* (statt *ἔοικεν*) V_1 — 4 *πλεῖον* V_2 O_1 V_4 — 5 *δόξεις* (*δόξῃς*) R M V_2 O_1 V_4 *δοξάζεις* B, *δόξειας ἂν* Mo — *ἐπαινῶν* V_1 — 6 *καὶ* fehlt B V_4 — 10 *φιλία οὖσα* Hss *φ. ταύτῃ* Mo — *ἐλέγχεται* R M V_2 B V_4 *λογίζεται* O_1 (A) Mo

27 11 *πονεῖν* R V_2 O_1 V_4 *ποιεῖν* M B (Mo) — 12 *διοικήσεις* R B *διασώσεις* die übrigen — 13 *ἐκ τῶν δ.* V_2 O_1 — 14 *μὲν γὰρ* R M *μὲν* V_2 *γὰρ* B W O_1 V_4 — 15 *πολλά τε* R M *τὲ* fehlt d. übr. — *ὠφελήσει* R M *ὀνήσει* d. übr. — 16 *ἰσχύς* R M O_1 V_2 V_4 (Korr.) *ἰσχὺν* B (? V_4 vor der Korr.) — *χρηματίζει* B V_4 — 17 *ἐκ δικαίου* R M V_2 O_1 *ἐκ δικαίων* B V_4, *δικαίως* Mo — *τὰ . . συνηγμένα* R M V_4 (auf Rasur) *τοὺς . . συναγομένους* B *τὰ . . συλλεγμένα* V_2 *τὰ . . συλλεγόμενα* O_1 — *συναφανίζει* C M *ἀφανίζει* V_1 *ἐξαφανίζει* V_4 (auf Ras.) V_2 O_1 *ἐξαφανίσεις* B — 18 *ὥσπερ γὰρ πῦρ ἀ. χ., οὕτως* M — 19 *καὶ ἀδίκως* nach *πλοῦτος* V_2 O_1 V_4 — 20 nach *ἐπισωρευθέντα*: *πλοῦτον* V_2 O_1 B V_4

28 21 *οἶσθα* V_1 M — 22 *ἐπιτιμῶν ἑτοίμως* M — *ἀνατροπαῖς* B *ἀναστροφαῖς*, *φ* auf Rasur, V_4 — *μηδὲ γέλωτα* Hss *μήτε* Mo; *μηδὲ γέλωτα . . . . γὰρ* fehlt B — 24 *φιλάγαθος* V_4 — *ἐπὶ* R *ἐν* d. übr. — *σεμνὸς μὲν* M, *δὲ* fehlt V_2 — 25 *πραῢς* R *πρᾶος* d. übr. — *τῷ λόγῳ* R M *τὸν λόγον* V_2 O_1 B V_4

29 28 nach *λόγον*: *ἔχειν* Mi, fehlt Hss Mo — *περὶ πλεῖστον* V_1

ρους τοὺς ἔχοντας οἰκειοῦσθαι. οὕτω γὰρ βέβαιός τε εἶναι δόξεις πρὸς ἅπαντά σου τὰ λεγόμενα τά τε πραττόμενα καὶ βεβαίαν καὶ ἀνύποπτον τὴν εἰς σὲ φιλίαν τῶν ὑπηκόων διαφυλάξεις· εἰ γὰρ ψευδέσι λόγοις χρῆσθαι ὑποπτευθείης, κἂν βασιλεύειν κατηξιώθης, ἀλλ' ἀνάξια τῆς τοιαύτης ἀξίας διαπραττόμενος ἐλεγχθῇς καὶ περιδεεῖς τοὺς ὑπὸ χεῖρα καὶ τεταραγμένους σοι πάντοτε εἶναι παρασκευάσεις· ὅσον γὰρ ὁ τῆς ἀληθείας λόγος τὸν κεκτημένον ἄνδρα ποθητὸν ἀπεργάζεται, τοσοῦτον ὁ ψευδής τε καὶ ὕφαλος τὸν ἐπιτηδεύοντα μισεῖσθαι παρασκευάζει. [N 22]

30 Ἰατρὸς ἐκεῖνός ἐστιν ἄριστος, ὃς καταλλήλους τοῖς νοσήμασι τὰς ἰατρείας ἐπιτίθησι· καὶ βασιλεὺς ἐκεῖνός ἐστιν ἀγαθὸς, ὃς ἀδικουμένων τῶν ὑπηκόων τοὺς τὰς ἀδικίας ἐκδιώξαντας προβάλλεται ἄρχοντας· ὥσπερ γὰρ ἱπποκόμου μὲν ἴδιον τὸ τῶν ἵππων ἑκάστου τὴν ἀρετὴν ἐπιγινώσκειν, κυνηγέτου δὲ τὸ τοὺς διώκοντας τῶν κυνῶν καλῶς ἐξεπίστασθαι καὶ στρατηγοῦ δὲ τὸ τοὺς στρατιώτας γνωρίζειν ὁποῖοι τὰς ἀρετὰς ὑπάρχουσιν ἕκαστος, ἵν' ἐν παρατάξει τὸ ἄριστον τῆς ἐκλέξεως ἔχῃ· οὕτω καὶ βασιλέως ἀγαθοῦ τὸ τὰ ἤθη καὶ τοὺς τρόπους καὶ τὰς ἀρετὰς καὶ γνώμας τῶν ὑπ' αὐτὸν ἀρχόντων ἀναμανθάνειν, ἵν' ἐπιστημόνως ἔχῃ περὶ ἑκάστου καὶ καταλλήλως τὸν καθ' ἕνα τῇ προσηκούσῃ τάξει διατάττῃ καὶ τοὺς μὲν λοιμοὺς τῆς πολιτείας ἐξορίζῃ, τοὺς εὐσεβεῖς δὲ καὶ ἐναρέτους τὰς πολιτικὰς ἀρχὰς διοικεῖν καταπιστεύῃ. [vgl. N 15/6]

31 Ὥσπερ τὸ ἑαυτῷ συμφωνεῖν ἔμφρονα καὶ ἐπαινετὸν τὸν ἄνδρα χαρακτηρίζει, οὕτως τὸ τοῖς οἰκείοις διαμάχεσθαι καὶ λόγοις καὶ πράγμασι ψεκτόν τι χρηματίζει, καὶ ἀγεννὲς καὶ οὐκ ἀγαθῆς ὑπολήψεώς ἐστιν ἐγγύς. [vgl. A 13] ἅπερ οὖν ἢ πράττειν ἢ λέγειν βούλει, μηδέποτε ἀπε- [D 41]

29 1 τοὺς fehlt V_2 — οὕτω . . . λεγόμενα τά τε fehlt M — δόξεις εἶναι C — 2 ἅπαντας V_1 τὰ λεγόμενα τάτε πρ. R λεγόμενά τε καὶ πρ. V_2, λεγ. καὶ πρ. die übr. — βεβαίαν καὶ ἀνύποπτον stellen Hss, umgekehrt Mo — 3 φυλάξεις V_1 — 4 ὑποπτευθείης MB ὑποπτευθῇς C V_4 (auf Rasur) = ὑποπτευθεὶς V_2, ψευδέσι λόγοις καὶ ἀχρήστοις ὑποψευθῇς V_1 — 5 ἐλεγχθῇς R ἐλεγχθήσῃ V_4 ἐλεγχθεὶς die übr. — 6 σοὶ πάντοτε C V_2 V_4 (auf Rasur) σὺ πάντοτε V_1 ἅπαντας M (ohne σοι) σοι πάντα W σοι πάντας B (Mo) — 8 ἐπέχοντα (statt ἐπιτηδεύοντα B) — παρασκευάσῃ M

30 10 ἄριστος RMB ἀληθὴς die übr. — καταλλήλους C V_2 V_4 καταλλήλοις V_1 BM καταλλήλως W O_1 — 12 τοὺς fehlt: ἐκδιώξας V_1 — 13 ὥσπερ Hss ὡς Mo — ἱπποκόμων V_2 O_1 — 14 καὶ κυνηγ., δὲ fehlt V_1 15 — ἐπίστασθαι V_1 — δὲ nach στρατηγοῦ fehlt M — 16 ἕκαστοι V_4 — ὑπάρχουσιν· καὶ ἕκαστος ἵνα V_1 — 17 ἐκλέξεως C V_2 O_1 εὐτάξεως V_1 εὐταξίας B V_4 ἐκτάξεως M — τὸ fehlt M V_4 — τά τε ἤθη M, τὰ ἔθνη B — τὰ ἔθη V_2 O_1 — 18 τῶν ὑπ' αὐτῶν ἀρχ. V_1 M V_2 O_1 (Angleich. des Kas.) — ἀνθρώπων (statt ἀρχόντων) B — 19 ἔχῃ M V_2 B V_4 ἔχοι CW ἔχει O_1 fehlt V_1 — καὶ fehlt — 20 V_1 καθ' ἕκαστον C — διατάττῃ C διατάττ. . . . ἀρχάς fehlt W, διατάττειν die übr. — 21 ἐξορίζῃ] ἐξορίζειν Hss — πολιτικὰς fehlt O_1 — 22 καταπιστεύῃ] καταπιστεύοι C κατεμπιστεύεσθαι διοικεῖν V_1 καὶ καταπιστεύειν M καταπιστεύει V_2 V_4 καταπιστεύειν BW O_1

31 23 ὥσπερ ὅτι ἑ. B, ὥσπερ τὸ τοῖς ἑαυτοῦ συμφρονεῖν V_1 — ἑαυτὸ M — τὸν fehlt V_4 — 25 καὶ (nach ἀγεννὲς) fehlt V_2 — 26 ἐᾶ ἐγγίσων B ἐγγύς ἐστιν auf Rasur V_4 — ἐστὶ . . . πράττειν fehlt C — ἢ πρ. ἢ λ. V_1 M ἢ λ. ἢ πρ. d. übr.

ρισκέπτως προβάλῃ καὶ οὐδαμοῦ σεαυτῷ διαμαχόμενος φωραθῇς· ῥίζα μὲν γὰρ τοῦ τοιούτου πάθους ἡ ἀβουλία· εἰ δὲ μετὰ βουλῆς ἅπαντα πράττεις τὴν ῥίζαν προεκτεμὼν οὐδέποτε σεαυτῷ μαχόμενος εὑρεθῇς.

32 Νόμον ἄγραφον τὸν σεαυτοῦ τρόπον τοῖς ὑπηκόοις παρέξεις καὶ τὴν μνήμην ἄληστον τῆς σῆς βασιλείας διατηρήσεις, ἐὰν καὶ αὐτὸς τοῖς καλῶς κειμένοις νόμοις τῶν πρὸ σοῦ βασιλέων ἀκολουθήσῃς καὶ τούτους ἀπαραβάτους πολιτεύεσθαι διατηρήσῃς· ἃ γὰρ τοὺς ὑπὸ χεῖρα φυλάττειν ἀναγκάσεις ταῦτα πολλῷ μᾶλλον τηρεῖν σεαυτῷ τὴν ἀνάγκην ἐπίθες. εἰ γὰρ αὐτὸς τῶν πρὸ σοῦ τοῖς νόμοις οὐ πολιτεύσῃ, οὐδὲ τοῖς σοῖς ἕτεροι θεσπίσμασιν ἕψονται. καὶ οὕτως οἱ νόμοι ὑπ' ἀλλήλων ἀνατρεπόμενοι ταραχῆς καὶ συγχύσεως τὸν βίον ὅλον ἀναπλήσουσι, δι' ὧν πολλάκις ὁλόκληρα ἔθνη πρὸς καταστροφὴν κατωλίσθησαν. [D 36] [A 27]

33 Λοιμοὺς ἄνδρας τῆς πολιτείας ἐξόριζε καὶ μηδέποτε τοῖς τοιούτοις ἀρχὴν καταπιστεύσῃς, ἵνα μὴ καὶ αὐτὸς ὅμοιος ἐκείνοις εἶναι δόξῃς καὶ χαίρων ἐπὶ ταῖς ἐκείνων ἀδικίαις. ἃ γὰρ ἂν ἐκεῖνοι πράξωσι κακά, σοὶ τούτων τὰς αἰτίας ἀναθήσουσι καὶ τῆς ἐκείνων φαύλης γνώμης κοινωνόν σε νομίσουσι καὶ λόγον ὑφέξεις περὶ αὐτῶν τῷ θεῷ. ἡ γὰρ τῶν φαύλων ἀνθρώπων προαγωγὴ τῶν προαγόντων ἐστὶν ἔλεγχος ἀκριβὴς καὶ τὰ ἐκείνοις πεπραγμένα πονηρὰ τοῖς προχειριζομένοις αὐτοὺς ἅπαντες ἐπιγράφονται. σπούδαζε οὖν μάλιστα τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας προβάλλεσθαι ἄρχοντας, ἵνα αἱ καλαὶ αὐτῶν φῆμαι σὸς γένωνται κόσμος, καὶ ἅπερ ἐκεῖνοι πράττουσιν ἀγαθά, σοὶ ταῦτα τὸ ὑπήκοον ἀναγράψηται. πολλῶν γὰρ χρημάτων κρείττων ὁ παρὰ τοῦ πλήθους ἔπαινος. [D 37] [A 30] [D 37]

34 Ἔρα χρημάτων μὴ χάριν ἡδονῆς ἀλλὰ χρείας ἕνεκα τῆς ἀναγκαίας, ἢ ἵνα τοῖς δυστυχοῦσι βοηθῇς ἢ ἵνα τοῖς ὑπὲρ ἀλλήλων καλῶς ἀποθνήσκειν αἱρουμένοις χορηγῇς. ἡ γὰρ ἄλλως φιλοχρηματία οὐ [vgl. 27]

31 1 προβάλῃ CM V_2 B προβάλλῃ W V_4 προλάλει V_1 — φοραθῇς RW = φωραθεῖς B φοραθεὶς V_2 φωραθήσῃ V_4 φωραθείης M — 2 ἅπαντα . . . προεκτεμὼν fehlt C — 3 οὐδαμῶς M — εὑρεθῇς wie Zeile 1 φωραθῇς

32 4 σεαυτοῦ τὸν τρόπον V_2 — 6 συνακολουθήσεις M (Mo) — 7 ἀπαραβάτως V_2 V_4 — 7 ἃ γὰρ ἂν V_2 B V_4 — 8 = ἀναγκάσῃς V_2 B ἀναγκάσεις (εις auf Rasur) V_4 — 9 πολιτεύῃ V_1 — 10 ἕτεροι fehlt B — ἀπ' ἀλλ. V_1 B — 11 διατρεπόμενοι V_1 — τὸν κόσμον (statt βίον) B — ἀναπλήσουσι CM ἀναπληροῦσι B ἀναπληρώσουσι V_4 ἐμπλήσουσι V_1 V_2

33 13 τοῖς fehlt V_1 O_1 — 14 καταπιστεύσῃ V_2 — ἵνα μὴ ὅμ. ἐκείνοις δόξῃς εἶναι καὶ αὐτὸς B, ebenso V_4, aber mit Ziffern in die Stellung des Textes oben umgeordnet. — 15 ἂν fehlt V_1, πράττουσι C — 16 προσαναθήσουσι B V_4 — καὶ . . . . νομίσουσι fehlt M — 17 νομίζουσι V_1 νομίσωσι V_2 O_1 — περὶ αὐτόν W — 18 καὶ γὰρ ἡ τῶν φαύλων B V_4 — διαγωγή V_1 — προαγόντων C V_2 O_1 V_4 προσαγόντων V_1 B, προαγαγόντων M — 20 αὐτοὺς CB V_2 O_1 V_4 αὐτοῖς M αὐτά V_1 — 21 μᾶλλον (statt Superl.) B — περιβαλλέσθαι M — 22 γένωνται C V_1 V_2 γένηται M γίγνονται B γένονται O_1 γίνωνται V_4 — πράξουσιν B V_4 — 23 ἀναγράψηται RM ἐπιγράψεται (vgl. Zeile 20) W O_1 V_4 ὑπογράψηται V_2

34 26 βοηθήσῃς V_1 — καλῶς RM fehlt V_2 O_1 B V_4 — 27 ἀποθνήσκειν R (ἀποθνήσκουσιν M) θνήσκειν die übr. — τοὺς αἱρουμένους B — χορηγήσῃς V_1'

μόνον ὠφέλειαν οὐ ποιεῖ, ἀλλὰ καὶ βλάβην μᾶλλον προξενεῖ. πλοῦτος μὲν γὰρ μὴ δι' ἀρετὴν ἐνυπάρχων κακίας μᾶλλον ἀλλ' οὐκ ἀρετῆς ὑπηρέτης ἐστίν. ὁ δὲ χάριν τῆς ἀρετῆς προσὼν τοῖς κεκτημένοις μεγάλα δύναται ὠφελεῖν καὶ τὰς ψυχὰς αὐτῶν καὶ τὰ σώματα, τὸ μὲν τοῖς δεομένοις δαψιλευόμενος, τὸ δὲ τοῖς ἀγαθοῖς τῶν φίλων ἐπιχορηγούμενος· εὐποιία γὰρ ἀμφότερα, κἂν διαφόροις ὑπογράφεται τοῖς ὀνόμασι.

35 Οὐδὲν ἀγάπης, ὡς ἔοικε, κραταιότερον. φίλου γὰρ ἀληθοῦς οὐκ ἔστιν ἀντάλλαγμα τῶν ὄντων οὐδέν. φύλαττε οὖν τὴν φιλίαν ἐν παντὶ καιρῷ καὶ τόπῳ πρὸς τοὺς γνησίους σου φίλους, ἵνα καὶ αὐτὸς ἔχῃς ἀνύποπτόν σου καὶ βεβαίαν τὴν ἀγάπην διατηροῦντας. καὶ μὴ γίνου τῇ γνώμῃ ἀχάριστος, ἀλλ' ἔσο τῷ τρόπῳ εὐχάριστος· μέρος γὰρ εὐσεβείας τὸ ἀνταποδιδόναι τοῖς εὖ ποιοῦσι τὰς χάριτας· ὁ γὰρ ἀχάριστος ἑαυτῷ ὑπάρχει πολέμιος. χάρις μὲν γὰρ ἀνταποδιδομένη πλεονάζεται, μὴ ἀποδιδομένη δὲ καὶ τὴν καταβληθεῖσαν προσαπόλλυσι. εὐχάριστος τοίνυν γενόμενος πολλοὺς ἕξεις τοὺς περὶ σὲ σπουδάζοντας καὶ πολλάς σοι καταβαλοῦντας τὰς χάριτας· ἀχάριστος δὲ ὑπάρχων οὐδένα κτήσῃ φίλον οὐδαμῶς μεθ' οὗ συμβιώσεις ἡδέως, κἂν ἅπαντες ἄνθρωποι τὴν πρὸς σὲ φιλίαν ὑποκριθῶσι.

36 Νουνεχὴς ἔσο καὶ φρόνιμος ἐν τῷ τὸ ἑκάστου ἦθος ἀναμανθάνειν καὶ τῶν μὲν σπουδαίων τὰς γνώμας ἀποδέχεσθαι, τῶν δὲ φαύλων ἀποστρέφεσθαι. ἀλλὰ καὶ ὅπερ ἂν μέλλῃς ἐρεῖν, προεπισκόπει τῇ γνώμῃ, ἵνα μὴ ἡ γλῶσσα προτρέχουσα τοῦ λογισμοῦ ἀτάκτως βαίνειν ὀνειδισθῇ. σκοπήσας μὲν γὰρ ἐν συλλόγῳ κύριος εἶ πρὸ τοῦ τι εἰπεῖν ὧν μέλλεις εἰπεῖν, εἴ που καὶ μετὰ τὴν προτέραν γνώμην ἡ δευτέρα κρείττων ἀναφανῇ· λαλήσας δὲ ἅπαξ οὐ δυνήσῃ τοῦ λαληθέντος ἐναντία προσεπειπεῖν, εἴ γε μώμου χωρὶς τὰς ὁμιλίας ποιεῖσθαι

34 1 οὐ ποιεῖ fehlt V_1 — καὶ (vor βλάβην) fehlt C — 2 μὴ fehlt M (auch Mo, nicht Mi) — ὑπάρχων V_1 — 3 χάριν τῆς ἀρετῆς R M τῆς fehlt $V_2 O_1 B V_4$ — 4 μεγάλως V_1 — αὐτῶν fehlt $B V_4$ — ὁ μὲν B — 5 δαψιλευόμενος τοῖς δεομένοις V_1 — τὸ δὲ .... ἐπιχορηγούμενος fehlt B — 6 γὰρ fehlt V_1, ἀμφοτέροις V_1, κἂν διαφόροις fehlt V_1 — ὑπογράφεται C M ἐπιγράφεται die übrigen.

35 10 τρόπῳ M — ἵνα ... διατηροῦντας R ἵνα καὶ ἀνέχῃς καὶ ἀνύποπτόν σου ... διατ. M ἵνα καὶ αὐτοὶ ἀνύποπτόν σ. ... διατηρῶσι die übr., in B fehlt τὴν ἀγάπην; σοὶ (statt σου) $V_2 V_4$ — 12 ἀλλ' ἔσο ... εὐχάριστος C M $V_2 V_4$ am Rand fehlt V_1 B; jedoch ἔστω C, τοῖς τρόποις M $V_2 V_4$ (τῷ τρόπῳ — τῇ γνώμῃ!) — 14 πλεονάζεται· μὴ ἀποδ. fehlt B (vorh. V_4) — 15 ἀνταποδιδ. M V_2 — καὶ τὴν fehlt B, τὴν fehlt W γινόμενος $B V_4$ — 17 καὶ πολλὰς ... χάριτας fehlt M — τὰς vor χάριτας fehlt C vgl. καταβάλλων τὰς χάριτας V_1 — 18 οὐδαμῶς (nochmal statt ἡδέως) V_1 — κἂν ἅπαντες C M $V_2 B V_4$ καὶ πάντες V_1

36 20 ἐν τῷ τὸ ἑκάστου ἦθος M W V_4 daraus ἐν τῷ ἑκάστου τὸ ἦθος R ἐν τῷ τοῦ ἑκάστου ἦθος V_2 B — 21 μὲν fehlt V_2 — ἀποδέχου ... ἀποστρέφου $B V_4$ — 22 μέλλεις C, μέλλοις V_4 — 23 ἵνα μὴ ἡ γλῶσσα Hss außer V_4 καὶ ἡ γλῶσσα Mo — τῆς γλώττης προτρεχούσης τὸν λογισμὸν ... ὀνειδισθῇς V_4 (ὀνειδισθῇς auch B) — ἀτάκτως βαίνειν R $V_2 B V_4$ λέγων M (λέγειν Mo) — 24 μὲν fehlt V_1 — 25 ἐρεῖν (statt des zweiten εἰπεῖν) V_4 — καὶ (vor μετὰ) fehlt W — ἢ δευτέραν V_1 — 27 πρὸς σὲ πίπτειν εἰ δὲ V_1 — ποιῆσθαι προθεὶς B

ποθεῖς. λέγειν δὲ ἀναγκαῖον ἢ περὶ ὧν ἀκριβῶς γινώσκεις ἢ περὶ ὧν ὁ καιρὸς ἀπαιτεῖ· ἐν δὲ τοῖς ἄλλοις ἅπασι κρείττων τοῦ λέγειν ἡ σιωπή.

37 Τὸν ἔλεον δαψιλεύου τοῖς δεομένοις, ἵνα ἔλεον ἐπισπάσῃ παρὰ τοῦ τῶν ὅλων βασιλέως. εὐσέβεια γὰρ κυρίως ἡ τῶν δεομένων ἐστὶ μετάδοσις. καὶ μηδὲν ἡγοῦ τὴν ἡμέραν ἐκείνην, ἐν ᾗ μηδένα εὐεργετήσεις, ὑπὲρ ὧν παρὰ θεοῦ καὶ αὐτὸς εὐηργετήθης. κτῆσαι οὖν τὴν ἐλεημοσύνην, ἵνα τὸ ὅμοιον ἐκ θεοῦ ἀντιδέξῃ. κλῖνον τὸ οὖς σου τοῖς ἱκετεύουσι· δυσωπήθητι ὄμματι ἱλαρῷ τοὺς δυσωποῦντας. οἴκτειρον δάκρυα χήρας καὶ στεναγμοὺς ὀρφανῶν μὴ ἀπώσῃ· ἃ γὰρ ἂν ποιήσωμεν, ταῦτα καὶ πάθοιμεν καὶ ὡς ἀκούομεν, ἀκουσθησόμεθα καὶ ὡς ὁρῶμεν, ὁραθησόμεθα. οἷον οὖν εὔχῃ τὸν θεὸν γενέσθαι περὶ σέ, τοιοῦτος περὶ τοὺς οἰκέτας γενοῦ καὶ αὐτός· ἐν ᾧ γὰρ μέτρῳ μετρήσεις, ἀντιμετρηθήσεταί σοι.

38 Ἴσθι, τέκνον ἐμόν, ὡς οὐδὲν ὁ βίος ἔχει τὸ στάσιμον, οὐδὲν βέβαιον ἢ ἀμετάβλητον. ἄλλοτε γὰρ ἄλλως ἀμείβει τὰ πράγματα καὶ τροχοῦ δίκην κυλιομένου τὰ μὲν ἄνω φέρεται κάτω, τὰ δὲ κάτω φέρεται ἄνω. διὸ μήτε ἐν ταῖς εὐτυχίαις ἐπαίρου μήτε ἐν ταῖς δυσπραγίαις καταφέρου, ἀλλ' ἔσο κατ' ἄμφω σταθηρὸς καὶ ἀμετάπτωτος, μόνῳ τῷ καλῷ σπουδάζων, τὰ δ' ἄλλα προσανατιθεὶς τῷ θεῷ. ὅταν γὰρ εὐτυχῇς, τῇ ἐλπίδι τῆς δυστυχίας ἐπαίρεσθαι οὐκ ὀφείλεις· μηδ' ὁπόταν δυστυχῇς, τῇ ἐλπίδι τῆς εὐτυχίας καταφέρεσθαι παρενεχθῇς· μικροψυχίας γὰρ τὸ τοιοῦτον καὶ ἀνάξιον βασιλικῆς ἀρετῆς; διότι τὸ μέλλον ἀόρατον· μήτε οὖν στυγνάζων ποτὲ μήτε γελοιάζων αὐθαδῶς φωραθῇς· οὕτω γὰρ φρόνιμός τε δόξεις καὶ τὰ ἐξ ἑκατέρου πάθη διαφύγοις, καὶ οἱ τὰ σὰ λογοπραγμονοῦντες οὐδεμίαν ἕξουσι λαβὴν τοῦ μέμφεσθαι τὰ προσπίπτοντα.

39 Ταύτην σεαυτῷ τὴν ἀνάγκην ἐπίθες τὸ πάντα μὲν ἐθέλειν ἐφορᾶν, μηδὲν δὲ καταδέχεσθαι παρορᾶν· σεαυτῷ δέ φημι, ἐπεὶ βασι-

36 1 δὲ (vor ἀναγκαῖον) fehlt V_1 B

37 4 δαψιλεύου C $V_2 B V_4$ ἐπιδαψ. M; V_1 so: Τότε ἔλεον ... βασιλέως, ὅταν καὶ αὐτὸς τὸν ἔλεον πρὸς τοὺς δεομένους παρέχῃς. — δίκαιον ἐπισπάσῃ M — 5 ἐστὶ fehlt M — 7 ὑπὲρ ὧν ... εὐεργετήθης fehlt V_1 — καὶ αὐτὸς παρὰ θεοῦ stellen M $V_2 B V_4$ — ἐκ θεοῦ R M παρὰ $B V_2 V_4$ — 9 ἵλεω V_1 — 11 πάθοιμεν C M $V_2 B V_4$ πάθωμεν V_1 (Mo) — 12 περὶ σὲ Hss σοι Mo; C stellt: γενέσθαι περὶ σὲ τὸν θ. ... καὶ αὐτὸς γενοῦ περὶ τοὺς οἰκ. — 13 οἰκέτας C (V_1) M ἱκέτας V_2, ὑπηκόους $B V_4$; (τοῖς οἰκέταις V_1) — μέτρῳ fehlt C μετρεῖς $B V_4$

38 15 ὁ βίος οὗτος $V_2 B V_4$ — οὐδὲν βέβαιον R M οὐδὲ τὸ β. V_2 οὐδὲν τὸ βέβ. $B V_4$ — 17 κάτω φέρεται stellen $V_2 V_4$ — 18 ἐν ταῖς εὐτ. Hss ἐν ταῖς fehlt Mo — δυσπραγίαις C M $V_2 V_4$ δυστυχίαις V_1 B — 20 προσανατίθει V_1 — ὅταν γὰρ εὐτυχεῖς, μὴ τῇ ἐλπ. τῆς εὐτυχίας καταφ. παρενεχθ. M ὅταν δὲ (statt γάρ) $V_2 B V_4$ — 21 εὐτυχίας ... δυστυχίας vertauscht V_1 — 22 μὴ παρεν. B — 23 μικροψυχία $V_2 V_4$ — ἀρετῆς fehlt C — 25 τε fehlt B — δόξεις εἶναι M εἶναι δόξεις B — 26 πολυπραγμονοῦντες V_4 (λογοπραγοῦντες Mo) — 27 μέμψασθαι C

39 28 τὴν fehlt V_2 — 29 σεαυτῷ δέ φημι C σεαυτὸν δέ φημι V_1 αὐτὸ δέ φημι M, fehlt bei d. übr.

λεὺς ὑπάρχων οὐδένα ἔχεις ἐπὶ γῆς ὑπὲρ σέ, ὃς ἀναγκάσαι σε δύναται. ἀλλ' εἰ καὶ πάντων βασιλεύεις τῶν ἐπὶ γῆς, ἀλλ' ἔχεις καὶ αὐτὸς βασιλέα τὸν ἐν οὐρανοῖς. εἴ γε οὖν ἐκείνῳ πάντων μέλει ὡς θεῷ, οὕτω χρὴ καὶ σὲ μηδὲν παρορᾶν ὡς ὑπὸ θεῷ βασιλεῖ. ὥσπερ γὰρ τὰ παρὰ σοῦ ἐπιμελῶς δρώμενά τε καὶ διοικούμενα μεγάλης ἀπολαύει τῆς ὠφελείας, οὕτω καὶ τὰ παρορώμενα πρὸς μεγάλην κατολισθαίνει ἀπώλειαν. εἰ γὰρ καὶ ἐπὶ πάντων οὐ μικρὸν τὸ παρὰ μικρόν, ‖ ἀλλ' οὖν ἐπὶ βασιλεῖ τὸ σοφὸν τοῦτο μᾶλλον ἁρμόσειε.

A 47 **40** | Ὡς ἀγαθὴ λίαν φυλακὴ σώματι βασιλικῷ ἡ παρὰ τῶν ὑπηκόων εὔνοια σὺν θεῷ καὶ τὸ πάντας εὖ ποιεῖσθαι παρ' αὐτοῦ καὶ μηδέν' ὑφορᾶσθαι τυραννικόν τι παθεῖν. | ἀλλ' ὥσπερ δεῖ σου τὴν βασιλείαν φυλάττειν ἐκ τῶν ἐχθρῶν ἀνεπίβουλον, οὕτω χρὴ τηρεῖν καὶ τοῖς πάθεσιν ἀνεπίβατον. ἀμφότερα γὰρ ἐπιβουλὴν ὁ λόγος ὁρίζεται καὶ ἐν ἑκατέροις μέγας ὁ κίνδυνος. ἀλλ' ἡ μὲν τοῦ σώματος ἐπιβουλὴ παρὰ τῶν ἐχθρῶν πρόσκαιρον ἔχει τὸν θάνατον· ἡ δὲ κατὰ τῆς ψυχῆς ἐπιβουλὴ παρὰ τῶν παθῶν τιμωρίαν προξενεῖ καὶ μετὰ θάνατον τὴν ἀθάνατον.

41 Πολλοὶ βασιλεῖς τὰ βασίλεια ταῦτα παρῴκησαν, ἀλλ' ὀλίγοι τὴν ἐπουράνιον βασιλείαν κατῴκησαν. σπούδαζε οὖν, τέκνον ἠγαπημένον, (D 13) ‖ μὴ μόνον ταύτην τὴν βασιλείαν κατορθῶσαι ‖ διὰ τῆς τῶν τρόπων καλοκαγαθίας ‖, ἀλλὰ καὶ τὴν ἐπουράνιον κληρονομῆσαι διὰ τῆς τῶν ἀρετῶν ἀγαθοεργίας. σήμερον γάρ εἰσι τὰ βασίλεια σὰ καὶ αὔριον ἔσονται οὐ σά, μετὰ δὲ τὴν αὔριον ἑτέρου, καὶ τὴν μετ' ἐκείνην τοῦ μετ' ἐκεῖνον, ὥστε οὐκ εἰσὶν οὐδέποτε οὐδενός. εἰ γὰρ πολλοὺς ἀμείβουσι τοὺς δεσπότας, οὐδένα ἄρα τὸν γνήσιον ἔχουσι δεσπότην. | (vgl. A 59) ἐπεὶ οὖν μεταβῆναι χρὴ τῆς ἐντεῦθεν ἐξουσίας, σπεύσωμεν ἀμείψασθαι δι' ἀρετῆς τὴν ἐκεῖθεν βασιλείαν, ἥτις μόνη τὸ ἀθάνατον κέκτηται καὶ ἀδιάδοχον· τὰ δὲ ἄλλα πάντα ῥεῖ καὶ παρέρχεται. |

---

39 1 *ὑπὲρ σὲ ἐπὶ γῆς* V_1 — 2 *καὶ* (vor *πάντων*) fehlt M — *βασιλεὺς* (statt *βασιλεύεις*) B — *καὶ* (vor *αὐτὸς*) fehlt B V_4 — *αὐτὸς βασιλέα τὸν ἐν οὐρανοῖς* C M *τῶν ἐν. οὐ.* V_1; *τὸν ἐν οὐρανοῖς βασιλέα* d. übr. — 3 *μέλει* mit V_4 *μέλλει* d. übr. — *μέλλει πάντων* stellt B — 4 *ὑπὸ θεοῦ βασιλεύοντι* C — *γὰρ περὶ σοῦ* V_1 — 5 *ὁδηγούμενά τε καὶ* B — 6 *κατολισθέν* M, *κατολισθέναι* B — 7 *εἰ γὰρ . . . . ἁρμόσειε* fehlt V_1 — 8 *μᾶλλον* fehlt V_2 B V_4

40 9 *φυλακὴ σώματι β.* R M *σώματι β. φυλακή* die übr.; *ἀγαθὴν . . φυλακὴν . . . εὔνοιαν* V_1; *βασιλικῶς*, ohne *ἡ*, M — 10 *καὶ τὸ . . . . αὐτοῦ καὶ* fehlt C — *ὡς* (statt *καὶ*) B — 11 *δεῖ σου τὴν* Hss *βασιλείαν σου* Mo — 12 *ἐκ τῶν ἐχθρῶν* Hss *παρά τι ἐχθρῶν* Mo — *ἀνεπίβουλον* R M, *ἀνεπιβούλευτον* V_2 B V_4 — *οὕτω . . . ἀνεπίβατον* hinter *κίνδυνος* B — 13 *ἐπιβουλὴν ὁ λόγος* Hss *ὁ λόγος ἐπιβ.* Mo — 15 *κατὰ* fehlt B, *τῆς* fehlt M — 16 *ἐχθρῶν* (statt *παθῶν*) V_1 — *μετὰ θάνατον* Hss

41 19 *ἀγαπητόν* M (Mo) — 20 *τῶν* fehlt M — 21 *οὐράνιον* V_1 — 22 *κτήσεως* (statt *ἀγαθοεργίας*) B — 23 *ἔσονται* fehlt M — *μετὰ . . . ἑτέρου* fehlt B (vorh. V_4) — 24 *μετ' ἐκείνου* C B — *εἰ γὰρ* R *εἰ γὰρ καὶ* d. übr. — 25 *ἀλλ' οὐδένα ἔχουσι τὸν γν.* B, *ἀλλ' οὐδένα τὸν γν. ἔχουσιν* V_2 V_4 *τὸν γνήσιον* fehlt V_1 — 26 *δεῖ* (statt *χρὴ*) V_2 — *ἀμειψώμεθα* W — 27 *τῆς . . . βασιλείας* B — *ἥτις . . . παρέρχεται* fehlt V_1 — *καὶ ἀδιάδοχον* fehlt C — 28 *πάντα, οἷά ἐστι* B

42 | Ἐὰν νόμον σεαυτοῦ τὴν συνείδησιν ἔχῃς, καὶ ἅπερ αὐτὸς παθεῖν οὐκ ἐθέλεις, οὐδὲ ἑτέρους παθεῖν ἐπιτρέψῃς, οὐδέποτε μέμψιν ἁμαρτίας ὑποστήσῃ |. (To 4,16) εἰ δὲ καὶ τὸν θεὸν ἐν πάσῃ σου πράξει ἐπόπτην καὶ ἐξεταστήν, ὥσπερ ἔστιν, ἀναλογίσῃ, οὔτε φανερῶς ποτε οὔτε κρυπτῶς ἁμαρτήσεις. | (To 4,6) ‖ κἂν γὰρ ἑτέρους λανθάνειν δόξῃς, ἅπερ ἐν κρυφῇ πράξεις, ἀλλ' οὖν γε σεαυτῷ συνειδήσεις ‖ καὶ θεὸν τὸν ἔφορον καὶ αὐτῶν τῶν τῆς ψυχῆς ταμείων ἐπαισχυνθήσῃ. (D 16) τὰ μὲν γὰρ τοῦ σώματος ἐφορῶσιν ἄνθρωποι, τὰ δὲ ἐν τῷ βάθει τῆς ψυχῆς ὁ μόνος ἀλάθητος ὁρᾷ τοῦ θεοῦ ὀφθαλμός· ὥσπερ γὰρ ἡλίου λάμποντος ἐν αἰθρίᾳ κεκρυμμένον οὐδέν, οὕτω τοῦ θεοῦ ἐποπτεύοντος τὰς πράξεις λαθεῖν δυνατὸν οὐδέν.

43 Προῖκα χαρίζου τὰ ἀξιώματα καὶ μὴ δώροις ἀπεμπόλει τὰς ἐξουσίας. ὁ γὰρ τιμῆς τὴν ἀρχὴν ὠνούμενος πολλῷ μᾶλλον τοὺς ἀρχομένους ὠνήσατο, ἵνα τῇ δωροδοκίᾳ θαρρῶν πρὸς δωροκοπίαν ἀδεῶς ὁρᾷ. ἀναζήτει οὖν ἐπιμελῶς καὶ ἀνερεύνα κἀκείνους ἐπὶ τὰς ἀρχὰς ἀναβίβαζε — εἴ γε βούλει τὴν δωροληψίαν ἐξορίσαι τῆς πολιτείας —, ὅσοι δωρεὰν ἀλλ' οὐ δώροις ταῦτα ἐπιζητοῦσιν. ὁ γὰρ διδούς τι διὰ τὴν ἀρχὴν κέρδος τι λαβεῖν ζητεῖ παρὰ τῆς ἀρχῆς, δόσει τὴν λῆψιν ὠνούμενος καὶ παρανομίᾳ τὴν ἀνομίαν πραγματευόμενος· ὃς γὰρ ἂν μισθοῦ μάθῃ τὴν ἀρχὴν ἐμπορεύεσθαι, οὗτος οὐδὲ δώρων χωρὶς πρᾶξαι τί ποτε μεταμάθῃ καὶ σὲ τῆς δωροκοπίας διδάσκαλον ἔχων τὸν ταύτην κρίνειν ὀφείλοντα οὐ μόνον αὐτὸς δωροληπτήσει, ἀλλὰ καὶ ἑτέρους τοὺς ὑπ' αὐτὸν τὰ αὐτὰ πράττειν συναναγκάσει.

44 Οὐχ οὕτως ἁμαρτάνει ‖ ὁ ἀδικῶν ὡς ὁ τὴν ἀδικίαν παραχωρῶν ‖· (D 37) ὅταν οὖν σοι προσέλθῃ ἀδικηθείς, μὴ ὑπερίδῃς αὐτοῦ τὴν συντριβήν, ἵνα μὴ χώραν δῷς τοῖς ἐθέλουσιν ἀδικεῖν. ὁ γὰρ ἠδικη-

---

42 1 *Ἐὰν . . ἔχῃς* C V_2 B V_4 *Εὐγνώμονα . . ἔχε . . ἐπιτρέψεις καὶ οὐδέποτε* V_1 *ἔννομον . . . ἔχε* M — *αὐτός* fehlt B — 2 *ἑτέροις* V_2 V_4 — *παθεῖν* fehlt C — 4 *ὥσπερ καὶ ἐστὶν* B — *ἀναλογίζει* B — *οὔτε φανερῶς ἁμαρτιεύεις· ἐάν* M — 6 *σεαυτῷ συνειδήσεις* R (M: *συνοιδείης*) Demon. *τὴν σεαυτοῦ συνείδησιν* d. übr; (*σεαυτὸν* V_1) — *τὸν θεὸν ἔφορον* C — *ἔφορον καὶ αὐτῶν τῶν τῆς ψυχῆς τ.* C M *ἔφ. καὶ αὐτὸν τὸν τῆς ψ. τ.* V_1, *καὶ θεὸν αὐτὸν τῆς τῆς (!) ψυχῆς ταμείων ἔφορον* B *καὶ θεὸν τὸν αὐτῶν τῶν τῆς ψ. ταμ. ἔφ.* V_2 *καὶ θεὸν τὸν καὶ αὐτῶν τῶν τ. ψ. τ. ἔφ.* V_4 W (Mo) — 8 *δὲ ἐν τῷ . . . ἀλάθητος* fehlt C — 9 *ὁρᾷ . . ὀφθ.* R M *ὀφθαλμὸς τοῦ θεοῦ ὁρᾷ* d. übr.; *ἐφορᾷ* V_2 B V_4 — *ὥσπερ γὰρ ἡλίου* R V_2 B V_4 *γὰρ* fehlt M (Mo) — 11 *δυνατὸν οὐδέν* R M *οὐδὲν δυν.* V_2 B V_4

43 12 *μὴ δώροις . . . ὠνούμενος* fehlt V_1 — 13 *ἐξουσίας* C M *ἀξίας* d. übr. — *πολλῷ πλέον* (P_2) Mo — 14 *δωροδοκίᾳ θ. πρὸς* fehlt B — 15 *ἀνερεύνα* Hss *ἐρώτα* Mo — 16 *εἴ γε . . πολιτείας* fehlt V_1 B — 17 *ταύτας* M — 18 *λαβεῖν ζητεῖ* R V_2 V_4 *ζητεῖ λαβεῖν* M (Mo), *λαμβάνει* B — *δώσει* R M, *καὶ δὼς* B — 19 *ἀνομίαν* R B W V_4 *παρανομίαν* V_2, fehlt M (Mo) — *ὃς γὰρ . . . διδάσκαλον* V_1 (= C, fehlt *μισθοῦ*) V_2 V_4 (= B: *οὐδὲν* statt *οὐδέ*, *δωροσκοπίας*) *ὃς γὰρ ἂν μισθοῦ λάβοι τὴν ἀρχὴν ἐμπορ., οὗτος οὐδὲν* (vgl. B) *δ. χ. πρ. τί π. μ.* M; *ὃς γὰρ ἂν ἄμισθον τὴν ἀρχὴν λάβοι, δωροληψίας οὐ περιπεσεῖται ἐγκλήματι· ὁ δὲ μετὰ μισθοῦ λαβὼν τὴν ἀρχὴν οὗτος οὐδὲν* etc. Mo

44 24 *ἁμαρτίαν* (statt *ἀδικίαν*) V_1 — *ὁ ἀδικηθεὶς* V_1 V_4 — 26 *ἐθέλουσιν* C M V_2 B V_4 *θέλουσιν* V_1 *βουλομένοις* Mo — *ὁ μὲν γὰρ ἀδικούμενος* B

μένος ἐπὶ σοὶ μόνῳ τὰς ἐλπίδας σαλεύει καὶ σὲ τῆς ἀδικίας ἐκδικητὴν προβαλλόμενος τὸν ἠδικηκότα ἀμύνεται. πάντως δὲ χρεὼν παρὰ σοῦ τὸν προσελθόντα δικαιωθῆναι, ἐπεὶ δίκαιον τὴν ἀδικίαν ἀνασταλῆναι. εἰ δὲ αὐτὸς παραχωρήσας τῷ ἀδικοῦντι τὸν ἠδικημένον ὑπερίδῃς καὶ δυνάμενος μόνος τὸν ἠδικηκότα ἀμύνεσθαι, τῆς δίκης μηδένα ποιήσῃς λόγον, ποῦ ὁ δείλαιος ἐκεῖνος ἔτι καταφυγεῖν ἐλπίσει; ἢ παρὰ τίνος ἀπολήψεται τὴν ἐκδίκησιν εἰ μὴ ἄρα παρὰ θεοῦ, ὅς καὶ σὲ τῆς ἀμελείας ἀπαιτήσει τὰς δίκας; δικαίωσον οὖν τὸν ἠδικημένον καὶ ἀμύνου τὸν ἠδικηκότα (D 37) ἵνα μὴ δι' ὧν παρορᾷς δόξῃς καὶ αὐτὸς τοῖς ἀδικοῦσι συναδικεῖν καὶ ἀλλοτρίων ἁμαρτημάτων σεαυτὸν ὑπεύθυνον καταστήσῃς.

(vgl. N 37) **45** Θνητὸς ὑπάρχεις τῷ σώματι, ἀθάνατος δὲ διαμένεις τῷ πνεύματι · φρόνει οὖν θνητὰ τῇ σαρκί, φρόνει δὲ ἀθάνατα τῇ ψυχῇ. περιβάλλῃ κόσμον τῷ σώματι θνητὸν τῷ θνητῷ· περιβαλοῦ καὶ ὄλβον τῇ ψυχῇ ἀθάνατον ὡς ἀθανάτῳ. (A 71) κἂν γὰρ ἐπὶ θρόνων ὑψωθῇς, ἀλλ' οὖν μετὰ χρόνον καταβήσῃ· καὶ εἰ τῆς γῆς ἁπάσης κρατῆσαι φιλονεικήσῃς (Mc 572) ἀλλ' οὐ πλέον τριπήχεως γῆς μετὰ θάνατον κερδήσεις. (vgl. D 10) ἐπιμελοῦ οὖν τῆς θνητῆς βασιλείας ὡς θνητός· περιποιοῦ δὲ καὶ κτίζου τὴν ἀθάνατον βασιλείαν διὰ τῆς τῶν ἀρετῶν κτήσεως ὡς ἀθάνατος · διὰ τοῦτο γὰρ τῆς θνητῆς ἠξιώθης ἐξουσίας, ἵνα δι' αὐτῆς ἐμπορεύσῃ τὴν ἀθάνατον δεσποτείαν.

(N 15/6 vgl. c. 30) **46** Ἣν ἔχεις γνώμην περὶ σεαυτόν, ταύτην ἔχειν θέλε καὶ περὶ τὸ ὑπὸ σὲ πλῆθος· καὶ περὶ παντὸς ποιοῦ ἀγαπητῶς αὐτοὺς ἔχειν περὶ τὴν σὴν ἀρχήν. ἐκεῖνοι γὰρ μάλιστα ἡδέως βασιλεύουσιν, οἵτινες τὸ ὑπήκοον ἄριστα θεραπεύουσι καὶ τοὺς μὲν ἀξίους τιμῶντες ἀγαθοποιήσουσι, τοὺς δὲ ἀναξίους οὐκ ἀδικήσουσι. μάλιστα δ' ἂν εὐδοκιμήσῃς, εἰ τὴν ἀξίαν ἑκάστῳ χώραν ἀποδώσῃς καὶ τοῖς μὲν ἀξίοις ἄρχειν τὰς ἀρχὰς καταπιστεύσῃς, τοὺς δὲ ἀρχομένους πάλιν μήθ' ὑβρί-

44 1 εὐδοκίας (statt ἀδικίας V_4 — 2 πάντως δὲ fehlt, χρεὼν τοίνυν τὸν παρὰ B — 3 ἐπειδή B — ἀναστεῖλαι V_1 — τὴν ἀδικίαν vor παραχωρήσας Mo, keine Hs — 5 ποιήσῃ λόγον V_2 — 6 πῶς (statt ποῦ) V_4 — ἔτι fehlt V_1 B — καταφυγὴν W — ἢ παρὰ τίνος R M V_2 ἢ ποῦ παρὰ τίνος B V_4 — 7 ἐπιλήψεται M — ἄρα παρὰ θεοῦ R B ἄρα fehlt d. übr. — 8 τὰς (vor δίκας) fehlt M — 9 καὶ (nach δόξῃς) fehlt C

45 12 τὸ σῶμα V_1 — διαμένεις τῷ πνεύματι R τῇ ψυχῇ διαμένεις d. übr. — 13 φρόνει οὖν φθαρτὰ ἤγουν θνητὰ τῇ σαρκὶ M — φρόνει δὲ ἀθάνατα τῇ φυχῇ R φρόνει οὖν ἀ. τ. ψ. M, τῇ δὲ ψυχῇ ἀθάνατα d. übr. — 14 περιβάλλῃ V_1 V_2 V_4 = περιβάλλει W, περιβάλῃ C; περιβαλλοῦ B; περίβαλε M (Mo) — κόσμον ... θνητῷ R M κόσμον θνητὸν τῷ σώματι τῷ θνητῶ V_2 V_4, κόσμον φθαρτὸν τῷ σ. τ. θν. B — περιβαλοῦ C, περιβαλλοῦ d übr. — 15 τῇ ψυχῇ ἀθάνατον R M ἄφθιτον τῇ ψ. B, ἀθάνατον τῇ ψ. d. übr. — θρόνων C θρόνον V_2 B, θρόνου V_1 M V_4 — 17 κερδήσεις Hss — 18 κτίζου C κτίζε V_1, fehlt M, κτῶ d. übr. — 21 βασιλείαν M (Mo)

46 22 σεαυτόν Hss — περὶ .. πλῆθος R V_2 O_1 V_4 περὶ σὲ τὸ πλῆθος M, (ohne περὶ) τοῦ ὑπὸ σὲ πλήθους B — 23 ἀγαπητούς V_1 αὐτοὺς fehlt V_2 O_1 B V_4 — 24 ἐκεῖνοι μὲν γὰρ B ἡδέως (statt ἄριστα) O_1 — 25 nochmal βασιλεύουσι V_2 — 26 ἀγαθοποιήσωσι M ἀγαθοποιοῦσι O_1 ἀδικήσωσι M — 27 ἀξίαν R B fehlt d. übr. — 28 τοῦ ἄρχειν V_2 V_4 — καταπιστεύσῃς (εις) Hss — τοὺς δὲ ἀρχομένους Hss — πάλιν μὴ μεθυβρίζειν παρασκευάσεις· γιγν. V_1

ζειν τοὺς ἄρχοντας μήθ' ὑβρίζεσθαι παρασκευάσῃς γίνωσκε οὖν ἀναμανθάνων ἕκαστον καὶ οὕτω προσηκόντως τά τε περὶ τῶν ἀρχόντων καὶ τῶν ἀρχομένων πραγματεύου, ἵνα μὴ ἄρχωσιν ἔλαφοι λεόντων, ἀλλὰ λέοντες ἐλάφων.

47 Μακάριον σεαυτὸν καὶ κόπου χωρὶς ἀποδείξεις, εἰ τὰ μαχόμενα σπεύσῃς εἰρηνοποιεῖν καὶ πᾶσαν ἔχθραν καὶ πᾶσαν ἔριν τῆς πολιτείας ἐξορίσῃς καὶ πᾶσαν γαλήνην καὶ πᾶσαν ἀγάπην τὸ ὑπήκοον ἀσπάζεσθαι διδάξῃς καὶ τοὺς μὲν τὰς ἔχθρας γεννῶντας ἀποβάλῃ, τοὺς δὲ τὴν εἰρήνην φιλοῦντας οἰκειώσῃς. υἱὸς γὰρ ἐμοῦ τοῦ γηΐνου βασιλέως ὑπάρχων κατὰ σάρκα καὶ τοῖς παρ' ἐμοῦ σοι λεγομένοις πειθόμενος λόγοις υἱὸς κληθήσῃ καὶ τοῦ ἐπουρανίου βασιλέως τὴν θείαν σεαυτῷ συγγένειαν ἐπιγραφόμενος κατὰ πνεῦμα, τοῦ πράου καὶ εἰρηνικοῦ Χριστοῦ μαθητὴς χρηματίζων. Μακάριοι, γάρ φησι, οἱ εἰρηνοποιοί, ὅτι αὐτοὶ υἱοὶ θεοῦ κληθήσονται. (Ev. Mat. 5,9)

(N 28) **48** Ἐπαίνει τῶν συνόντων μὴ τοὺς ἅπαντα τὰ πραττόμενά σοι ἐπαινοῦντας, ἀλλὰ τοὺς τοῖς ἐσφαλμένοις μᾶλλον ἐπιτιμῶντας · τούτους γὰρ ἐγὼ καὶ εὐνουστέρους καὶ σωφρονεστέρους οἶδα τῶν ἄλλων· καὶ γὰρ τοῦ ψεύδους ἡ ἀλήθεια προτιμητέα. ἀλλὰ καὶ τοῖς εὖ φρονοῦσι παρρησίαν χαρίζου, ἵνα περὶ ὧν ἀμφιγνοεῖς ἔχῃς μεθ' ὧν ἄριστα συμβουλεύσῃ. καὶ οὕτω διατεθεὶς σκοπήσεις, ὡς οὐ χρὴ τοῖς διὰ τέχνας κολακεύουσιν, ἀλλὰ τοῖς μετ' εὐνοίας θεραπεύουσι προσέχειν ἀεί. τῆς γὰρ ἑκατέρου ὠφελείας καὶ βλάβης εὖ μάλα πειραθεὶς τοῦ μὲν ἀποφεύξῃ, τοῦ δὲ ἐπιτεύξῃ.

49 Νεότητα κόσμησον μὴ τοῖς γυμνικοῖς ἀγῶσιν, ἀλλὰ τοῖς ἐναρέτοις τρόποις, (N 37) μηδὲ περιίδῃς σου τὴν φύσιν ἅμα πᾶσαν διαλυθῆναι· κἂν γὰρ σώματος ὑπάρχῃς θνητοῦ, ἀλλὰ καὶ ψυχῆς ἔλαχες ἀθανάτου· πειρῶ οὖν διὰ τῆς ἀγαθῆς μνήμης κτήσασθαι τὸ ἀθάνατον. (N 38) μνήμην δὲ καταλίπῃς ἀγαθήν, ἐὰν καὶ αὐτὸς τοὺς ἀγαθὴν καταλιπόντας μνή-

46 1 nach ὑβρίζεσθαι: παρὰ τῶν ἀρχόντων B — ἀρχόντων u. ἀρχομένων vertauscht C — 3 πραγματεύου fehlt V_1 τῶν ἐλάφων C

47 5 τὸ μαχόμενον M — 6 σπεύσῃς (εις) V_1 W σπεύδεις (ῃς) C M V_2 O_1 B V_4 — 7 ἐξορίσῃς V_1 ἐξορίζῃς d. übr. — καὶ πᾶσαν ἔχθραν, καὶ πᾶσαν γαλήνην fehlt V_1 — τὸ ὑπήκοον fehlt M — ἀσπάζεις, διδάξεις fehlt C — 8 ἀποβάλῃ C M ἀποβάλλεις V_2 O_1 V_4, ἀποβάλλειν V_1 ἐξορίζειν παρασκευάσεις B — 9 οἰκειώσῃς] = W korr.; οἰκειοῦσαι V_2 V_4 W pr. οἰκειοῦσθαι R M O_1 — υἱὸς μὲν γὰρ C M V_2 B V_4 — 10 κατὰ σάρκα fehlt B V_4, χάριν (statt σάρκα) V_2 O_1 — 11 λόγοις fehlt V_4 — nach υἱὸς: κατὰ χάριν B V_4 — 13 χρηματίζων R B ὑπάρχων d. übr. — nach φησίν: οἱ πραεῖς καὶ μακάριοι οἱ εἰρ. V_1

48 15 τοὺς fehlt M W — 17 γὰρ fehlt V_2 — καὶ εὐνουστ. Hss — 18 προτιμοτέρα B προτετίμηται C — τοὺς εὐφρονοῦντας B — 19 παρρησία χαρίζουσα M — ἀμφιγνοεῖς C (Isokr.) ἂν ἀγνοῶν † ἔχῃς V_1 ἀμφιγνοεῖν † ἔχῃς M ἀγνοεῖς d. übr. — 20 διατεθησηςπεισης M — τέχνας C V_2 τέχνης M B V_4 τέχνην V_1 — 21 κολακεύουσι (wiederh.) θεραπεύειν ἀεί C — 22 ἑκατέρου V_1 ἑτέρου d. übr. — εὖ μάλα C nur μάλα V_1 εὖ μάλιστα d. übr. — τοῦ μὲν Hss

49 24 γυμναστικοῖς V_1 V_4 — 25 τρόποις Hss — γοῦν B V_4; ἀλλὰ πειρῶ C M — 27 τὴν ἀθάνατον M — οὖν (statt δὲ) W auf Ras. — 28 καταλείπεις M = καταλίποις V_4

μην ζηλοῖς, ἵνα καλὰ μὲν ἐμμελετήσῃς λέγειν, τὰ ὅμοια δὲ συνεθισθῇς πράττειν, καὶ ἃ φρονεῖν ἐπιτηδεύσῃς διὰ τῶν λόγων, ταῦτα ποιεῖν ἐπιμελήσῃ διὰ τῶν ἔργων.

[A 69] **50** Ὥσπερ οὐκ ἔνι σῶμα, ᾧ οὐ παρέπεται σκιά, οὕτως οὐδὲ ἄνθρωπος, ᾧ οὐ παρέπεται ἁμαρτία. ἡ γὰρ φύσις ἡμῶν εὐόλισθόν τι χρῆμα καὶ πρὸς τὸ πταίειν εὐκατάφορον. ἔσο οὖν ἐπὶ τοῖς ἁμαρτάνουσιν εὐμενὴς καὶ τῷ δικαίῳ κίρνα τὸ φιλάνθρωπον. κἂν γὰρ ἑτέρους πταίοντας λογοθετῇς, ἀλλὰ καὶ αὐτὸς τῶν σεαυτοῦ σφαλμάτων [Ev. Mat. 6,12] λογοθέτην ἔχεις τὸν θεόν, καὶ καθ' ἑκάστην αὐτῷ παρεγγύα τὴν ἡμέραν ὡς ἀφήσεις, καὶ αὐτὸς ἀφεθῆναί σοι παρ' αὐτοῦ ἔλπιζε. [A 69] ἐπεὶ οὖν σεαυτῷ τὴν κρίσιν ἐπιψηφίζῃ, ἄφες τοῖς ὀφειλέταις τὰ ὀφειλήματα καὶ ἀφεθήσεταί σοι τὰ ἁμαρτήματα. ἃ γὰρ τοῖς συνδούλοις σου [Mat. 7,2] ποιήσῃς, ταῦτα παρὰ τοῦ κοινοῦ δεσπότου ἀνταποδέξῃ, ὅτι ἐν ᾧ κρίματι κρίνεις, ἐν τούτῳ καὶ κριθήσῃ.

[Si 4,8] **51** Ὑπόκλινον τὸ οὖς σου τῷ δεομένῳ καὶ ἀποκρίθητι αὐτὰ [A 8] εἰρηνικά. κἂν γὰρ ἀπρόσιτος ὑπάρχῃς διὰ τὴν κάτω δυναστείαν, ἀλλ' εὐπρόσιτος γενοῦ διὰ τὴν ἄνω ἐξουσίαν. παραμύθησαι τοὺς ὀδυνω- [Si 18,16] μένους εἰ καὶ μὴ δώροις, ἀλλ' οὖν τοῖς λόγοις· πολλῶν γὰρ δωρεῶν οἶδα καὶ λόγον ἕνα ὑπεράξιον καὶ μυρίων ἄλλων πραγμάτων ῥῆμα ἓν εἰς παραψυχὴν ἰσχυρότερον. οὐ τοσοῦτον γὰρ χρημάτων δύναται περιουσία ὡς βασιλέως ῥῆμα ἐπιεικὲς παραμυθήσεσθαι ψυχὴν ἀλγοῦσαν. οὕτω γὰρ ἀγαπητὸς μάλιστα τοῖς ὑπὸ χεῖρα γενήσῃ καὶ δαπάνης χωρὶς τὴν ἁπάντων εὔνοιαν κερδήσεις καὶ πατέρα σε μᾶλλον ἢ δεσπότην ἀνακηρύξουσιν.

[A 5] **52** Ἴσθι ὡς, ἐφ' ὅσον ἠξιώθης παρὰ θεοῦ τῶν ἀγαθῶν, ἐπὶ τοσοῦτον ὀφείλεις αὐτῷ ἀντιδιδόναι τὰς χάριτας τῷ μὴ ὡς χρέος δεχομένῳ τὰς ὀφειλάς, ἀλλ' ἀντιδιδόντι ὥσπερ ἀντὶ χαρίτων διπλασίονας χάριτας. ἄμειψαι οὖν τῷ εὐεργέτῃ τῶν ἀγαθῶν χάριν ἀγαθὰ, καὶ ἣν ἔλαβες παρ' αὐτοῦ ἐξουσίαν, χρῆσαι ταύτην ταῖς εἰς τοὺς πλησίον εὐεργεσίαις. πλησιωτέρους δέ σου μᾶλλον νόμιζε κατὰ τὴν εὐποιίαν ὅσοι

---

49 1 ἐμμελετήσῃς R V_2 V_4 ἐμελετήσας M μελετήσεις B — 2 φωνεῖν V_1 — ἐπιτηδεύει M

50 4 ἐστὶ V_1 — ὃ M V_1 — οὕτως οὐκ ἔνι σῶμα, ὃ V_1 — 5 μὴ V_2 ἀκολουθεῖ (statt παρέπεται) V_1 — 6 καὶ πρὸς τὴν ἁμαρτίαν ἢ καὶ τὸ πταίειν V_4 — ἐπὶ τοῖς ἁ. Hss — 7 κίρνα καὶ τὸ V_2 V_4 κιρνάτω τὸ B κίρνα .. τὸ W (Ras., 2 Buchst.) — τὸ πρᾶον καὶ τὸ φιλ. V_1 — 9 λογοθετεῖν ἔχεις M — αὐτῷ C M V_2 σεαυτῷ B V_4 ἑαυτῷ V_1 W — 10 ἀφεθήσῃ ohne ἔλπιζε V_1 — παρ' αὐτοῦ Hss außer V_4: παρὰ θεοῦ — 11 ἐπιψηφίζεις M — ὀφειλόμενα M — 12 ἂν (nach γὰρ) Hss außer R — συνδούλοις σου M V_2 δούλοις R B V_4 σοῦ fehlt d. übr. — 14 καὶ fehlt M V_1 ἐν τούτῳ καὶ fehlt W

51 16 εἰρηνικά ohne Artikel: Hss — τυγχάνῃς (statt ὑπάρχ.) V_2 O_1 V_4 — 17 τῆς .. ἐξουσίας M — 20 οὐ γὰρ τοσοῦτον M — 22 γὰρ R V_2 fehlt d. übr. — ἀγ. μ. τ. ὑ. χ. γεν. R ἀγ. γεν. τ. ὑ. χ. μ. d. übr. — 24 ἀνακηρύξωσιν M

52 26 ἀνταποδιδόναι V_1 — ἀχρείως M — 27 ἀντιδιδοῦντι V_2 — 28 τῷ τῶν ἀγαθῶν εὐ. M — ἀγαθά C B V_2 V_4 W pr. (über α: θήν) ἀγαθήν V_1 B W corr. — 29 χάριτι (vor ἐξουσίαν) V_2 B V_4 — ταύτην R M V_2 B V_4 ταύτῃ W — ἐν ταῖς V_1 — 30 πλησιωτέρους R πλουσιωτέρους d. übr. — σοι (statt σου M) — μᾶλλον fehlt M

μικρότεροί σου τυγχάνουσι διὰ τὴν ἐξουσίαν. οὐ γὰρ ἔλαβες, ἵνα κατέχῃς, ἀλλ' ἐδέξω, ἵνα οἰκονομήσῃς καὶ τῆς καλῆς διοικήσεως παρὰ τοῦ δεδωκότος τοὺς μισθοὺς ἀπολήψῃ ἀντὶ τῆς ἐπικήρου βασιλείας τὴν ἀθάνατον.

53 Ὡραιότης σώματος ἄξιον τὸν κεκτημένον ἐποίησε παρίστασθαι βασιλεῖ· ὡραιότης δὲ ψυχῆς ἀγαπητὸν ἐργάζεται ἄνθρωπον τῷ ἐπουρανίῳ βασιλεῖ. ἀλλ' ἡ μὲν πρόσκαιρον ἔχει τὴν τῶν ἀξιωμάτων ἀπόλαυσιν, ἡ δὲ αἰωνίαν εὑρίσκει τὴν πρὸς τὸν θεὸν καὶ δεσπότην οἰκείωσιν. ἀλλ' αὐτὸς μὲν οὐκ ἔχεις ἕτερον ὑπὲρ σὲ, ᾧ τῷ κάλλει τοῦ σώματος ἀρέσεις, ἀλλ' ἔχεις θεόν, ὃς οὐ κάλλος σώματος ἐκζητεῖ, ἀλλὰ ψυχῆς εὐγένειαν ἐπιζητεῖ· τούτῳ οὖν ἀρέσκειν σπεῦδε διὰ παντὸς τὴν αὐτοῦ εἰκόνα ἐν σεαυτῷ καθαρὰν καὶ ἀμόλυντον διαφυλάττων διὰ τῆς σωφροσύνης καὶ ἀγαθότητος.

54 Κενός ἐστιν ἐκεῖνος ὁ τοῦ ἰατροῦ πόνος, ἐὰν τὸ παρ' αὐτοῦ [W 2 22,16] φάρμακον τὸ σῶμα μὴ ἰατρεύσῃ καὶ μάταιος ἐκεῖνος ὁ τοῦ φιλοσόφου λόγος, ἐὰν μὴ δύνηται τὰ πάθη τῆς ψυχῆς θεραπεῦσαι. ὥσπερ γὰρ ἰατροῖς περὶ σωμάτων φιλοσοφεῖν, οὕτω καὶ φιλοσόφοις ψυχὰς ἰατρεύειν ἀναγκαῖόν ἐστιν. ἐκείνους οὖν ἡγοῦ ἰατροὺς ἀληθεῖς, ὅσοι ἀπὸ τῶν σωμάτων τὰς νόσους τῇ τέχνῃ διώκουσι, καὶ ἐκείνους ὁρίζου φιλοσόφους ἀψευδεῖς, ὅσοι ἀπὸ τῶν ψυχῶν τὰ πάθη τοῖς λόγοις ἐξορίζουσιν.

55 Ἀκοὴν ματαίαν μὴ παραδέχου μηδὲ τοὺς συκοφάντας ἐναγκαλίζου μηδὲ φαύλοις ἀνθρώποις εἰκῇ πίστευε. οἱ μὲν γὰρ πολλάκις τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας διὰ κακίας ὑπόληψιν ἀπώλεσαν, οἱ δὲ τοὺς ἰδίους τῆς κακίας θυμοὺς ἐμοῦντες ἀθώου αἵματος ὑπεύθυνόν σε καταστήσουσι, οἱ δὲ ὕποπτόν σε ποιήσουσιν ὡς χαίροντα τοῖς κακοῖς· [vgl. N 27] μεθ' ὧν γὰρ ἀναστρέφεσθαι ποθεῖς καὶ οἷς πιστεύειν φιλονεικεῖς, καὶ τοὺς αὐτῶν τρόπους εὐλόγως κεκτῆσθαι δόξεις.

56 Ἱστορίας ἀρχαίας διεξέρχεσθαι μὴ κατόκνει· [D 18] ἐν αὐταῖς γὰρ εὑρήσεις ἀκόπως, ἅπερ ἕτεροι συνῆξαν ἐγκόπως, καὶ μάθοις ἐκεῖθεν

---

52 1 μάκροτεροι C μακρότερον V_2 B V_4, μικρότερον V_1 — 3 ἀπολείψει καὶ M

53 6 τῷ ἐπιγείῳ vor βασιλεῖ B (Mi): fehlt den übr. und Mo — ἄνθρωπον ohne Artikel Hss — οὐρανίῳ V_1 — 8 οἰκείωσιν fehlt M — 9 κάλλει τοῦ σ. R M τοῦ σ. κάλλει d. übr. — 11 ἐπιζητεῖ R M fehlt d. übr. — γὰρ (statt οὖν) B τοῦτο οὖν ἀρέσκει σπεῦδε V_1 — 12 ἑαυτοῦ V_2 B — ἐν R fehlt d. übr. ἐν σεαυτῷ fehlt M — διαφυλάττων Hss (außer V_1)

54 14 κενός ἐστιν ἐκ. R M κενὸς ἐκ. ἐστιν d. übr. — ἰατρεύῃ R — 16 δύναται R — 17 ἰατροῖς M V_2 B V_4 .... φιλοσόφοις V_1 M V_2 B V_4 (Mo) ἰατρός R .... φιλόσοφος C, ἰατροὺς ... φιλοσόφους Mi — 18 οὖν V_2 V_4 γοῦν M B οὖν fehlt C, γὰρ V_1 — ἀπὸ τῶν σ. Hss ἀκριβεῖς (statt ἀψευδεῖς) M — 20 nach ἐξορίζουσιν: εἴ γε πειθηνίους ἔχουσιν τοὺς ἀσθενοῦντας δι' ὅλου M V_2 B V_4

55 21 συκοφάντας Hss — ἀναλογίζου V_1 — 22 πιστεύσεις M — πολλάκις fehlt C — 23 ἄνδρας fehlt C — ἰδίους R M V_2 V_4 οἰκείους B (Mo) — 24 ἰοὺς (statt θυμοὺς) V_4 (vgl. Aisch. Eumen. 730) — ἐνοοῦντες M — 25 σε fehlt R M — κτήσουσιν V_1 — 26 ἀναστρέφεσθαι V_1 M ἀναστρέφειν d. übr. — σὺ nach καὶ Hss außer R M (hier hört die ältere Hand von M auf)

56 28 διεξέρχεσθαι R M B W διέρχεσθαι V_4 διερχόμενος V_2 — ἐν κόπῳ V_1

τάς τε τῶν σπουδαίων ἀρετὰς καὶ τὰς τῶν φαύλων κακίας, τάς τε τοῦ βίου πολυτρόπους μεταβολὰς καὶ τῶν ἐν αὐτῷ πραγμάτων τὰς ἐναλλαγὰς καὶ τοῦ κόσμου τὸ ἄστατον καὶ τὸ τῆς ἀρχῆς εὐμετάπτωτον καὶ ἁπλῶς εἰπεῖν τῶν μὲν φαύλων ἔργων τὰς ἀμοιβάς, τῶν δὲ σπουδαίων πράξεων τὰς ἀντιδόσεις, ὧν τὰς μὲν φύγῃς, ἵνα τῆς ἐκεῖθεν δίκης πεῖραν μὴ λάβῃς, τὰς δὲ κατορθώσῃς, ἵνα τῶν ἐντεῦθεν ἐπάθλων ἀξιωθῇς.

A 50 **57** *Σοφόν σέ τι νουθετήσω καὶ ἄηθες ἴσως τοῖς συμβουλεύουσι, πλὴν καὶ πατρὸς καὶ βασιλέως στοργῆς οὐκ ἀνάξιον. μᾶλλον ἀποδέχου, τέκνον, τοὺς παρὰ σοῦ δωρεὰς ἐξαιτοῦντας ἢ τοὺς δῶρά σοι φιλοτιμώτερον προσκομίζοντας. τοὺς μὲν γὰρ χρεώστας καταστήσεις εὐχομένους σοι τὰ ἀγαθὰ παρὰ τοῦ θεοῦ, κἀντεῦθεν καὶ αὐτὸν τὸν θεὸν ὀφειλέτην ποιήσεις τὰς ἀμοιβάς σοι χρεωστικῶς ἀπονέμοντα· τῶν δὲ χρεώστης ὑπάρξεις καὶ ὡς εὐεργέτας αἰδοῦς ἀνελευθέρου καταξιώσεις. θέλε οὖν εὐεργετεῖν μὲν ἅπαντας ἀνθρώπους, εὐεργετεῖσθαι δὲ παρ' οὐδενὸς τῶν ἀνθρώπων ἀλλ' ἢ παρὰ μόνου θεοῦ· τοῦτο γὰρ ὄντως ἁρμόδιον ἐλευθέρῳ καὶ ἀληθεῖ τυγχάνει βασιλεῖ. καὶ τοῖς μὲν αἰτοῦσι δίδου καὶ στέργε, τοὺς δὲ διδόντας ἧττον ἀποδέχου· τούτοις μὲν γὰρ ὅλος ὁ σκοπὸς τὴν χάριν ἀντιλαβεῖν, ἐκείνοις δὲ ἅπασα σπουδὴ τὴν χάριν ἀνταποδοῦναι, εἰ μὲν ἔχουσιν, ἀνθρωπίνην, εἰ δὲ μὴ ἔχουσι, πολλαπλασίαν παρὰ τοῦ θεοῦ.*

58 *Ὑβρίζει τὴν τοῦ σώματος εὐγένειαν ἐσχάτως ὁ τὴν τῆς ψυχῆς εὐγένειαν μὴ κεκτημένος. καὶ αὐτὸς οὖν σὺν τῇ τοῦ σώματος βασιλικῇ εὐγενείᾳ κτῆσαι καὶ τὴν τῆς ψυχῆς ἀκροτάτην εὐγένειαν. ἐκείνη μὲν γάρ ἐστι φυσικὴ καὶ ἄμισθος, αὕτη δὲ προαιρετικὴ καὶ ἔμμισθος. καὶ τίμα μὲν οὖν καὶ ἀποδέχου μὴ τοὺς εὐγενεῖς τῷ σώματι, ἀλλὰ τοὺς κεχαριτωμένους τῷ πνεύματι. οὐ γὰρ ὁμοίως τοῖς ἄλλοις ζώοις ὁ ἄνθρωπος ὀφείλει γυμνὴν τὴν τοῦ σώματος εὐγένειαν ἔχειν· ἵππου μὲν γὰρ εὐγένεια τὸ σοβαρόν τε καὶ εὐσταθές, κυνὸς δὲ τὸ ὑλακτικὸν*

---

56 1 *τὰς* (vor *σπουδαίων*) fehlt V_1 — *ὁρμάς* (statt *ἀρ.*) W — 2 *τὰς τῶν* . . *πρ. ἕνα* $V_1 V_2$ (durch Korr.) — 3 *ἐντολάς* (statt *ἐναλλ.*) W — *ἀμετάπτωτον* C — 4 *ἔργων* Hss — *ἀνταμοιβάς* W — 5 *ὧν τὰς μὲν φύγῃς, τὰς δὲ πονήσας ἐπάθλων καταξιωθῇς* M — 7 *ἀξιωθῇς* R *καταξιωθῇς* d. übr.

57 8 *σέ τι* C V_2 O_1 B M *τί σε* V_1 (? korr.) (Mo) — *εὔηθες* M — 9 *καὶ πατρὸς καὶ βασιλέως στ.* C V_4 W *καὶ* (vor *βασιλ.*) fehlt V_1 *βασιλέως* fehlt B (Mo) *βασ. καὶ πατρ.* V_3, nur *καὶ πατρικῆς στοργῆς οὐκ ἀν.* M *καὶ πατρὸς καὶ στ. οὐκ ἀν.* O_1 — *μᾶλλον δὲ* W V_2 unleserl. — 10 *τὰ δῶρα* V_2 — 12 *ἐχομένους* V_1 — 14 *εὐεργέτας . . . οὖν* fehlt B — *ἐλευθέρου* M — 15 *θέλε* R V_2 V_4 M O_1 (korr.) *θέλεις* Mo *θέλοις* Mi — 17 *μὲν* fehlt V_1 — *τοῦ* (statt *μόνου*) O_1 — *καὶ τοῦτο γὰρ* W (Lücke in V_2) — 18 *στέργε τούτους* V_2 O_1 V_4, *στέργε τούτοις* M — *στέργε καὶ δίδου τούτους* B — 19 *ἀντιλαχεῖν* C *ἀντιλαβῶν* B — *ἅπασαν σπούδαζε χάριν* W korr. (Unterstr. in Korr.) — 21 *παρὰ τοῦ πλουσίου θεοῦ* B

58 23 *καὶ* fehlt V_1 — *σύν* fehlt C — 25 *γάρ ἐστι* Hss außer M: *πάρεστι* — *αὕτη . . . τίμα* ausschl. fehlt B — 26 *καὶ* (vor *τίμα*) fehlt V_4 — *οὖν* Hss — 27 *κεχαριτωμένους* Hss — 28 *καὶ ὁ ἄνθρωπος* C V_2 korr. V_4 W — *εὐγένειαν ἔχειν* C *ἔχειν εὐγ.* V_1 *γυμνὴν ἔχειν ὀφείλει* B *ἔχειν τὴν . . εὐγ.* V_2 u. d. übr. — 29 *ἀρετή* (statt *εὐγένεια*) R — Lücke (statt *σοβαρόν*) C

ἢ κυνηγετικόν, καὶ τῶν ἄλλων ζώων ὁμοίως, ἀνθρώπου δὲ τὸ τὴν ψυχὴν ἔχειν παντοίοις κεκοσμημένην ἀρεταῖς· τῶν μὲν γὰρ σωμάτων ὁ κόσμος κάλλος καὶ ῥώμη καὶ εὐεξία· τῶν δὲ ψυχῶν λόγος καὶ τρόπος ἀγαθὸς καὶ τῶν ἀρετῶν ἡ τελείωσις.

59 *Μηδέποτε πρὸς θεὸν ἀγανακτήσῃς, τέκνον, ἐν οὐδενί· τοῦτο γὰρ πολλάκις οἶδεν ἡ μικροψυχία γεννᾶν· ἀλλ' εὐχαρίστως ἅπαντα δέχου τὰ περιπίπτοντα, καὶ πᾶσιν ἕπου ἀνενδοιάστως, οἷς ἂν θέλῃ ὁ θεὸς γίνεσθαι περὶ σέ· ἂν χαίρειν, χαῖρε· ἂν λυπεῖσθαι, λυποῦ· ἐὰν εὐημερεῖν, εὐημέρει· ἂν πάλιν δυστυχεῖν, δυστύχει· πᾶσιν εἶκε, πᾶσιν ἀρέσκου· μόνης δὲ τῆς ἁμαρτίας μακρύνου. ταύτην γάρ σε μόνην καταδέχεσθαι οὐ χρή. οὐδὲ γὰρ ἐκ θεοῦ, ἀλλ' ἐξ ἀπροσεξίας ἐπιγίνεσθαι εἴωθε. μήτε οὖν εὐτυχῶν ἐπαρθῇς μήτε δυστυχῶν ὑπεραλγήσῃς·* D 41 vgl. c. 38 *εἰ μὲν γὰρ μακροθύμως φέρων ἐπὶ πᾶσιν εὐχαριστήσεις τοῖς ἀνιαροῖς, τὸν τῆς ὑπομονῆς πάντως ἀπολήψῃ μισθόν. εἰ δὲ σεαυτὸν τρύχων ἐναντιοῦσαι τῇ περὶ σὲ τοῦ θεοῦ οἰκονομίᾳ, καὶ ἄκων πάθοις τῇ προνοίᾳ φερόμενος καὶ οὐδὲν μὲν προσωφελήσεις σαυτόν, μᾶλλον δὲ καὶ τὸν τῆς ὑπομονῆς προσαπολέσεις μισθόν.*

60 *Βασιλικώτατόν ἐστιν ἔργον μὴ μόνον τὰ ἑαυτοῦ τὸν βασιλέα σκοπεῖν, ἀλλὰ καὶ τὰ τῶν ὑπηκόων μᾶλλον ἐπισκοπεῖν. οὐ γὰρ ἀρκεῖ τὸ ἑαυτὸν ἀγαθὸν παρέχειν τοῖς ὑπὸ χεῖρα ἀλλὰ καὶ τῆς ἰδίας ἀρετῆς τοὺς παῖδας καταλιμπάνειν εἰκόνας. ὥσπερ γὰρ ὁ ἀγαθοὺς τοὺς παῖδας ἐκτρέφων ἅπασαν τὴν βασιλείαν εὐεργετεῖ, οὕτως ὁ πονηροὺς καὶ ἀπαιδεύτους ἐῶν ἅπασαν τὴν πολιτείαν ἀδικεῖ. πείθου οὖν, τέκνον, τοῖς πατρικοῖς σου λόγοις, ἵνα καὶ σεαυτὸν ὠφελήσῃς καὶ τὴν βασιλείαν εὐοδώσῃς καὶ ἐμοὶ τὴν χάριν τῆς παιδείας τὴν ἀγαθὴν μνήμην χαρίσῃ.*

61 *Ἄκουε πάντα καὶ μάνθανε περὶ πάντων· ἀλλὰ τὰ μὲν ἀποδέχου, τὰ δὲ ἀποστρέφου, καὶ ἀποδέχου μέν, ὅσα σοὶ ὄφελος καὶ τιμὴν περιποιεῖται καὶ τοῖς ὑπηκόοις οὐδὲν λυμαίνεται· ἀποστρέφου δέ, ὅσα* vgl. A 57

---

58 1 *ἢ* R *τὲ καί* d. übr. — *τὴν* (vor *ψυχήν*) fehlt V_1 — 2 *παντοίως* V_1 — *κεκοσμ.* fehlt C — *τῶν . . . εὐεξία* fehlt B — 4 *τρόπος ἀγαθὸς καὶ λόγος* stellt C *ἀγαθῶν* (statt *ἀρετῶν*) V_1

59 5 *τέκνον* fehlt V_1 — 6 *οἶδε καὶ ἡ* B V_4 — 7 *προσπίπτοντα* V_4 *προσεπ.* V_1 — *ὁ* (vor *θεός*) fehlt C — 8 *γίνεσθαι* $V_{1,2}$ *γενέσθαι* d. übr. — *ἂν λυπεῖσθαι λυποῦ* fehlt V_2 V_4 M — 9 *εὐημερεύειν* V_1 — *καὶ πᾶσιν* B — 11 *ἀλλ' οὐδὲ γάρ* B — 12 *γοῦν εὐτυχῶν* M — *γοῦν δυστυχῶν* M (Mo) — 13 *γάρ* fehlt M *οὖν* V_1 — *φέρων* fehlt M — *ἐπὶ πασ. τοῖς ἀν. εὐχ.* B V_4 — *εὐχαριστεῖς* V_1 — 14 *καὶ* (vor *τόν*) Mo, fehlt Hss *ἐναντιοῦσαι* C V_2 V_4 M *ἐναντιοῖ* V_1 *ἐναντιοῦσθαι* B — 16 *καὶ . . . σαυτόν* fehlt B — 17 *προσεπωφελήσεις* V_1

60 18 *τὸ τὸν βασιλέα μὴ μόνον* etc. V_2 B V_4 O_1 M — 19 *μᾶλλον ἐπισκοπεῖν* R B *μᾶλλον σκοπεῖν* V_2 V_4 O_1 M — 20 *τὸ ἑαυτὸν ἀγαθὸν παρέχειν* R V_2 O_1 *τὸ ἑαυτοῦ ἀγαθόν* B V_4 (*υ* radiert) *τοῖς ἑαυτὸν ἀγαθοῖς* M — 21 *οὖν* statt *γάρ* M — *ὁ ἀγαθοὺς τοὺς παῖδας* C V_2 V_4 M *ὁ ἀγαθῶς τ. παῖδας* V_1 *ὁ ἀγαθοὺς ἐκτρέφων τοὺς π.* B *ὁ τοὺς ἀγαθοὺς παῖδας* O_1 — 23 *γοῦν* B V_4 — 24 *πατρικοῖς σου* Hss *μου* Mo — [nach *ὠφελήσῃς* V_1: cap. 62 10] — 25 *τὴν χάριν* C *τὴν* fehlt den übr.

61 26 *περὶ* Hss *παρὰ* Mo — *μάνθανε περὶ π.* C B *περὶ πάντων μ.* V_2 V_4 O_1 M — 27 *σοὶ μὲν ὄφελος τοῖς δὲ ὑπηκόοις* C — 28 *περιποιεῖται καὶ τιμήν* stellt C

vgl. A 54

καὶ τοὺς ὑπηκόους βλάψει καὶ σὲ μηδὲν ὠφελήσει. γλῶσσα γὰρ δολία, ἐὰν ἔχῃ τὸν συνεργάτην δυνάμενον, πολλῶν κακῶν αἰτία ἑαυτῇ τε καὶ τοῖς ἑπομένοις γενήσεται. στόμα δὲ εὔφημον σὺν ἀληθείᾳ διαλεγόμενον πολλὰ τούς τε ἀκροωμένους καὶ τὸν κεκτημένον ὀνίνησι. θέλε οὖν μὴ τοῖς καλοῖς χαίρειν, ἀλλὰ τοὺς ἀγαθοὺς ἀποδέχεσθαι, καὶ εἰρηνεύειν μὲν τὸ ὑπήκοον ἀλλὰ μὴ κατ' ἀλλήλων ὀτρύνεσθαι· οὗ γὰρ μάχαι καὶ ἔριδες, ἐκεῖθεν μακρύνεται ὁ θεός· οὗ δὲ εἰρήνη καὶ ἀγάπη καὶ ὁμόνοια, καὶ τοῖς εὐρηνεύουσιν εὔϊλατον καὶ ἐγγὺς τὸ θεῖον ταῦτα παριστᾷ καὶ τοῖς εἰρηνοποιοῖς τὴν υἱοθεσίαν τοῦ θεοῦ προξενεῖ.

A 15

62 Στέφανον βασιλείας τὴν ἀγαθὴν ὁρίζου συνείδησιν, δι' ἧς κοσμήσεις σεαυτὸν μᾶλλον ἢ τοῖς μυρίοις ἄλλοις ἐν γῇ καλλωπίσμασιν. ὁ γὰρ πλοῦτος ἄπιστόν τι χρῆμα καὶ εὐόλισθον· ἡ δὲ δόξα παρέρχεται· τὸ δὲ κράτος μετέρχεται· αἱ ἡδοναὶ διαρρέουσι· μόνος δὲ ὁ ἀγαθὸς τρόπος εἰς αἰῶνας συμπαρεκτείνεται καὶ ἀθάνατόν σε ποιήσει τῇ μνήμῃ, ἀλεξιφάρμακον ὥσπερ τὴν σὴν ἀρετὴν τοῖς μετὰ σὲ χαριζόμενος καὶ πάντας ἐπαινέτας καὶ μιμητὰς τῆς σῆς πολιτείας ποιούμενος.

A 18

63 Ἴσθι, τέκνον ἐμόν, ὡς τότε σε βασιλέα κατ' ἀληθὲς ὁρίσονται, ὅταν μὴ μόνον τῶν ὑπηκόων κρατῇς, ἀλλὰ καὶ τῶν ἡδονῶν ἁπασῶν ἐπικρατῇς. ἔστι γάρ σοι στέφανος τῆς βασιλείας σύμβολον· ἀλλ' ἔστω καὶ δικαιοσύνη τῷ πράγματι σύνδρομος. πόρφυρα δέ σε κοσμήσει, ἐὰν ἡ σωφροσύνη ταύτῃ συνεπανθήσῃ. καὶ τῶν ποδῶν σε τὸ ἐρυθρὸν τιμήσει ὑπόδημα, ἐὰν ἐν αὐτοῖς τὴν φλόγα τοῦ τύφου καταπατήσῃς. ἐκεῖνα μὲν γὰρ πρόσκαιρόν σοι τὴν βασιλείαν χαρακτηρίζει· ταῦτα δὲ καὶ τῆς αἰωνίου κολάσεως ῥύσεται καὶ τὴν ἀθάνατόν σοι προξενεῖ βασιλείαν.

vgl. c. 5 ff.

64 Λόγου τοῦ τιμιωτάτου πάντων ἐν ἀνθρώποις λίαν ἐπιμελοῦ· δι' αὐτοῦ γὰρ ἡ ἐπίγειος ἐξουσία τὴν ἐπουράνιον τάξιν ἐξεικονίζει· λόγος γὰρ ἡγεμονεύει τῶν ἀνθρωπίνων πραγμάτων, οὗ περιαιρεθέντος συμπεριαιρεῖται τὰ ἡμέτερα· κτῆσαι οὖν τοῦ λόγου τὸ χρῆμα μὴ ἐνδεὲς ἀλλὰ τέλειον. οὐδὲ γὰρ κυβερνήτῃ πιστευτέον τοῦ σκάφους τὴν σωτηρίαν, εἰ μὴ καλῶς κυβερνᾶν ἐξεπίσταται, οὔτε δὲ βασιλεὺς βασιλικώτατα

61 1 σεαυτόν (statt σὲ μηδέν) M, σὲ οὐδὲν $V_2 O_1 B V_4$ — 2 συνεργοῦντα $V_2 O_1 B V_4$ M — 8 θεῖον Hss Mo θεῖος Mi — 7 ταῦτα fehlt B (Mo)

62 10 V_1 (nach 60_{24}): ⟨καὶ καλλωπίζου τὴν⟩ συνείδησιν — δι' ἧς κομίσεις V_1 — 11 ἐν γῇ κ. Hss. ἐγκαλ. Mo, τοῖς ἐν γῇ κ. V_1 — 13 κράτος μετέρχεται R V_2 M B V_4 κάλλος μετέρχεται W, ἐπέρχεται Mo — καὶ αἱ ἡδοναί V_2 B V_4 M — 15 τῆς μνήμης M — 16 πάντας ἐπαινέτας Hss πάντας καὶ ἐπαινέτας Mo —. M zu Ende.

63 17 σὲ βασιλέα κατ' ἀληθές C κατ' ἀλήθειαν βασιλέα, σε fehlt V_1 B; σὲ κατ' ἀλήθειαν $V_2 V_4$ (κατὰ τὴν ἀ. Mo) — ὁρίσονται C $V_2 V_4$ γνωρισ. V_1 B (aus σὲ?) — 19 ἔστι γάρ σοι $V_2 V_4$ ἔστι σοι γάρ σοι C ἔστι γάρ σου V_1 ἔσται σοι γὰρ B ἔστω γάρ σοι W (korr.) — 20 δικαιοσύνης V_2? W — 21 ἐὰν εὐφροσύνη V_2 — παντί (statt ταύτῃ) B — 22 ἐν αὐτοῖς Hss ἐν fehlt Mo — φλιάν V_1 — 23 καταπατήσῃ V_1 — 24 ῥύσεται C ῥύεται V_2 B V_4 ἀλλοτριοῖ V_1

64 26 τοῦ fehlt V_1 — τιμιωτάτου R V_2 B V_4 τελειοτάτου Mo — πάντων τῶν ἐν ἀ. V_2 — 27 ἐξουσία R V_2 B βασιλεία W — καὶ ἁρμονίαν nach τάξιν $V_1 V_2$ B V_4 — 31 βασιλεὺς .. κρατεῖ V_1 B βασιλεὺς .. κρατεῖν V_4, βασιλέα κρατεῖν C βασιλεία κρατεῖν W. (V_2?)

κρατεῖ, εἰ μὴ τοῦ λόγου τὴν ἄσκησιν τοῦ πραγματικωτάτου διεξέρχεται. λέοντι μὲν γὰρ τὸ ἀρχικὸν ἐν θηρίοις, ὡς ὁ μῦθος, ἡ δύναμις, ἀετῷ δὲ ἐν πετεινοῖς τὸ ὑψιπετὲς καὶ δραστήριον, ἀνθρώπῳ δὲ κατὰ γῆν ὁ λόγος τὴν ἐξουσίαν χαρίζεται·

Sa 24,17 — D 29 — D 34

65 Ἐπὶ νίκαις ὑπεναντίων μηδέποτε ἐπαρθῇς μηδὲ ἐπὶ πολεμίων συμφοραῖς γαυρίαμα κτήσῃ, μηδὲ ἐπιχαρῇς ἐπὶ πτώσει ἐχθρῶν σου μηδὲ γελάσῃς δυστυχίαν ἑτέρου μηδ' ἐπικροτήσῃς ἀπωλείᾳ ἀνθρώπου· κοινὴ γὰρ ἡ φύσις καὶ τὸ μέλλον ἀόρατον. ὅρα οὖν τοὺς πρὸ σοῦ καὶ τότε μαθήσῃ τὰ μετὰ σέ. πολλὰ γὰρ οἶδεν ὁ βίος πράγματα ἀμείβειν καὶ τῶν παρελθόντων τὰ πάθη τοῖς νῦν παροῦσιν ὑπάρχει διδασκαλία. μὴ οὖν μέγα ἐπαρθῇς, φησίν, ἵνα μὴ μεῖζον καταπέσῃς, ἀλλὰ μηδὲ τῶν κατορθουμένων σοι τροπαίων μηδὲν ὅλως ἴδιον λογίσῃ, καὶ οὐδέποτε τῶν ἀπευκταίων πειραθήσῃ· ἀλλ' ἐπιδάκρυε μὲν ταῖς ἀλλοτρίαις συμφοραῖς, συμπάθει δὲ πάσχουσιν ἀνθρώποις, ἄνθρωπος ὢν καὶ αὐτός, τὰς δὲ ἐπὶ ταῖς νίκαις πανηγύρεις ἀνατίθει μόνῳ τῷ θεῷ εὐχαρίστως, ἵνα καὶ ἐν εὐτυχίαις δυστυχῶν καὶ ἐν δυστυχίαις εὐτυχῶν τὸ ἄνθρωπος εἶναι μὴ ἀπολέσῃς·

vgl. N 43

66 Ἵνα δέ σου τὸ ἦθος διὰ πάντων κοσμήσῃς, μὴ κατόκνει τὰς τῶν παλαιῶν διεξέρχεσθαι γνώμας· πολλὰ γὰρ ἐν αὐτοῖς εὑρήσεις τὰ χρήσιμα· τῶν δὲ ἄλλων πλέον ἁπάντων τά τε Σολομώντεια τά τε Ἰσοκράτεια, εἰ βούλει καὶ τὰ τοῦ Ἰησοῦ τοῦ Σιρὰχ διαμελέτα διδάγματα, ὡς ἐκεῖθεν καὶ πολιτικὰς καὶ βασιλικὰς ἀρετὰς δυνάμενος ἀναδέξασθαι. τὰ γὰρ ἄλλα ἅπαντα τῆς θεοπνεύστου γραφῆς σωτήρια λόγια συναναπνέεσθαί σοι πάντως ἐπάναγκες. ἐπὰν δὲ τέλειος γένῃ τὴν φρόνησιν, κἀμὲ τὸν βασιλέα καὶ πατέρα καὶ παιδευτὴν εὐφρανεῖς, τότε καὶ αὐτὸς ἑτέρους πάλιν νουθετεῖν ἀξιωθήσῃ· καὶ τὸ οἰκεῖον τέλος ἄνθρωπος ὢν μᾶλλον ἐπιγνώσῃ, ὅτι οὐδεὶς ἀνθρώπων ἀθάνατος, οὐδεὶς ἀνθρώπων ἀναμάρτητος, οὐδεὶς ἀνθρώπων τὴν τῶν βεβιωμένων διαφεύξεται κρίσιν, οὐδεὶς ἀνθρώπων οἶδε τοῦ οἰκείου βίου τὸ ἄδηλον τέλος.

64 1 πραγματικωτάτου Hss — 2 ὡς ὁ μῦθος C ὡς ὀνύχων V_1 ὡς ὁ λόγος d. übr.

65 5 νίκῃ V_1 — μὴ B — 6 (V_2 mit ἐπιχαρῇς zu Ende) — 7 γελάσῃς R ἐκγελ. B ἐγγελ. V_4 W — δυστυχίᾳ V_4 — ἀπωλεία C ἀπώλειαν V_1 ἐπ' ἀπ. B V_4 W — ἀνθρώπων C — 10 γοῦν B V_4 — 11 ἃ πολλὰ W — δέ (statt γάρ) V_1 — 8 γοῦν B — 11 καταπέσῃς Hss — 12 μηδέ Hss — προσπταίῃς (statt τροπαίων) V_1 — μηδὲ V_1 W, μηδὲν fehlt B — 14 ἀλλοτρίων B V_4 — σύμπασχε δὲ τοῖς π. V_1 — 15 τάς τε B V_4 — 16 ἐν εὐτυχίαις C V_4 W ἐν ἀτυχίαις V_1 ἐν ταῖς εὐτ. B (Mo) — ἐν δυστυχίαις R V_4 W ἐν ταῖς δ. B (Mo)

66 18 δέ fehlt V_4 — 19 ἀρχαίων V_1 B — 20 χρήσιμα .. τά τε Hss — 21 τά (nach καί) fehlt C B V_4 Ἰησοῦ fehlt V_1 B — nach διαμελέτα: βουλεύματα καὶ Mo, fehlt Hss — δόγματα V_4 — 22 ἀναδέξασθαι R ἀναλ. d. übr. — 23 ἅπαντα C V_4 W πάντα V_1 B — τὰ σωτήρια V_1 — 24 πάντων V_1 — τῇ φρονήσει γενήσει B — 25 τότε ... νουθετεῖν R καὶ αὐτὸς τότε νουθ. ἑτ. d. übr. — 26 ἀξιωθεῖς W — 27 ἐπιγνῶς B — ἀθάνατος u. ἀναμάρτητος vertauscht B V_4 W — 29 δίκην (st. κρίσιν) C. — οἰκείου R W B V_4 — τέλος fehlt V_4; nach τέλος V_1: τῷ δὲ θεῷ ἡμῶν δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας· ἀμήν.

Lebenslauf.

Ich bin am 11. Juli 1878 in Eichstätt geboren als Sohn des Gymnasialprofessors Adam Emminger. Vom Jahre 1887/88 an besuchte ich in meiner Vaterstadt das humanistische Gymnasium, das ich 1896 absolvierte. Nach dreijährigem Studium an der Universität München bestand ich den ersten, nach einem weitern Jahr den zweiten Abschnitt der Prüfung aus den philologisch-historischen Fächern. 1900—1902 war ich in Rom als Erzieher tätig; 1902/03 leistete ich der Militärpflicht Genüge; 1903/04 praktizierte ich am K. Maximiliansgymnasium in München; vom Herbst 1904 bis Ostern 1906 war ich diesem Gymnasium als Assistent beigegeben. 1906, 15. April, wurde ich zum Gymnasiallehrer in Straubing ernannt, 1909, 1. Januar, ans K. Luitpoldgymnasium nach München versetzt.

Kurt Emminger.



